ALNO AG

Geschäftsbericht 2013

Konzern-Kennzahlen

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, zum 31. Dezember 2013

in TEUR	2013	2012	2011	2010	2009
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	395.056	446.258	452.810	467.297	493.373
Gesamtleistung	407.111	456.452	459.962	472.366	496.109
EBITDA	5.502	13.959	5.204	986	17.272
EBIT	1.175	877	–10.698	–11.118	–22.914
EBT	–7.241	–1.217	–25.216	–12.178	–39.201
Konzernergebnis	–10.718	–1.420	–25.561	–13.084	–38.964
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	–0,15	–0,05	–1,04	–0,78	–2,46
Konzernbilanz					
Langfristige Vermögenswerte	99.830	89.213	86.455	86.598	85.295
Investitionen in Sachanlagen	13.556	12.997	16.660	15.220	15.117
Liquide Mittel	3.266	5.402	2.243	3.041	2.857
Eigenkapital	–18.381	–7.462	–73.344	–69.722	–71.132
Gezeichnetes Kapital	70.095	70.095	67.847	45.231	41.124
Bilanzsumme	181.469	168.252	159.670	157.698	165.026
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	–29.522	25.471	–3.261	11.540	21.210
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	–13.677	–14.737	–17.138	–14.300	–15.967
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	41.634	–7.052	20.051	2.488	–5.303
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–1.565	3.682	–348	–272	–60
Mitarbeiter					
Beschäftigte am 31. Dezember	1.875	1.926	1.845	1.787	1.900
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.897	1.856	1.806	1.840	1.885
Personalaufwand	95.263	97.204	98.529	97.900	98.539
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	50	52	55	53	52
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	208	240	251	254	262

Unternehmensprofil

Die ALNO Gruppe ist der zweitgrößte Hersteller von Einbauküchen in Deutschland und der fünftgrößte in Europa. Neben dem Firmensitz in Pfullendorf (Baden-Württemberg) produziert das Unternehmen an den Standorten Brilon (Nordrhein-Westfalen), Coswig (Sachsen-Anhalt) und Enger (Nordrhein-Westfalen) sowie am Standort Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die ALNO Gruppe betreibt Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und in den USA. Das Unternehmen beschäftigt weltweit knapp 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

1927 in Wangen als „Selbständige Schreinerei Albert Nothdurft“ klein angefangen, entwickelte sich das Unternehmen zu einem heute weltweit agierenden Küchenmöbelkonzern. Ab 1960 fokussierte sich das Unternehmen auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Küchenmöbeln sowie auf den Verkauf von Elektrogeräten und Zubehör. 1969 startete ALNO die Expansion in das europäische Ausland, später dann weltweit. Heute verfügt das Unternehmen über rund 6.000 Vertriebspartner in 64 Ländern. Der Auslandsanteil am Umsatz beträgt aktuell ca. 42 %.

ALNO bietet – basierend auf seiner international bekannten und diversifizierten Markenstruktur mit ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO – Küchen in allen Preissegmenten an. Dabei stehen Qualität, Design und Innovation im Vordergrund. Ebenso ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie ein hoher Kundennutzen. Der Vertrieb erfolgt über Handelspartner in den Segmenten der Mitnahme- und Selbstbedienungsmärkte, Einrichtungshäuser, Küchenspezialisten, aber auch Immobilienprojektentwickler. Aufgrund der langen Tradition erfreut sich ALNO höchster Markenbekanntheit und -sympathie.

Die ALNO Markenwelt

Die ALNO Gruppe vereint vier profilierte und eigenständige Marken unter einem Dach. Jede einzelne Marke spricht mit Erfolg sehr unterschiedliche Kunden an. Um unseren gemeinsamen Erfolg zu sichern, haben wir unser Markenportfolio überarbeitet. Es ist uns wichtig, Kunden und Verbrauchern in unterschiedlichen Vertriebskanälen und Preissegmenten stets innovative Produkte anzubieten. Die hierbei erlangten Auszeichnungen sind uns dabei Ansporn für stetige Verbesserungen.

ALNO

steht gleichermaßen für 85jährige Tradition und Innovation. ALNO ist zudem die Premium-Marke des Konzerns. Sie vereint höchste Qualität mit preisgekröntem Design. Die ALNO Küchen bieten den Kunden durch ihre Maßkonfektionen eine enorme Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten, inklusive schwebender und griffloser Küchen, bei bestem Service.

wellmann

zeichnet sich durch Vielfalt, modernes Design und Planungsflexibilität aus. Schlichte, klassischmoderne und individuelle Eleganz stehen dabei im Vordergrund. Mit der neuen Küchengeneration deckt WELLMANN den trendorientierten, konsumigen Bereich im mittleren bis oberen Preissegment ab und zeichnet sich durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

impuls

ist die Marke für die schnelle Küche, innerhalb weniger Arbeitstage ist die Küche fertig – bundesweit. Sie bietet ein frisches und minimalistisches Design zu attraktiven Preisen, mit klaren Schwerpunkten in der Logistik, der Distribution und der Pünktlichkeit. IMPULS bedient das untere bis mittlere Preissegment.

pino

ist mit ihren kompakten All-inclusive-Küchen die Einstiegsmarke. Das Sortiment zeichnet sich durch ein frisches, modernes und unkompliziertes Design aus und besticht mit kräftigen Farben. Der Schwerpunkt der Pino Küchen liegt im Mitnahme- und SB-Bereich
und bedient das untere Preissegment.

FAMAB ADAM 2013

Ausgezeichnetes Produkt

interior innovation award 2013 Selection

interior innovation award 2013 Winner

Produktionsstandorte der ALNO AG

Hauptsitz ALNO AG Niederlassung Marken Städte

Inhaltsverzeichnis

1 Unternehmensprofil
4 Brief des Vorstandsvorsitzenden
8 Der Vorstand
10 Bericht des Aufsichtsrats
16 Die ALNO Aktie
18 Corporate Social Responsibilty

26 Konzernlagebericht

66 Konzernabschluss

76 Konzernanhang

146 Service

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Partner und Freunde der ALNO AG,

der frühere US-Präsident Woodrow Wilson hat einmal gesagt: „Wer keine Visionen hat, kann weder große Hoffnungen erfüllen noch große Vorhaben verwirklichen“.

Wir bei ALNO haben Visionen. Und wir haben den Mut, diese auch zu verwirklichen. Das ist nicht immer einfach und wir haben noch eine schwierige Wegstrecke vor uns. Aber wir sind auf Kurs in allen Bereichen unseres Unternehmens – im weltweiten Vertrieb, in unseren Produktionen und in unseren Produkten. Überall konnten wir in 2013 Erfolge erzielen. Und auch wenn wir noch lange nicht am Ziel sind, kann ich Ihnen heute aus voller Überzeugung sagen: Die ALNO ist wieder auf Kurs!

Das zeigt sich im vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2013. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle relevanten Informationen zu unseren Finanzdaten, Aktivitäten und Plänen. Unterm Strich steht: Gute Erfolge sind sichtbar, die Auftragslage hat sich erheblich verbessert, die Finanzierung ist tragfähig, das anorganische Wachstum und die optimierte Produktionsauslastung sind weit fortgeschritten.
Die Trendwende bei der ALNO AG geht kontinuierlich weiter.

Klar ist aber auch: Wir haben noch viel Aufbauarbeit zu leisten. Wir müssen weiter Vertrauen bei Kunden und am Kapitalmarkt gewinnen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben das als eines der wichtigsten Ziele für 2014 auf ihrer To-do-Liste stehen. Und wenn wir noch nicht da angelangt sind, wo ein normales Unternehmen stehen sollte – wir sind wieder einen großen Schritt weitergekommen. So haben wir beispielsweise bei allen Finanzaktivitäten (wie bei der Begebung unserer Wandelanleihe im Mai 2013) festgestellt: Der Kapitalmarkt steht der Entwicklung der ALNO wieder positiv gegenüber.

Dieser Erfolg ist nur möglich, weil wir ein gutes, ja ein sehr gutes Team sind. In der ALNO steckt viel Wissen, Energie und Tatkraft. Wir haben eine kompetente Führungsmannschaft und die richtigen Leute an den richtigen Stellen. Wir haben hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die immer an das Unternehmen geglaubt haben und damit die wichtigste Basis für unseren Erfolg sind.

Doch wir sind auch technisch mittlerweile besser aufgestellt. Wir haben in den vergangenen Monaten etliche finanzielle Mittel für unsere Standorte aufgewendet und damit schon gestern sinnvoll in morgen investiert. Das zahlt sich heute aus.

Aber uns ist natürlich klar, dass es auch hier noch viel zu tun gibt. Und wir haben schon wichtige Weichen gestellt. Dazu gehören die Einführung von Lean Management, die Optimierung der Supply Chain, die Steigerung der Produktivität und Erhöhung der Effizienz sowie die Verbesserung des Kundenservices.

Max Müller, Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ich weiß, das ist alles kein Hexenwerk, sondern daily business. Aber das war es bisher nicht für die ALNO. Früher mussten wir immer schauen, wie wir über die Runden kommen. Heute dagegen können wir uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren. Und das sind immer noch die Herstellung und der Verkauf von Küchen.

Deswegen war einer der wichtigsten Schwerpunkte unserer Arbeit in 2013 die nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten. Die in 2012 eingeschlagene Richtung – weg von einer Volumenausrichtung und hin zu einer Wertausrichtung – wurde auch in 2013 konsequent weiterverfolgt. Der Marktanteil der ALNO AG in Deutschland soll in den nächsten Jahren durch diese Ausrichtung wieder auf über 20 % steigen. Zum Vergleich: Gemäß der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) betrug der Marktanteil der ALNO Gruppe im 4. Quartal 2013 14 %. Damit haben wir uns hier vor den Wettbewerbern Häcker, Nolte und Schüller auf dem 2. Platz in Deutschland behauptet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind exklusive Kundenprojekte entstanden. Hier hat die ALNO Gruppe ihr Produkt-Know-how eingebracht, um einen einzigartiges Differenzierungsmerkmal für ihre Kunden aufzubauen. Dieser partnerschaftliche Ansatz soll in Zukunft weiter intensiviert werden, um zusätzliche Umsatzanteile zu generieren.

Geografisch bleiben Deutschland, Schweiz und Österreich weiterhin die Kernmärkte für die ALNO Gruppe. Die größten Wachstumschancen sehen wir in Schlüsselmärkten wie USA, Russland, China, Großbritannien, Frankreich. Dabei ist für uns vor allem das Geschäft in Asien sehr spannend. Und hier haben wir in 2013 einige Erfolge erzielen können. Wir haben sehr interessante Ausschreibungen gewonnen, unter anderem in Indien, Taiwan, Südkorea oder China.

Zum 1. Dezember 2013 wurde Arno Hopfensperger zum CEO der ALNO China Holding Ltd. ernannt, die unsere Vertriebsaktivitäten in einem der größten Wachstumsmärkte der Welt steuert. Er bringt beste Voraussetzungen und ein tiefgehendes Know-how für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie in Asien mit. Seine Ernennung kommt zum richtigen Zeitpunkt, da sich unsere Joint Ventures sehr gut entwickeln.

Bereits im Mai 2013 hatte die ALNO China Holding, Hong Kong, China, eine Partnerschaft mit der Shun Hing Group abgeschlossen, die exklusiv ALNO Produkte in Hongkong vertreibt. Die Shun Hing Group verfügt über eine langjährige Erfahrung im Projektgeschäft und ist Marktführer im Bereich Klimatechnik. Im Juni 2013 hatte die ALNO China Holding Limited zusammen mit der Nature Vanessa Holding Company aus Hongkong ein weiteres Joint Venture, die Wellmann China Company Limited, gegründet. Dieses Unternehmen soll die Akquise von Franchisenehmern unterstützen, die in China Küchenshops unter dem Namen „Wellmann“ führen. Bis Mitte 2015 sollen insgesamt rund 100 neue Küchenshops eröffnet werden.

„WIR DÜRFEN JETZT NICHT NACHLASSEN, SONDERN MÜSSEN DIE ÄRMEL HOCHKREMPELN UND WEITER HART ARBEITEN."

Auch auf dem US-amerikanischen Markt bauen wir unsere Position weiter aus. So präsentiert ALNO USA seine Design-Küchen nun auch in Miami, Florida, auf über 1.000 Quadratmetern. Insgesamt verfügt die ALNO Gruppe in den USA über elf unabhängige Partner-Stores und zwei Tochterunternehmen sowie ein zusätzliches Küchenstudio in New York. Insgesamt gilt: Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft können wir die Gesamtprofitabilität im Konzern weiter steigern.

Neben den bestehenden und etablierten erschließt der ALNO Konzern auch neue Absatzkanäle. So wurde in 2013 mit Kiveda, dem ersten Küchenhändler im Internet, eine Partnerschaft geschlossen. Hier sollen die Geschäftsbeziehungen mit dem schnell wachsenden Unternehmen aus Berlin weiter ausgebaut werden. Mit der Minderheitsbeteiligung an der tielsa GmbH wurde ein neues, hoch spannendes Geschäftsfeld erschlossen – die bewegte Küche. Sie können sicher sein: Auch in Zukunft wird der ALNO Konzern auf innovative Konzepte setzen und so neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

Ganz besonders stolz bin ich aber auf eine Leistung, die wir alle im Laufe des vergangenen Jahres begonnen und am 25. März 2014 abgeschlossen haben: die größte Übernahme unserer jüngeren Firmengeschichte. Der Schweizer Küchenhersteller AFG Küchen AG – Marktführer in der Schweiz – gehört heute zur ALNO Gruppe.

Das AFG Küchengeschäft ist ein bedeutender Zugewinn für die ALNO Gruppe. Im Verbund mit ihren beiden renommierten Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen sind wir Marktführer in der Schweiz. Damit sichert sich die ALNO die Spitzenposition in einem stabilen Umfeld mit hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 % jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Gleichzeitig festigen wir damit unsere Wachstumsstrategie. Wir schaffen eine breitere Basis für mehr Umsatz und Ertrag und vergrößern unser Produktangebot. Entscheidend ist zudem, dass wir mit dieser Übernahme unabhängiger vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt werden, unseren Auslandsanteil am Umsatz auf über 40 % steigern und in neue Marktsegmente vorstoßen.

Piatti ist mit seinen Holzküchen seit über 50 Jahren der Inbegriff für Schweizer Küchentradition. Mit ALNO als starkem strategischen Partner wollen wir diese Marktposition durch neue Produktprogramme und neue Materialien weiter ausbauen. Forster Schweizer Stahlküchen bedient seit mehr als 60 Jahren in der Schweiz sehr erfolgreich ein Nischensegment und verfügt hier über ein Alleinstellungsmerkmal. Jetzt werden wir vor allem die Internationalisierung der Stahlküchen vorantreiben. Dafür stellt die ALNO AG ihr gesamtes internationales Vertriebsnetz zur Verfügung. Damit verfügen wir künftig über ein Produkt, dass eine deutliche Differenzierung vom Wettbewerb erlaubt und die Erschließung neuer internationaler Märkte ermöglicht.

Mit der Übernahme gewinnen wir auch das wertvolle Fachwissen von rund 500 Mitarbeitern dazu. Das AFG Küchengeschäft verfolgt mit eigener Distribution sowie einem Direktvertrieb über eigene Küchenstudios und exklusive Fachhändler ein erfolgreiches Geschäftsmodell. Das ist zudem geprägt durch einen hohen Auftragsbestand und attraktive Margen.

Was uns besonders freut: Das Management der AFG Küchen AG steht geschlossen hinter diesem Zusammenschluss. Die Entscheidungsträger bleiben an Bord. Sie alle begreifen diesen Schritt als große Chance, das AFG Küchengeschäft langfristig nach vorne zu bringen. Dafür steht auch der künftige Verwaltungsratspräsident der AFG Küchen AG, Werner J. Rellstab. Er ist ehemaliger langjähriger CEO und Verwaltungsrat der V-Zug AG, dem Marktführer in der Schweiz im Bereich Haushaltsgeräte, sowie

Mitglied des Aufsichtsrates der ALNO AG. Er kennt den Schweizer Markt genau. Ich bin sehr stolz darauf, dass Herr Rellstab seinen Ruhestand unterbrochen hat, um uns hier zu unterstützen.

ALNO ist eben eine ganz besondere Marke. Man engagiert sich gerne für sie. Denn sie ist die bekannteste und sympathischste Küchenmarke in Deutschland. Acht von zehn Deutschen kennen ALNO.

Wir alle bei ALNO haben auch in 2013 gekämpft, gestritten, geschwitzt und gelitten. Den Erfolg haben wir in erster Linie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. In all den schwierigen Jahren haben sie nicht nur großes Durchhaltevermögen, sondern auch Treue bewiesen. Durch ihren Einsatz, ihre Kooperation und ihre Bereitschaft zum Verzicht war es uns möglich, den Turnaround zu schaffen. Sie sind unser wichtigstes Kapital. Vielleicht deswegen ist ALNO unter allen deutschen Küchenmöbel-Herstellern der beste Arbeitgeber 2013. Bei der deutschlandweiten Studie „Beste Arbeitgeber“ des Nachrichtenmagazins FOCUS in Kooperation mit dem Karrierenetzwerk XING wurden wir auch im weiter gefassten Bereich „Gebrauchsgüter“ zu den TOP 15 gewählt. Wir alle haben uns sehr über diese Auszeichnung gefreut. Vor allem zeigt uns diese Auszeichnung, dass wir viele Dinge richtig machen – trotz des finanziell engen Rahmens.

Zuletzt will ich ein herzliches Dankeschön sagen den Vertretern des Betriebsrats, den Banken, Lieferanten und Kunden und Ihnen, liebe Aktionäre. Nehmen Sie bitte als meine Botschaft an Sie mit: Wir haben schon viel erreicht und noch viel vor. Aber auch wenn wir das Gipfelkreuz schon sehen können – wir sind noch nicht über dem Berg. Wir dürfen jetzt nicht nachlassen, sondern müssen die Ärmel hochkrempeln und weiter hart arbeiten. Das bedarf der Anstrengungen aller. Unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihrem Vertrauen und Ihrer Loyalität.

Dafür danke ich Ihnen im Namen aller ALNO Mitarbeiter.

Pfullendorf, den 31. März 2014

Ihr Vorstand

Besten Dank an alle für die große Unterstützung

mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Ihr

Max Müller

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Der Vorstand

V. l. n. r.: Ralph Bestgen, Ipek Demirtas, Manfred Scholz und Max Müller

MAX MÜLLER

Chief Executive Officer (CEO)
Bestellt seit 6. April 2011

Max Müller war Vertriebs- und Marketingleiter eines Unternehmens der Uhrenindustrie sowie Geschäftsführer einer mittelständischen Firmengruppe, spezialisiert auf Geschäfte mit Osteuropa und der ehemaligen UdSSR. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Firmen und Mitglied etlicher Kapitalgesellschaften aus unterschiedlichen Branchen sehr viel unternehmerische Erfahrung mit. Neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG ist er seit 1993 Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war Max Müller CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Beide Unternehmen waren Teil der ASKO / Metro AG. Innerhalb von zwei Jahren führte er damals die angeschlagene Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG wieder in die Gewinnzone und machte sie zu einem der ergebnisstärksten Mitglieder der ASKO-Gruppe. Bei der ALNO AG verantwortet Max Müller die Bereiche Revision, Recht, Restrukturierung / Akquisitionen, Unternehmenskommunikation sowie die internationalen Aktivitäten der ALNO Gruppe.

IPEK DEMIRTAS

Chief Financial Officer (CFO)
Bestellt seit 13. Juli 2011

Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium zur Diplom-Betriebswirtin war Ipek Demirtas zunächst beim STINNES-Konzern, dann über zehn Jahre als Managerin bei Pricewaterhouse Coopers tätig. Für die Petroplus Mineralölprodukte Deutschland GmbH und die Marimpex Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH arbeitete Frau Demirtas anschließend insgesamt sieben Jahre als Geschäftsführerin. Danach wurde sie zur Chief Financial Officer (CFO) der Environmental Solutions Europe Holding B.V. (Otto Konzern), Maastricht, sowie zur Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des Otto-Konzerns berufen. Dabei verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche. Im Januar 2010 kam Ipek Demirtas zur ALNO AG und übernahm die Leitung der konzernweiten Finanzen. Seit Juli 2011 ist Ipek Demirtas Vorstand für die Ressorts Finanzen / Rechnungswesen, Controlling, Personal / Organisation, IT sowie Kapitalmarkt / Sonderprojekte und Investor Relations.

RALPH BESTGEN

Chief Sales and Marketing Officer (CSO)
Bestellt seit 1. Februar 2013

Ralph Bestgen studierte Betriebswirtschaftlehre an der Fachhochschule Wiesbaden und war beim Elektrolux-Konzern und der Brandt Group Hausgeräte GmbH in verantwortlichen Positionen in den Unternehmensbereichen Vertrieb und Marketing tätig. Danach war Ralph Bestgen viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, einem Unternehmen des Whirlpool-Konzerns, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung. Er verfügt über umfassende und langjährige Erfahrungen im deutschen Handel, der Industrie sowie im Auf- und Ausbau nationaler und internationaler Vertriebsorganisationen. Bei der ALNO AG verantwortet Ralph Bestgen die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung.

MANFRED SCHOLZ

Chief Operating Officer (COO)
Bestellt seit 29. April 2013

Nach seinen Hochschulabschlüssen zum Diplom-Wirtschaftsingenieur und Diplom-Ingenieur für Holztechnik startete Manfred Scholz seine Karriere bei der 3F Möbel unserer Zeit GmbH und der Werndl AG, ehe er im Jahr 2000 zum Steelcase Konzern kam. Dort war er zuletzt Geschäftsführer der Steelcase GmbH und Mitglied des Vorstandes der Steelcase-Werndl AG, Rosenheim, sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Steelcase SA, Straßburg. Dabei verantwortete er unter anderem alle „Order to Cash"-Prozesse inklusive Auftragsabwicklung, Logistik, Qualität und Produktion in fünf Werken in Europa und Middle East. Zu den wichtigsten Projekten gehörte dabei die Integration europaweiter dezentraler Strukturen in eine zentrale Gesamtorganisation mit einheitlichen Standards unter anderem für Produkt- und Prozessqualität sowie Supply Chain. Manfred Scholz verantwortet bei der ALNO AG die Bereiche Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität / Umwelt / Energie und Logistik.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat der ALNO Aktiengesellschaft (ALNO AG) die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat sich in diesem Rahmen eingehend mit der Lage der Gesellschaft befasst und den Vorstand kontinuierlich überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über alle Aspekte, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren. Insbesondere wurden die Unternehmensplanung, die laufende Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie, die Liquiditätsprognosen, die Kapital- und Finanzierungsmaßahmen, die Risikolage, das Risikomanagement sowie wesentliche Konzernprojekte diskutiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen wurden vom Vorstand im Einzelnen aufgezeigt und erläutert. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und berichtete in regelmäßigen Abständen zum Stand der Strategieumsetzung. In Entscheidungen war der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, die Strategie, die Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance des Unternehmens und über wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

Alle Geschäftsvorfälle, für die aufgrund des Gesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und entschieden. Ferner wurden wichtige geschäftliche Einzelvorgänge erörtert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats in 2013 durch Anfragen an den Vorstand und an den Abschlussprüfer sowie durch verschiedene Erörterungs- und Besprechungstermine zu etwaigen Risiken der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen des ALNO Konzerns berichten und die ergriffenen Maßnahmen erläutern lassen. Daneben wurde auch das Management der zweiten Ebene zu spezifischen Themen hinzugezogen.

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und des Vorstands war durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2013 zu siebzehn Sitzungen zusammen. Davon wurden sieben als Präsenzsitzungen und zehn als Telefonkonferenzen abgehalten. Alle Aufsichtsratsmitglieder konnten an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilnehmen.

Interessenskonflikte, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung zu informieren ist, sind nicht aufgetreten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die Marktsituation und -entwicklung, die Prüfung und Überwachung der Gewinn- und Verlustrechnungen, der Bilanzen, der Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage des Unternehmens sowie die Restrukturierung und die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In der Aufsichtsratssitzung am 11. Januar 2013 stellte der Vorstand die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2013 vor. Nach intensiver Diskussion vereinbarte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand eine Überarbeitung der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2013. Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über den Status der Mittelfristplanung informiert. Nach Diskussion mehrerer Kandidaten für den Vorstandsbereich Vertrieb bei dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat im Nachgang am 13. Januar 2013 im Umlaufverfahren Herrn Ralph Bestgen zum Vorstandsmitglied der ALNO AG für die Unternehmensbereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung mit Wirkung zum 1. Februar 2013 bestellt.

Henning Giesecke, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gegenstand der telefonischen Aufsichtsratssitzung am 21. Januar 2013 war die Genehmigung der überarbeiteten Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2013. Nach ausführlicher Diskussion und Prüfung genehmigte der Aufsichtsrat die aktualisierte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2013.

Gegenstand der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 28. Januar 2013 waren Beschlüsse zur kurzfristigen Sicherung der Unternehmensliquidität.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Februar 2013 wurde der Aufsichtsrat über den vorläufigen Jahresabschluss 2012 informiert. Weitere Themen über die in dieser Aufsichtsratssitzung beraten wurde, waren der Status der Finanzierungen 2013, aktuelle Restrukturierungsmaßnahmen, ein Maßnahmenplan des Vertriebes, die Mittelfristplanung 2014–2016, das Risikomanagement der ALNO AG sowie Berichte über den Status wesentlicher Konzernprojekte. Über die Neufestlegung eines neuen Geschäftsverteilungsplanes wurde beschlossen.

In der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 10. April 2013 wurden Beschlüsse zur langfristigen Sicherung der Konzernliquidität gefasst. Herr Manfred Scholz wurde zum Vorstandsmitglied der ALNO AG für die Unternehmensbereiche Produktion, Einkauf und Logistik mit Wirkung zum 29. April 2013 bestellt.

Am 15. April 2013 trat der Aufsichtsrat zu einer telefonischen Beratung und Beschlussfassung zusammen. Der Aufsichtsrat hat als Schwerpunkt den Jahresabschluss der ALNO AG zum 31. Dezember 2012 sowie den Konzernabschluss des ALNO Konzerns zum 31. Dezember 2012 gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, beraten und eingehend erörtert. Sämtliche Jahresabschlussunterlagen wurden auf Gesetz- und Zweckmäßigkeit geprüft. Vorstand und Wirtschaftsprüfer beantworteten alle Fragen ausführlich und zufriedenstellend. Darüber hinaus berichtete der Prüfungsausschuss über das Ergebnis seiner Prüfung und schlug vor, den aufgestellten und vorgelegten Jahresabschluss der ALNO AG und den Konzernabschluss des ALNO Konzerns zu billigen. Im Anschluss wurden sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss der ALNO AG vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Darüberhinaus wurde der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012 finalisiert und verabschiedet. Ebenso wurde die Erklärung zur Unternehmensführung / der Corporate Governance Bericht genehmigt. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung auch für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2013 die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, vorzuschlagen. Weiterer Gegenstand war ein Beschluss über die Zustimmung bzgl. der Begebung einer Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu EUR 45 Mio. durch die ALNO AG.

Am 25. April 2013 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung zusammen. Gegenstand der Beratung war die Geschäftsentwicklung 2013 und der Status der Finanzierungsmaßnahmen 2013. Die Tagesordnung der Hauptversammlung 2013 wurde vorgestellt und diskutiert. Weitere Themen waren die Vorstellung des Bereiches Vertrieb sowie Beratungen über den Status wesentlicher Konzernprojekte. Der Aufsichtsrat beschloss vor dem Hintergrund der hohen Arbeitsbelastung und der nicht mehr adäquaten Vergütung im Vergleich mit anderen

Unternehmen die Agenda der Hauptversammlung 2013 um einen Beschlussvorschlag zur Anpassung der Aufsichtsratsvergütung zu ergänzen.

In der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 8. Mai 2013 wurde das Ergebnis der Platzierung der Unternehmensanleihe vorgestellt sowie weitere Finanzierungsmaßnahmen diskutiert. Der Stand der Tagesordnung der Hauptversammlung 2013 wurde diskutiert.

In der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 15. Mai 2013 wurde die finale Tagesordnung für die Hauptversammlung 2013 verabschiedet. Zudem wurde die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Max Müller für eine weitere zweijährige Amtsperiode beginnend am 26. Juni 2013 bis zum 26. Juni 2015 zum Vorstandsvorsitzenden der ALNO AG beschlossen. Herr Elmar Duffner hat dem Unternehmen am selben Tag mitgeteilt die ALNO AG zu verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

In der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 23. Mai 2013 wurde über die aktuelle Kursentwicklung der Unternehmensanleihe und der ALNO Aktie diskutiert.

In der Sitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 wurde der Ablauf der Hauptversammlung beurteilt und gewürdigt. Der Vorstand stellte die Geschäftsentwicklung 2013 und den Status der Finanzierungsmaßnahmen vor. Weitere diskutierte Themen waren die Vorstellung des Bereiches Personal durch den Leiter Personal Konzern sowie Berichte von Herrn Bestgen über seinen Vorstandsbereich CSO (Chief Sales Officer, verantwortet die Unternehmensbereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung) und von Herrn Scholz über seinen Vorstandsbereich COO (Chief Operation Officer, verantwortet die Unternehmensbereiche Produktion, Einkauf und Logistik). Als Nachfolger des mit Abschluss der Hauptversammlung 2013 aus dem Strategie- und Präsidialausschuss ausgeschiedenen Herrn Dr. Jürgen Diegruber wurde Herr Norbert Orth in den Strategie- und Präsidialausschuss gewählt. Als Nachfolger des mit Abschluss der Hauptversammlung 2013 aus dem Prüfungsausschuss ausgeschiedenen Herrn Dr. Jürgen Diegruber wurde Herr Hubertus Krossa in den Prüfungsausschuss gewählt. Es wurden Beschlüsse über die Tantiemen des Vorstandes für 2012, über die Durchführung einer Prüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung, über einen neuen Geschäftsverteilungsplan sowie über eine formale Anpassung der Satzung der ALNO AG gefasst.

Bei der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 29. Juli 2013 wurde die Geschäftsentwicklung per Juni 2013 sowie ein Forecast per Dezember 2013 präsentiert und diskutiert. Darüber hinaus wurde über den Status von zwei wesentlichen Konzernprojekten beraten.

Am 5. September 2013 trat der Aufsichtsrat zu einer Präsenzsitzung zusammen. Schwerpunkte dieser Sitzung waren die Vorstellung des Bereiches Einkauf durch den Leiter Einkauf Konzern, die Vorstellung der Marktsituation und der Vertriebsmaßnahmen des CSO-Bereiches, die Vorstellung der Operations-Strategie des COO-Bereiches, das Halbjahresergebnis 2013 sowie Berichte über den Status von vier wesentlichen Konzernprojekten einschließlich einer Beschlussfassung zu einem Konzernprojekt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat über das Ergebnis der Prüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung beraten und den Finanzvorstand Frau Ipek Demirtas für eine weitere dreijährige Amtsperiode bestellt.

Bei der telefonischen Aufsichtsratssitzung vom 30. September 2013 wurden die Ergebnisse der Hausmesse 2013 beurteilt und gewürdigt, die Geschäftsentwicklung per August 2013 sowie ein Forecast per Dezember 2013 und ein erster Ausblick auf das Jahr 2014 präsentiert und diskutiert. Über den Status von zwei wesentlichen Konzernprojekten wurde beraten. Zudem wurde die gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz erörtert und verabschiedet.

Am 17. Oktober 2013 trat der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Präsenzsitzung zusammen. Thema dieser Sitzung war das Konzernprojekt zur Übernahme von 100 % der Anteile der AFG Küchen AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG, dem Marktführer in der Schweiz, zu dem die beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen gehören. Im Rahmen dieser Sitzung wurde im Schwerpunkt über die Festlegung eines angemessenen Kaufpreises, die Realisierung von Synergien, den Businessplan und die Finanzierung diskutiert und beraten. Zudem wurde ein Beschluss zum weiteren Vorgehen gefasst.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 6. November 2013 wurde ein Beschluss betreffend des weiteren Vorgehens zur Übernahme der AFG Küchen AG gefasst und über die Finanzierung der Übernahme diskutiert und beraten. Weitere Themen waren der Status der Projekte des COO-Bereiches, die Eckparameter der Planung 2014, das Ergebnis des 3. Quartals 2013, der Forecast per Dezember 2013 sowie ein Ausblick auf das Jahr 2014.

Bei der telefonischen Aufsichtsratssitzung am 18. November 2013 wurde ein Beschluss zu den Eckparametern des Kaufvertrages zur Übernahme von 100 % der Anteile der AFG Küchen AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG gefasst.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat den Prüfungsausschuss und den Strategie- und Präsidialausschuss gebildet.

Der Prüfungsausschuss hielt eine Sitzung am 12. April 2013 ab. Gegenstand der Sitzung waren die Aussprache, Erläuterung und Besprechung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der ALNO AG, des Konzernjahresabschlusses mit Lagebericht der ALNO AG und des Abhängigkeitsberichtes der ALNO AG jeweils mit Stichtag zum 31. Dezember 2012. Es wurde eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zum Jahresabschluss 2012 verfasst. Weiterhin wurde eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zur Wahl des Abschlussprüfers 2013 verfasst. Daneben stimmten sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses zu einzelnen Fragen des Rechnungslegungsprozesses, der Jahres- und Konzernabschlusserstellung, der Lageberichterstattung sowie zum Halbjahresfinanzbericht per E-Mail oder telefonisch ab.

Der Strategie- und Präsidialausschuss trat im Geschäftsjahr 2013 zu vier Sitzungen zusammen.

Bei der ersten Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 28. März 2013 wurde über die Ausgabe einer Anleihe sowie weitere Finanzierungsmaßnahmen diskutiert und beraten. Es wurde ein Beschluss über das weitere Vorgehen bei der Anleiheplatzierung gefasst.

Bei der Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses am 27. Mai 2013 wurde die Geschäftsentwicklung und der Status der Finanzierungen 2013, der Status der Vorstandsbereiche CSO und COO und der Status eines wesentlichen Konzernprojektes vorgestellt und diskutiert.

Die telefonische Sitzung des Strategie- und Präsidialausschusses am 2. Dezember 2013 beinhaltete im Schwerpunkt die Vorstellung und Beratung über Kaufvertrag, Finanzierung, Kommunikationsplanung und Zeitplanung bei dem Konzernprojekt zur Übernahme von 100 % der Anteile der AFG Küchen AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG.

Bei der letzten Telefonkonferenz des Strategie- und Präsidialausschusses in 2013 am 5. Dezember 2013 wurden die Voraussetzungen für den Abschluss des Kaufvertrages zur Übernahme von 100 % der Anteile der AFG Küchen AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit dem Vorstand diskutiert und definiert.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, hat den Jahresabschluss 2013 der ALNO AG nach HGB, den IFRS-Konzernabschluss der ALNO AG sowie den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem sowie ein internes Kontrollsystem eingerichtet hat.

Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschuss-Sitzung am 31. März 2014 eingehend behandelt. Der Aufsichtsrat wurde in einer telefonischen Sitzung am 31. März 2014 ausführlich über den Jahresabschluss der ALNO AG und den Konzernabschluss der ALNO Gruppe informiert. In beiden Sitzungen berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach ausführlicher Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr 2013 in seiner Sitzung vom 31. März 2014 gebilligt. Ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 aufgestellten IFRS-Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt.

Abhängigkeitsbericht

Am 30. Januar 2012 wurde der Stimmbindungsvertrag zwischen der IRE Beteiligungs GmbH und der Küchen Holding GmbH beendet. Damit endete die Abhängigkeit am 30. Januar 2012. Damit ist die ALNO AG seit dem 30. Januar 2012 keine abhängige Gesellschaft mehr. Für das Geschäftsjahr 2013 entfiel daher die Notwendigkeit der Erstellung eines Abhängigkeitsberichtes.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auch im Geschäftsjahr 2013 mit der Weiterentwicklung der Grundsätze der Corporate Governance in der ALNO Gruppe und berücksichtigte dabei den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013.

Über die Corporate Governance der ALNO AG berichten Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 61 f. Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben am 30. September 2013 eine neue Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf den Seiten 61 f. des Geschäftsberichts abgedruckt und wird den Aktionären auf der Internetseite *www.alno.de* dauerhaft zugänglich gemacht.

Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2013 folgende Veränderungen ergeben:

Das von der Hauptversammlung gewählte Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Werner Devinck, hatte sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Oktober 2012 niedergelegt. Herr Dr. Marc Robert Bitzer wurde am 27. November 2012 gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt. An die Stelle der gerichtlichen Bestellung erfolgte die Wahl von Herrn Dr. Marc Robert Bitzer durch die Hauptversammlung 2013 am 26. Juni 2013.

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Jürgen Diegruber sowie Frau Ruth Falise-Grauer haben ihr Amt jeweils mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2013 der ALNO AG am 26. Juni 2013 niedergelegt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Jürgen Diegruber und Frau Ruth-Falise Grauer für die geleistete Arbeit und das Engagement. Als Nachfolger für Herrn Dr. Jürgen Diegruber und Frau Ruth Falise-Grauer wurden Herr Hubertus Krossa und Herr Werner Rellstab durch die Hauptversammlung 2013 am 26. Juni 2013 gewählt.

Im Vorstand haben sich in 2013 folgende Änderungen ergeben:

Der Aufsichtsrat hat am 13. Januar 2013 Herrn Ralph Bestgen zum Vorstandsmitglied der ALNO AG mit Wirkung zum 1. Februar 2013 bestellt. Herr Ralph Bestgen verantwortet die Unternehmensbereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung.

Der Aufsichtsrat hat am 10. April 2013 Herrn Manfred Scholz zum Vorstandsmitglied der ALNO AG mit Wirkung zum 29. April 2013 bestellt. Herr Manfred Scholz verantwortet die Unternehmensbereiche Produktion, Einkauf und Logistik.

Herr Elmar Duffner hat am 15. Mai 2013 mitgeteilt, das Unternehmen auf eigenen Wunsch zu verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Herr Elmar Duffner hat sein Amt als Vorstandsmitglied zum 31. Mai 2013 niedergelegt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen des ALNO Konzerns Dank für ihre Leistung und den hohen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2013 aus.

Pfullendorf, den 31. März 2014

Für den Aufsichtsrat

Henning Giesecke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die ALNO Aktie

Insgesamt verlief das Börsenjahr 2013 äußerst erfreulich und zählt damit zu einem der zehn erfolgreichsten Börsenjahre in der 25-jährigen Geschichte des DAX. Der DAX legte im Jahresverlauf um 1.940 Punkte zu. Nachdem der Start ins Börsenjahr 2013 bei 7.612 Punkten erfolgte, entspricht dieses Kursplus einem Gewinn von 25 %.

Die Aktienkursentwicklung der ALNO AG war 2013 sehr volatil. Nach einem vorsichtigen Start kletterte der Kurs nach erfolgreich durchgeführter Barkapitalerhöhung im November 2012 und der Bekanntgabe der Begebung einer Wandelanleihe im April 2013 auf ein Jahreshoch von EUR 1,61. Am 23. April stieg der Aktienkurs noch einmal auf EUR 1,57 anlässlich der Begebung der Wandelanleihe. Im weiteren Jahresverlauf sank der Kurs kontinuierlich. Zum 30. Dezember 2013 schloss der Aktienkurs bei EUR 0,94.

Kapitalmaßnahmen und Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG blieb in 2013 stabil. Wichtigster Aktionär ist nach wie vor die Whirlpool Germany GmbH mit 30,58 %.

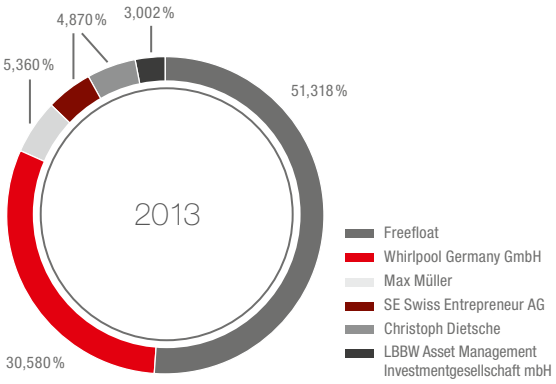
Am 1. Juli 2013 teilte die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 26. Juni 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,87 % (3.413.066 Stimmrechte) betrug. Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 1. Juli 2013 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. Juni 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,87 % (3.413.066 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Herrn Christoph Dietsche 4,87 % (3.413.066 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, einer Tochtergesellschaft von Herrn Christoph Dietsche, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Zum 5. August 2013 meldete die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass sie die Meldeschwelle von 3 % überschritten hat. Das Unternehmen hält seitdem 3,002 % der Aktienanteile an der ALNO AG.

Herr Max Müller, CEO der ALNO AG, hat zusammen mit ihm zuzurechnenden Familienmitglieder seine Anteile an der ALNO AG in 2013 im Zuge von Directors Dealings auf 5,36 % erhöht.

Am 29. April 2013 hat die ALNO AG eine Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1R1BR4, WKN: A1R1BR) mit einem Emissionsvolumen von EUR 45 Mio. begeben und damit die Basis für umfangreiche Investitionen gelegt. Die Laufzeit der Anleihe mit einem Volumen von EUR 45 Mio. und einem Zinssatz von 8,5 % p. a. beträgt fünf Jahre. Bereits kurz nach Eröffnung der Zeichnungsfrist lag eine deutliche Überzeichnung vor. Die Emissionserlöse der Anleihe wurden größtenteils zur Finanzierung der Wachstumsstrategie, insbesondere im Ausland, eingesetzt. Die Anleihe dient außerdem zur Finanzierung zukünftiger Investitionen an den Standorten in Deutschland und kleinerer bis mittlerer Akquisitionen sowie zur Rückführung von Verbindlichkeiten.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER ALNO AG
STAND 31.12.2013



Directors Dealings

Im Geschäftsjahr 2013 wurden folgende mitteilungspflichtige Aktiengeschäfte von Führungspersonen gemäß § 15a WpHG gemeldet:

DATUM	MELDENDE PERSON	STÜCK-ZAHL AKTIEN	ART DER TRANS-AKTION	VOLU-MEN IN EUR
05.08.13	Starlet Investment AG	150.000	Kauf	141.000
05.08.13	Max Müller & Partner AG	50.000	Kauf	45.000
29.05.13	Ralph Bestgen	50.000	Kauf	65.000
29.05.13	Ipek Demirtas	100.000	Kauf	130.000
29.05.13	Manfred Scholz	50.000	Kauf	65.000
29.05.13	Starlet Investment AG	200.000	Kauf	260.000
12.02.13	Starlet Investment AG	65.000	Kauf	84.095
08.01.13	Starlet Investment AG	45.000	Kauf	47.250

Investor Relations

Der kontinuierliche und transparente Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern ist das Hauptanliegen der Investor Relations-Arbeit der ALNO AG. Im Geschäftsjahr 2013 hat das Unternehmen neben den gesetzlich vorgeschriebenen Ad-hoc-Mitteilungen ergänzende Corporate News veröffentlicht, um insbesondere institutionelle und private Anleger sowie Analysten immer zeitnah und so detailliert wie möglich über aktuelle Ereignisse und operative Entwicklungen zu informieren. Darüber hinaus wurde ein Aktionärsbrief eingeführt, der zu bestimmten Unternehmensthemen weitergehende Informationen bietet und jeweils zu den Quartals- und Jahreszahlen sowie zu besonderen Anlässen (z. B. Übernahme der AFG Küchen AG) an Aktionäre und Investoren versandt wird. Im Rahmen der Veröffentlichungen der ausführlichen Finanzberichte und Zwischenmitteilungen zu den einzelnen Quartalen führte die Unternehmensleitung zudem Gespräche mit Vertretern der Medien. Zusätzlich präsentierte sich die ALNO AG in 2013 auf mehreren Kapitalmarkt-Konferenzen sowie Roadshows bestehenden und potentiellen Investoren und Anlegern.

Auf der Unternehmenswebsite *www.alno.de* im Bereich ALNO AG / Investor Relations finden Anleger alle wichtigen Informationen rund um die ALNO Aktie sowie die aktuelle Unternehmensentwicklung. Und unter *www.alno-ag.de* stehen alle bisher veröffentlichten Aktionärsbriefe zur Verfügung.

AKTIENKURS ALNO AG
VOM 02.01.13 – 27.12.13 IN EUR

Corporate Social Responsibility

20 Diversity Management
20 Betriebliches Gesundheitsmanagement
20 Implementierung des Unternehmensleitbildes weiter forciert
21 Ausbildung
22 Aufbau einer konzernweiten Personalentwicklung
23 Bester Arbeitgeber
23 Markenkommunikation
24 Messeauftritte
25 Preise und Auszeichnungen

Corporate Social Responsibility

Diversity Management

Der ALNO AG wurde im Jahr 2013 in Berlin durch Staatssekretär Lutz Stroppe als eines der bundesweit ersten 200 Unternehmen das Label „Logib-D geprüft" verliehen. Damit zeichnet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Betriebe aus, die sich für eine geschlechtergerechte Personal- und Entgeltpolitik einsetzen.

Die ALNO AG hatte die konzernweite Analyse ihrer Entgeltstrukturen in 2013 mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen und wurde dafür mit dem Label ausgezeichnet. Ziel der Untersuchung war eine Statusaufnahme der bestehenden Entgeltstrukturen in Bezug auf Alter, Geschlecht, Ausbildung und Führungsstrukturen in der ALNO Gruppe, um daraus Handlungsfelder für eine zukunftsorientierte betriebliche Personalpolitik abzuleiten und umzusetzen. Dabei stehen unter anderem Aspekte wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Frauen in Führungspositionen und Arbeitszeitflexibilisierung im Fokus. Letztlich zeugt das Label von einer werteorientierten Unternehmenskultur innerhalb der ALNO Gruppe, die Frauen und Männern die faire Chance gibt, ihre Fähigkeiten auszuschöpfen und ihre Erfahrungen einzubringen, um das Unternehmen als Ganzes zu stärken.

Die ALNO AG sieht die Auszeichnung als Ansporn und Motivation, dem Thema Chancengleichheit in Zukunft verstärkt Raum zu geben und das Diversity Management im Unternehmen gezielt mit Blick auf den alle Unternehmen ereilenden demographischen Wandel weiter zu forcieren.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein aktives, betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein immens wichtiger Pfeiler der Personalstrategie der ALNO Gruppe und Beleg für die Etablierung einer werte- und wertorientierten Unternehmenspolitik. Die ALNO AG misst dem Erhalt der Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gerade angesichts der demographischen Entwicklung – einen hohen Stellenwert bei und engagiert sich verstärkt in verschiedensten Formen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Bereits im Jahr 2012 wurde deshalb im Rahmen eine Pilotprojektes das Gesundheitsmanagement im Konzern neu definiert: „Pino Fit – Mach Mit", so lautet der Slogan des in enger Kooperation mit der IKK Gesund Plus gestarteten zweijährigen Projektes. Als Wegbereiter eines umfassenden und nachhaltigen Gesundheitsmanagements in der ALNO Gruppe lieferte das Pilotprojekt bei der Pino Küchen GmbH wertvolle Impulse für die anderen Standorte.

Im Oktober 2013 folgte dann die Impuls Küchen GmbH in Brilon, die ihr Gesundheitsmanagement in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse und auf Basis der Ergebnisse von Pino startete. Nach der Konzeptionierungsphase bis Ende 2013 sind dann für 2014 weitere Stufen bei der ALNO AG in Pfullendorf und der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG in Enger geplant. „ALNO bewegt sich" – unter diesem Motto wird schließlich im Frühsommer 2014 der ganze Konzern an einem globalen Bewegungs- und Gesundheitsprojekt, dem „Global Corporate Challenge", teilnehmen. Der Erhalt der Gesundheit, der Leistungsfähigkeit und der Arbeitszufriedenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ALNO Gruppe ist somit fest in der Personal- und Unternehmenspolitik verankert.

Implementierung des Unternehmensleitbildes weiter forciert

Die bereits im Jahr 2011 angestoßene Kulturveränderung begleitete die ALNO Gruppe auch im vergangenen Geschäftsjahr.

In 2011 startete die ALNO Gruppe die Entwicklung eines neuen Unternehmensleitbildes sowie neuer Führungsleitlinien, bei der die Mitarbeiter (m/w) aktiv mit eingebunden wurden. 2012 hat der Vorstand die Führungsrichtlinien und das neue Unternehmensleitbild für die ALNO Gruppe verabschiedet. Im Anschluss wurden die Ergebnisse konzernweit kommuniziert.

Nach der Entwicklung, Verabschiedung und Kommunikation des Leitbilds und der Führungsleitlinien der ALNO Gruppe wurde in 2013 die Implementierung der neuen Unternehmenskultur weiter vorangetrieben. Zunächst wurden die Führungsleitlinien in die Führungskräfteentwicklung integriert. Daneben wurde ein umfangreiches Konzept zur Implementierung des Leitbilds und der Führungsleitlinien über alle Hierarchieebenen in der gesamten ALNO Gruppe erarbeitet, welches auch in den kommenden Jahren weiter umgesetzt werden soll. In insgesamt vier Runden können alle Mitarbeiter (m/w) nach dem Top-down-Prinzip an den Implementierungsworkshops teilnehmen und damit einen wertvollen Beitrag zur Veränderung der Unternehmenskultur leisten. Denn die Mitarbeiter (m/w) nehmen auch im Leitbild der ALNO Gruppe einen hohen Stellenwert ein. Neben der Tradition und Erfahrung des Unternehmens bilden sie die dritte Säule und gelten somit als Fundament für den Erfolg der ALNO Gruppe.

Ausbildung

Fester Bestandteil einer zukunftsorientierten Personalpolitik bei der ALNO Gruppe ist auch die betriebliche Ausbildung. Die Anforderungen wandeln sich ständig und daher setzt die ALNO Gruppe verstärkt auf die eigene Ausbildung, mit dem Ziel, den eigenen Nachwuchs zu fordern und zu fördern.

Wie in den Vorjahren hat die ALNO Gruppe die Ausbildungsquote stabil gehalten. Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte das Unternehmen an ihren vier Standorten in Deutschland insgesamt 109 Auszubildende (m/w) (Vorjahr 93). Im Geschäftsjahr 2013 haben 27 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, 37 Ausbildungsplätze sind neu besetzt worden.

Schwerpunkte der Ausbildung sind die Bereiche Industriekauffrau/-mann in der Verwaltung und Holzmechaniker/-in in der Produktion. Des Weiteren werden Industriemechaniker/-innen, Elektroniker/-innen für Betriebstechnik, Fachlageristen und technische Produktdesigner/-innen ausgebildet. Darüber hinaus bietet die ALNO Gruppe im Rahmen der dualen Ausbildung auch Plätze für Studenten im Bereich Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurswesen sowie Maschinenbau (Produktion und Management) an der Dualen Hochschule an. Das Ausbildungsangebot umfasst ebenfalls die Möglichkeit eines Studiums mit Abschluss Betriebswirt/-in (VWA).

Die fachliche Ausbildung wird von Projektarbeiten und teamorientierten Maßnahmen wie einem gemeinsamen konzernübergreifenden „Azubi Kick-off“ zu Beginn der Ausbildung abgerundet. Im Jahr 2013 lernten die Auszubildenden am Standort Coswig beim gemeinsamen Geocaching die Grundlagen einer erfolgreichen Teamarbeit spielerisch kennen und wurden mit anspruchsvollen Projekten und Aufgaben rund um das Thema Kommunikation konfrontiert.

Während der Ausbildung ist der ALNO AG der Kontakt zu Berufsschulen und Eltern wichtig. Bei Elterntagen im Betrieb und Lernortkooperationen in den Berufsschulen erfolgt ein Austausch über den Leistungsstand der Auszubildenden. Sollte es zu Problemen während der Ausbildung kommen, können diese durch die Unterstützung aller an der Berufsausbildung Beteiligten besser gemeistert werden.

In technischen Berufen sind Frauen traditionell unterrepräsentiert. Das Bestreben ist es, den Frauenanteil mittelfristig zu erhöhen. Seit Jahren führt ALNO Veranstaltungen am „Girls’ Day“ durch. 2013 gab es zum ersten Mal die „Girls’ Day Akademie“ auch bei ALNO. Dabei erhalten die an Technik interessierten Mädchen innerhalb eines Jahres einen noch tieferen Einblick in Technik und unterschiedliche Firmen. ALNO will junge Frauen für technische Berufe begeistern und erhofft sich dadurch eine höhere Bewerberquote von Frauen.

Bereits seit September 2012 haben die Auszubildenden der ALNO AG zudem die Möglichkeit, Unternehmensprozesse auf ganz reale und praktische Art kennenzulernen. In ihrer eigenen Ausbildungsfirma können die Auszubildenden frühzeitig lernen, unternehmerisch zu denken und zu handeln sowie eigene Entscheidungen zu treffen. Mit Unterstützung der Ausbildungsbeauftragten führen sie ihre Firma wie ein richtiges Unternehmen.

Schon im ersten Jahr ihres Bestehens war die Ausbildungsfirma sehr erfolgreich. Die Auszubildenden bauten eine eigene CNC-Maschine, mit der Produkte für diverse Verkaufsaktionen gefertigt wurden. Daneben riefen die Auszubildenden beispielsweise einen Fahrradreparatur-Service für die Betriebsfahrräder ins Leben. Durch die Umsetzung ihre Angebots- und Verkaufsideen konnte die Ausbildungsfirma nach dem ersten Jahr einen Gewinn von rund EUR 2.000 vorweisen. Dieser wurde an regional ansässige Hilfsorganisationen – den Pfullendorfer Förderverein „Gegen Not“ sowie an die „Radio 7 Drachenkinder“ – gespendet. Zum 1. September 2013 erfolgte die Staffelübergabe an das neue Ausbildungsjahr.

Das Erlernen der Berufsfähigkeit steht auch im Mittelpunkt eines sozialen Bildungsprojekts, das die ALNO Gruppe mit der Sechslindenschule am Standort Pfullendorf praktiziert. Bildungspartnerschaften sind Erfolgsmodelle. Ziel ist eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaftsunternehmen. Einerseits werden so Schülerinnen und Schüler auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet. Andererseits nutzt das Unternehmen das Projekt, um junge Menschen aus der Region für eine Ausbildung bei ALNO zu gewinnen. Die Bildungspartnerschaft wurde Anfang 2012 geschlossen und ist langfristig angelegt. Das Programm beinhaltet Angebote für den Unterricht genauso wie fachübergreifende und außerschulische Maßnahmen wie beispielsweise ein zweiwöchiges Berufspraktikum, eine Berufserkundung oder Bewerbungstrainings.

Um in den Schulen kompetent und authentisch beraten zu können, hat die ALNO AG im Jahr 2013 aus den Reihen der Auszubildenden Bildungsbotschafter von der IHK ausbilden lassen. Die Auszubildenden berichten über ihre Berufswahl, Ängste und Erwartungen an die Ausbildung in den Klassenzimmern.

Aufbau einer konzernweiten Personalentwicklung

Bereits in 2012 hat die ALNO Gruppe eine konzernweite Initiative für eine nachhaltige Personalentwicklung gestartet, die in 2013 weiter forciert wurde. Dabei ist die Personalentwicklung in der ALNO Gruppe strategie- und bedarfsorientiert ausgerichtet und deckt folgende Kernprozesse ab:

- Mitarbeiterqualifizierung
- Nachfolge- und Talentmanagement
- Kompetenz- und Performancemanagement
- Organisationsentwicklung und Kulturmanagement
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Wissensmanagement

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 650 Mitarbeiter (m/w) zu Personalentwicklungsmaßnahmen eingeladen. Davon haben 556 Mitarbeiter (m/w) (85,5 %) an Veranstaltungen teilgenommen. Von den insgesamt 58 Maßnahmen wurden 46 (79,3 %) mit internen Ressourcen durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem eine Führungswerkstatt sowie Produktschulungen für Mitarbeiter (m/w).

Bei der Führungswerkstatt handelt es sich um ein modular aufgebautes Entwicklungskonzept für Führungskräfte. Das erste Modul Kommunikation beschäftigte sich vor allem mit den Grundlagen der Kommunikation und der Mitarbeiterführung, mit der Vorbereitung und Führung von Mitarbeitergesprächen sowie mit den Führungsleitlinien der ALNO Gruppe. Es wurden neun Workshops an vier Standorten für über 100 Führungskräfte (m/w) durchgeführt. Das nächste Modul Arbeitsrecht soll im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2013 wurden außerdem Produktschulungen für Mitarbeiter (m/w) angeboten. Den rund 130 Teilnehmern (m/w) wurden Grundlagen über Produkte und Programme aus der ALNO Gruppe sowie über verwendete Materialien und Oberflächen vermittelt.

Bei zwölf extern durchgeführten Veranstaltungen handelte es sich um verschiedene Einzelmaßnahmen. Insbesondere waren dies Sprachtrainings, die im Rahmen der Wachstumsstrategie wieder forciert wurden und in 2014 weiter fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Englisch.

Die Rückmeldungen zu den unterschiedlichen Personalentwicklungsmaßnahmen waren sehr positiv. Bei den abgegebenen Feedbackbögen lag die Empfehlungsquote bei 97,8 %. Durchschnittlich wurden die Veranstaltungen auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) mit einer 1,6 bewertet.

Die Schwerpunkte des Geschäftsjahres 2014 werden auf der Führungskräfteentwicklung, der Fortführung der Implementierung von Leitbild und Führungsleitlinien sowie auf dem Nachfolge- und Talentmanagement liegen.

Bester Arbeitgeber

Die ALNO AG gehört zu Deutschlands 15 besten Arbeitgebern im Bereich Gebrauchsgüter. Unter den Küchenmöbelherstellern ist ALNO sogar unangefochten die Nummer eins. Zu diesem Ergebnis kommt die unabhängige Studie „Beste Arbeitgeber“ des Nachrichtenmagazins FOCUS in Zusammenarbeit mit dem Karrierenetzwerk XING. Für diese Studie wurden rund 13.000 Mitarbeiter aus insgesamt 17 verschiedenen Branchen befragt. Sie wurden gebeten, Kategorien wie Entwicklungsmöglichkeiten, Gehalt, Arbeitsplatz und Arbeitszeit zu bewerten. Die Umfrage berücksichtigte Arbeitnehmer aller Altersgruppen, Branchen und Karrierestufen.

Das große Engagement und der unermüdliche Einsatz der Mitarbeiter (m/w) der ALNO Gruppe waren auch in 2013 der wichtigste Baustein für den Turnaround-Prozess der ALNO AG. Das gesamte Management ist sehr stolz auf die Loyalität der Belegschaft und bedankt sich für die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft.

Markenkommunikation

Die klare und eindeutige Positionierung der einzelnen Konzernmarken ist fester Bestandteil der Geschäftsstrategie der ALNO Gruppe. Insbesondere die Marke ALNO besitzt eine überragende Markenbekanntheit beim Endverbraucher. Diesen Bekanntheitsgrad wird die ALNO Gruppe durch geeignete Marketingmaßnahmen nach wie vor für sich nutzen und nachhaltig ausbauen.

Die bereits im Oktober 2012 für die Marke ALNO neu gestartete Marken- und Produktkampagne „Eins steht fest: ALNO.“ wurde auch in 2013 inhaltlich fortgesetzt und konzeptionell auf weitere Kommunikationskanäle erweitert. Sie spricht den Endverbraucher direkt an und untermauert das gute Gefühl der richtigen Entscheidung beim Kauf einer Küche.

Der umfassende Relaunch sorgte in der Küchenindustrie für höchste Aufmerksamkeit und großes Aufsehen. Die Kampagne rückt die Stärken von ALNO in puncto Qualität und Innovation wieder klarer in den Fokus und unterstreicht damit die „Leuchtturmfunktion“ der Traditionsmarke im Küchenmarkt.

Im Mittelpunkt des neuen Markenauftritts stand auch in 2013 die konsequente Fortführung einer deutschlandweiten Anzeigenkampagne in verkaufsstarken Wohn-, Lifestyle- und Nachrichtenmagazinen wie AD, Schöner Wohnen, Stern, BUNTE, GALA, SPIEGEL oder FOCUS. Das Herzstück der Kampagne bilden drei höchst eigenständige Werbemotive und ein Imagetrailer, die die Kernwerte höchste Qualität, preisgekröntes Design und sinnvolle Innovationen vermitteln. Die Küchen inszeniert ALNO dabei in unfertigen Rohbauten. Unterstützt wurde der Neuauftritt durch den Marken-Claim „Was für eine Küche“, die Überarbeitung des Firmenlogos, komplett neuer Produktbroschüren sowie verschiedene Maßnahmen und Aktionen für die Handelspartner am Point of Sale.

Als folgerichtiger Baustein innerhalb der ALNO Neuausrichtung folgte nach Anzeigenkampagne und komplett neu ausgerichteten Messeauftritten in 2013 die Konzeption eines CI-adäquaten Shop-Konzeptes. Übergeordnetes Ziel ist es, ein schlüssiges Gesamtkonzept mit einheitlichem

Markenbild auf Basis der neuen Markenplattform über alle Markenkontaktpunkte – bis zum POS – aufzubauen und mit klaren Gestaltungsrichtlinien zukünftig zu stützen.

Zur „Küchenmeile A30“ (DESIGN-TOUR 2013) stellte ALNO eine Konzeptstudie für die neue Generation des ALNO Shop Konzeptes vor und präsentierte den ersten Prototypen. Ziel soll zukünftig dabei sein,

- ALNO am POS durch Eigenständigkeit / Wiedererkennbarkeit zur stärken
- ALNO vom Wettbewerb noch stärker zu differenzieren
- die zentralen Markenwerte der Marke ALNO erlebbar zu machen.

Die gestalterischen Kernmerkmale des neuen Shop-Konzeptes werden dabei aus dem neuen Markenauftritt und dem Zusammenspiel von architektonischen, materiellen und visuellen Elementen abgeleitet:

- ein definiertes Branding: Außen und Innen – definierter Einsatz des neuen Markenlogos: ALNO – Was für eine Küche
- der Loft-Charakter im Rohbau-Charakter
- eine eigeneständige und prägnante visuelle Identität
- Wirkung: das Unfertige (Hülle = Beton) trifft auf das Fertige (Küche)
- klarer Einsatz von Kommunikationstools (Kampagne etc.)
- eine definierte Materialauswahl und Inszenierungsideen (Boden / Wand / Decke / Licht)
- eigenständige, markentypische Möbel (Beratung / Empfang / Mustertisch)

Wände aus Beton, bodentiefe Fenster und Stahlträger begrenzen den Raum und geben den gewünschten Loftcharakter. Im Fokus stehen die speziell entwickelten neuen Shop-Möbel, die nach den speziellen Anforderungen des Handels entwickelt wurden. Ein echtes Highlight sowohl in Funktion und in Design ist der Mustertisch. Hier werden erstmalig alle 108 Fronten, ein Vielzahl von unterschiedlichen Arbeitsplatten und eine große Auswahl an Griffen anschaulich und auf eine völlig einzigartige Art und Weise präsentiert. Alle Themen werden zukünftig in einem Shop-Manual zusammengefasst. Dieses liefert bereits im Vorfeld einer Shop-Planung gestalterische & kostenseitige Orientierung für die Handelspartner.

Messeauftritte

Die Präsentation der Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO auf nationalen und internationalen Messen stellt innerhalb der Marketingkommunikation nach wie vor ein zentrales Instrument dar, um das Produkt, die Marke und den Design-Anspruch der ALNO AG zu visualisieren. Im Bereich der Kommunikation mit dem Fachpublikum präsentierte sich ALNO auf etablierten Messeveranstaltungen wie beispielsweise im Januar 2013 auf der „LivingKitchen“ in Köln oder auf der jährlich stattfindenden Fachmesse „Küchenmeile A30“ in Nordrhein-Westfalen.

Der neue Markenauftritt der Traditionsmarke ALNO war auch Gegenstand des Messeauftritts im Rahmen der LivingKitchen 2013. So wurde die Standarchitektur im Stile eines Rohbaus gestaltet, in dem Wände und Boden der Ausstellungsfläche eine betonartige Oberfläche aufweisen. Ein Band aus „Beton“ beschreibt die Form eines Baukörpers und lässt Wand, Boden und Decke zu einem Gebäude / Raum werden. Die betonartige Anmutung der Ausstellungsfläche erzeugt so den typischen Rohbaucharakter – die Bühne für die Küchen. Dieser Messeauftritt wurde beim diesjährigen „ADAM Award“ mit dem „Bronzenen Apfel“ ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Küchengeschichte, die noch kommen wird. Neu in Szene gesetzt.“ zeigte sich die ALNO Gruppe im September 2013 auf ihrer DESIGN-TOUR 2013 im Rahmen der „Küchenmeile A30“ mit vielen neuen Ideen im völlig neu gestalteten Kundenzentrum am Standort Enger. Auf rund 3.500 Quadratmetern präsentierte das Unternehmen über 60 faszinierende Küchenideen seiner vier Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO sowie seine ALNO Shop-Konzeptstudie. Beeindruckend dabei die Präsentation der Neuheiten: Die in 2012 gestartete Marken- und Produktkampagne zeigte sich auch hier in der konsequenten Neugestaltung des Kundenzentrums. Der Gesamtauftritt rückt die Stärken von ALNO in puncto Qualität und Innovation klar in den Fokus. Er unterstreicht die „Leuchtturmfunktion“ der Traditionsmarke.

Die Darstellung unterschiedlicher Küchenkonzepte in Verbindung mit einheitlichen Marketinginstrumenten, beispielsweise dem einheitlichen Standbau, die Verwendung gleicher Dekorationselemente oder POS-Artikel wurde im Anschluss an die LivingKitchen in Köln auf einzelnen Verbandsmessen identisch angewendet, um so den eigenständigen und einheitlichen Markenauftritt von ALNO zu gewährleisten. Diese durchgängige und einheitliche Darstellung wird weiter kontinuierlich ausgebaut und künftig noch stärker am Markt etabliert. Hohe Besucherzahlen an den Messeständen und das große Interesse an ALNO sind ein Beleg für die positive Resonanz auf die neue Markenstrategie.

Preise und Auszeichnungen

Als Markenführer im Bereich „Küche“ wurde ALNO Anfang 2013 von einem prominent besetzten Beirat aus hochkarätigen Markenexperten zur „Marke des Jahrhunderts“ gewählt. Damit gibt ALNO Endkunden eine klare Orientierung auf dem deutschen Küchenmarkt und unterstreicht den Markenwert deutlich gegenüber dem Wettbewerb.

Mit seiner Produktlinie VINTUCINA gewann ALNO den „Interior Innovation Award 2013“, ALNOSTAR Cera holte den „Interior Innovation Award 2013 – Selection“. Der weltweit renommierte Award wird vom Rat für Formgebung für besondere Designqualität und innovative Ideen verliehen. Der „Interior Innovation Award“ gilt als einer der renommiertesten Designpreise der Einrichtungsbranche weltweit.

Zudem wurde die VINTUCINA von der „Initiative LifeCare“ als „Kücheninnovation des Jahres 2013“ in der Kategorie „Küchenmöbel und -ausstattungen“ ausgezeichnet. Der Preis der unabhängigen Initiative Life-Care sei ein Gütesiegel für besonders verbrauchergerechte Produkte.

ALNO setzt beim Konzept VINTUCINA auf eine Echtholzschindel als prägendes Design-Element. Edel und gleichzeitig gegensätzlich zeige sich ein Wechselspiel aus ebenmäßigen Glasflächen (Hochglanz Ultraweiß) und stark strukturiertem Holz in Schindeloptik (Vintagegrau).

Beim diesjährigen „ADAM Award“ wurde der ALNO AG der Bronzene Apfel (Kategorie bis 500 Quadratmeter) für ihren Messeauftritt auf der „LivingKitchen“ im Januar 2013 in Köln verliehen. Der ADAM Award wird vom FAMAB (Verband Direkte Wirtschaftskommunikation e.V.) für herausragende Messeauftritte und Markenauftritte abseits von Messen und Messebeteiligungen vergeben.

Besonders positiv aufgefallen ist der Jury der außergewöhnliche Auftritt von ALNO auf der „LivingKitchen“ 2013, der die neue Werbekampagne für den Besucher in der dritten Dimension erfahrbar werden ließ. Die Motive der Kampagne, in der verschiedene Küchenmodelle vor Rohbauwelten inszeniert wurden, bildeten den Ausgangspunkt und Leitbild für die Standarchitektur. Die betonartige Anmutung der Ausstellungsfläche erzeugte den bereits bekannten Rohbaucharakter auch in der Messehalle. Gleichzeitig wurde die Statik der Anzeigenmotive aufgebrochen und durch multimediale Installationen unterstützt. Trackingcodes, Scanner sowie HD-Beamer ließen die Entstehung einer Küche live erleben – angefangen bei ersten Ideen über Bleistiftskizzen bis hin zu 3D-Modellen. So erhielten die Messegäste nicht nur Einblicke in die neu designte Markenwelt von ALNO, sondern auch einen Vorgeschmack auf die zukünftigen Modelle aus der Ideenschmiede des Küchenherstellers.

Die Jury beurteilte Architektur und Design ebenso wie die erfolgreiche Kommunikation der Marketing- und Unternehmensziele durch den Messeauftritt.

ALNOSTAR Cera erhielt beim „German Design Award 2014“ eine „Special Mention“. Dabei misst sich ALNO im Wettbewerb mit den Besten der Design-Szene. In der Kategorie „Home Interior“ treten namhafte Hersteller von Wohnmöbeln, Heimtextilien oder Badeinrichtungen gegeneinander an.

Der internationale Premium-Preis wird jährlich vom „Rat für Formgebung“ verliehen. Prämiert werden hochkarätige Produkte und Projekte aus dem Produkt- und Kommunikationsdesign, die alle auf ihre Art wegweisend in der deutschen und internationalen Design-Landschaft sind.

Campbell's
SOUP

Konzernlagebericht

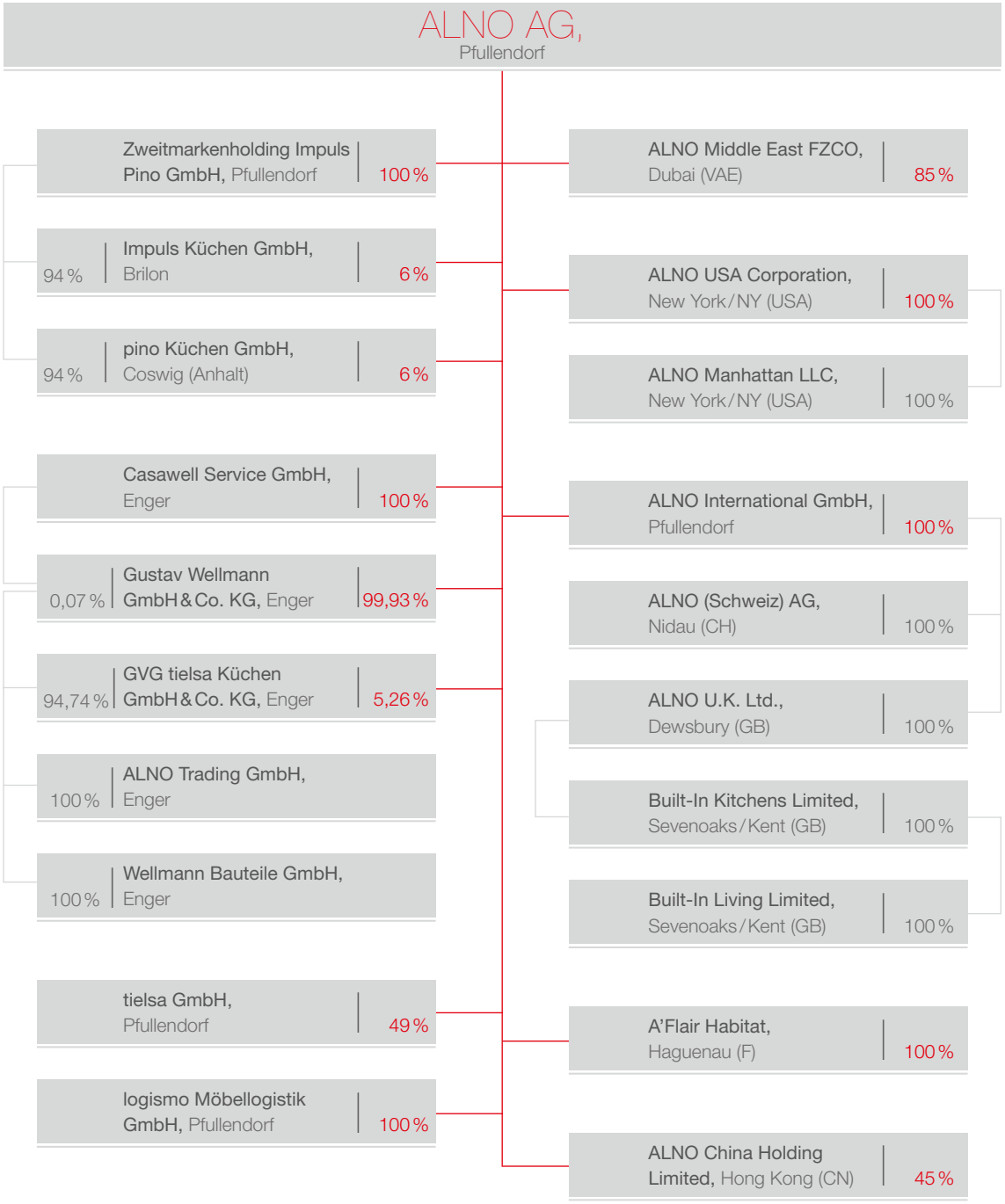
28 Grundlagen des Konzerns
36 Wirtschaftsbericht
48 Nachtragsbericht
51 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
58 Wesentliche Merkmale
59 Berichterstattung
61 Erklärung zur Unternehmensführung

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Organische Struktur des Konzerns

Die ALNO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen sowie die zentrale Verwaltung wahrnimmt, den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zur ALNO Gruppe gehören insgesamt 21 aktive Einzelgesellschaften. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).



Die ALNO Gruppe vereint zum 31. Dezember 2013 vier Marken unter einem Dach: ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO. Damit können alle Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedient werden. Die ALNO Gruppe zählt zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern und ist in Deutschland zweitgrößter Produzent, in Europa nimmt das Unternehmen aktuell Platz fünf ein.

Zum 1. Januar 2013 hat die ALNO AG die über ihre Tochtergesellschaft in der Schweiz bisher gehaltenen 50 % der Anteile an der mkc Mega Küchencenter Rothrist AG, Rothrist, Schweiz, veräußert.

Im Juni 2013 gründete das Joint Venture ALNO China Holding Ltd., Hong Kong, China (Anteilsquote ALNO von 45 %), zusammen mit der Nature Vanessa Holding Company aus Hongkong ein weiteres Joint Venture, die „Wellmann China Company Limited“. Dieses Unternehmen soll die Akquise von Franchisenehmern unterstützen, die in China Küchenshops unter dem Namen „Wellmann“ führen. Die Nature Vanessa Holding Company ist eine 100prozentige Tochtergesellschaft der börsennotierten China Flooring Holding Company Limited. Das Unternehmen fertigt und verkauft Bodenbeläge und handelt mit Holz und Bodenbelägen. China Flooring hat etwa 2.300 Mitarbeiter. Seine Marke „Nature“ gehört in China zu den Marktführern im Bereich Bodenbeläge und betreibt weit über 3.000 Geschäfte.

Darüber hinaus wurden von der ALNO China Holding Ltd. zusätzlich auch die Impuls China Company Limited, British Virgin Islands, sowie die Pino China Company Limited, British Virgin Islands, gegründet.

Standorte

Jeder der insgesamt vier deutschen Produktionsstandorte fertigt ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden von der ALNO AG Küchen der Marke ALNO entwickelt und hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen), die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) bei der Impuls Küchen GmbH beziehungsweise in Coswig (Anhalt) bei der pino Küchen GmbH hergestellt. Am Produktionsstandort Dubai, VAE, werden von der ALNO Middle East FZCO Küchenmöbel speziell für das lokale Projektgeschäft in der Golfregion unter dem Namen AK-5 gefertigt und vertrieben.

Standort Pfullendorf

Der Standort Pfullendorf, als Hauptsitz der ALNO Gruppe, hat 686 Mitarbeiter (m/w). In der Produktion werden inzwischen teilweise im Zwei-Schicht-Betrieb Küchen der hochwertigen Marke ALNO in Einzelfertigung hergestellt. Der Standort produziert zudem Korpusteile für die übrigen Produktionsstandorte der Gruppe. Die Produktionsleistung lag 2013 bei rund 330.000 Schränken pro Jahr, was einer Kapazitätsauslastung von ca. 67 % entspricht. Die Lieferzeiten der im Werk Pfullendorf hergestellten Küchenprogramme der Marke ALNO betragen vier Wochen. Davon ausgenommen sind Programme mit Hochglanz-Lackfronten. Diese Küchenmodelle haben eine Lieferzeit von sechs Wochen.

In der Produktion setzt ALNO auch auf Lasertechnologie. Die Vorteile sind ebenso vielfältig: es wird kein Klebstoff mehr eingesetzt, damit ist die Maschine sofort verfügbar. Auch der Verbrauch an Reinigungsmitteln wird deutlich reduziert, die Verbindung zwischen Front und Oberfläche wird wesentlich sauberer, die mechanische Festigkeit nimmt zu, lackierfähige Träger können ohne Wartezeit lackiert werden, die Durchlaufzeiten werden deutlich kürzer, da die Teile mit Laserverklebung mit höheren Temperaturen getrocknet werden können. Zudem verfügt das Material über eine deutlich höhere Dichte, was insgesamt zu einer wesentlich besseren Optik führt. Vor allem aber zu einer höheren Qualität. Für den Standort Pfullendorf wurde deswegen eine Maschine zur Format- und Kantenbearbeitung mit Lasertechnologie gekauft, die im Frühjahr 2014 geliefert und in Betrieb genommen wird. Das stärkt die Kompetenz bei der Produktion von Bauteilen für Materialien wie Glas, Melamin oder Lack, auch für Losgröße 1. Damit kann ALNO noch besser auf die Individualität der Kundenanforderungen eingehen.

Mit einer Erweiterung in der Glasfertigung können zukünftig auch Metallrahmen geschnitten werden. Dadurch konnte die Fertigungstiefe in der Glasfertigung für strategisch wichtige Bauteile ausgebaut werden.

Durch ein verbessertes Prozessmanagement in der Korpusbauteile-Produktion war es möglich, die Produktionsleistung um 75 % von bislang vier Millionen Bauteilen pro Jahr auf nunmehr sieben Millionen Bauteile pro Jahr zu steigern. Von den sieben Millionen Bauteilen entfallen auf die Werke PINO und IMPULS insgesamt vier Millionen Bauteile.

Standort Enger

Am Standort Enger werden Küchen der Marke WELLMANN gefertigt, die sich durch eine hohe Planungsflexibilität auszeichnen. Wellmann Küchen sind im mittleren Preissegment positioniert. Die Marke überzeugt am Markt durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Werk im ostwestfälischen Enger ist mit 563 Mitarbeitern (m/w) der zweitgrößte Produktionsstandort der ALNO Gruppe. Das Werk produziert im Zwei-Schicht-Betrieb und verfügt über eine faktische Produktionskapazität von mehr als 600.000 Schränken pro Jahr. Die Kapazitätsauslastung lag aufgrund des Stellenabbaus im Frühjahr 2013 bei knapp 92 %.

Zur „Küchenmeile A30“ wurde das Ausstellungszentrum in Enger komplett umgebaut und modernisiert. Gleichzeitig wurden auf der Messe die Produkterweiterungen im höherwertigen Bereich vorgestellt. WELLMANN liefert damit jetzt auch Glasfronten und grifflose Küchen. Eingeführt wurden auch Ergänzungen im Lacksortiment, ein neues hochwertiges Schubkastensystem, mit dem WELLMANN ein Alleinstellungsmerkmal im Markt besitzt.

Die Produktion der beiden Exklusivprogramme „Culineo“ und „Altano“ für die beiden großen deutschen Einkaufsverbände VME und MHK ab dem Jahr 2013 stärkt die Auslastung der Kapazitäten am Standort Enger. Investiert wurde in 2013 unter anderem in die Anschaffung eines horizontalen Bohrautomaten für die Sonderanfertigung. Gleichzeitig wurde auf Schneidteillogik und auf Insourcing der Jalousieschrank-Produktion umgestellt und in die vorhandenen Lager- und Montageabläufe eingegliedert. Reduziert wurde bei WELLMANN die Varianz der Artikel. Durch die Vereinheitlichung der Kranz- und Lichtleisten bei ALNO und WELLMANN und der damit verbundenen Zusammenführung der Produktionsbereiche am Standort Pfullendorf, ist nun eine just-in-time Belieferung ab 2014 möglich. Durch diese Maßnahmen konnte der Lagerbestand um mehr als 20 % reduziert werden.

Standort Brilon

Am Produktionsstandort Brilon fertigen 242 Mitarbeiter (m/w) im Zwei-Schicht-Betrieb Küchen der Marke IMPULS. Die Marke ist preislich im unteren Mittelsegment positioniert. Das Werk zeichnet sich insbesondere durch extrem kurze Durchlaufzeiten aus. Zwischen Auftragsannahme, Produktion und Auslieferung der Küche vergehen maximal zehn Arbeitstage. Damit setzt das Werk Maßstäbe bei Lieferung und Servicequalität. Ferner erreicht der Standort mit mehr als 850.000 Schränken pro Jahr die höchste Produktionskapazität der ALNO Gruppe, die im Jahr 2013 zu 85 % ausgelastet war.

Auch 2013 hat IMPULS wieder gezielt in die verschiedenen Montagebereiche investiert, beispielsweise in eine neue Korpuspresse für Eck-Hängeschränke, die die Umstellung auf verschiedene Korpusgrößen per Knopfdruck erlaubt. Im April 2013 wurde eine Funkenerkennungs- und Löscheinrichtung in die Absauganlage eingebaut. Damit werden Schwelbrände in den Leitungen oder Staubexplosionen in den Filtern verhindert. Im Betriebsurlaub 2013 wurde für eine Montagelinie eine neue Bohr- und Beschlagsetzmaschine erfolgreich in Betrieb genommen, auf der parallel zwei Schrankseiten bearbeitet werden können. Durch Verknüpfung der vorhandenen Steuerung der Montagelinie mit der Steuerung der neuen Maschine konnte die Flexibilität der Montagelinie in Bezug auf Sonderausführungen deutlich erhöht werden. Anpassungen an neue Anforderungen können dadurch ebenfalls wesentlich schneller und einfacher erfolgen. Durch diese Maßnahme erhöht sich die Produktivität in diesem Bereich der Montagelinie je nach Schranktyp um 5–10 %. Da mittlerweile alle Korpus-Bohrdaten über das grafische System IMOS erzeugt werden, hat sich auch bei den Fronten die Flexibilität hinsichtlich kurzfristiger Änderungswünsche deutlich erhöht und können nun auch noch kurz vor Fertigungsbeginn berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Produktentwicklung wurde eine aufgesetzte Front-Griffleiste eingeführt. Im Oktober 2013 wurden die ersten Anlagen zur Vorbereitung und Montage dieser Griffleiste erfolgreich in Betrieb genommen. Dazu wurde in eine Kantenanleimmaschine investiert. Im Zuge der Einführung der Griffleiste wurden auch erhebliche Anpassungen in der Organisation der Fertigungsprozesse über alle mit der Frontenvorfertigung befassten Produktionsprozesse durchgeführt.

Um den zukünftigen Bedarf von Facharbeitern in der Fertigung zu decken, erweitert IMPULS seine Kapazitäten in der Ausbildung. Im Bereich der Holzmechaniker wurde die Anzahl der zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze erhöht. Dies wurde durch den Umzug der Lehrwerkstatt innerhalb des Werkes realisiert. Dabei wurde das Layout der Werkstatt optimiert und den neuen Anforderungen angepasst.

Standort Coswig

Das Werk Coswig wurde 1994 gegründet und ist mit 214 Mitarbeitern (m/w) einer der größten Arbeitgeber in der Region Sachsen-Anhalt. Das Unternehmen richtet sich mit seiner Marke PINO vornehmlich an das junge Publikum und ist im Preiseinstiegsbereich angesiedelt. Die preisgünstigen Küchen mit ihren modernen und frischen Farbvariationen werden im SB- und Mitnahmebereich von Discountmärkten sowie in großen Möbelhäusern angeboten. Mit ihrem schlanken Sortiment rundet die Marke PINO die breite Angebotspalette der ALNO Gruppe im unteren Preissegment ab.

Das hochmoderne, schlank aufgestellte Montagewerk mit seiner geringen Fertigungstiefe produziert im Zwei-Schicht-Betrieb. Für die Küchenproduktion in Coswig werden auch Bauteile aus den Werken Pfullendorf und Enger eingesetzt. Wesentliche Produktionsserien der Marke PINO sind Küchenfronten mit Direktbeschichtung und gerundeter Kante, Frontoberflächen mit Direktbeschichtung in glänzender Ausführung oder Frontoberflächen mit Hochglanzfolien.

Die Kapazitätsauslastung des Produktionsstandortes lag 2013 bei knapp 90 %, bei über 700.000 Schränken pro Jahr. 80 % der in Coswig hergestellten Küchen werden auf dem Inlandsmarkt verkauft. Eine durchgängige Organisation der Supply Chain ermöglicht kurze Lieferzeiten im deutschlandweiten Vertrieb. So ist das Unternehmen in der Lage, für seine Handelspartner extrem kurze Lieferzeiten von zehn Arbeitstagen zu gewährleisten. Im Zuge der weiteren Optimierung des Fertigungsprozesses und der Modernisierung der Maschinen und Anlagen investierte das Unternehmen 2013 TEUR 410 in ein neues Frontenbearbeitungszentrum mit dem Ziel einer klaren Verbesserung der Effizienz und des Ausbaus der Flexibilität im Bereich der Frontenmontage. Investiert wurde auch in die Erhöhung der Wertigkeit von PINO Produkten. So wurden Clipscharnier und Schubkasten mit Vollauszug als Standard definiert.

Erfolgreich gestartet ist die Kooperation mit dem neuen Handelspartner Kiveda. Das Berliner Unternehmen ist seit Februar 2013 als erster Online-Anbieter für Küchen gestartet. Wesentlicher Lieferant für Kiveda-Küchen ist PINO.

Produkte

Im Geschäftsjahr 2013 präsentierte die ALNO Gruppe der Öffentlichkeit und dem Fachhandel zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Was besonders auffällt: Die ALNO Gruppe wird eleganter, stylischer, bunter, trendiger und glänzt mit allerlei neuen Farben und Lackvariationen, egal ob Oberflächen in Hochglanz, Matt oder Struktur. Technische Finessen und Neuheiten entdeckt man bei allen Marken.

Für die **Marke ALNO** wurden neue Lackierverfahren und -mischungen entwickelt, um hochwertige wie trendige Küchenvariationen entstehen zu lassen. 32 neue Frontfarben und 28 neue Lackvariationen präsentierte das Unternehmen auf der „Küchenmeile A30“ im September 2013. Mit „ALNOPRIME“, „ALNOSHAPE“, „ALNOSUND“ oder „ALNOBRIT“ wurden auch neue Linien im Küchenprogramm der ALNO vorgestellt. Diese neuen Programme präsentieren sich in klassischen und bunten Farben, in Hochglanz lackiert, mit Holzdekor, mit Matt- oder Strukturlack. Und auch das Beiwerk zu den Küchenfronten zeigt sich auf Wunsch der Kunden im neuen Outfit.

Bei ALNOPLAN und ALNOSUND stehen besonders Farbgebung und Geometrie im Mittelpunkt. Der mit der Kücheninsel kombinierte Tisch macht sie zum perfekten Bindeelement zwischen Wohn- und Kochbereich. Das Zusammenspiel von Holzdekor und Farbakzenten in Strukturlack sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Ob im klassisch-schönen Weiß oder mit robustem Strukturlack, bei dem man aus 14 Farben seine Auswahl treffen kann – hier wird nicht nur gekocht. Hier wird gelebt.

Bei ALNOSHAPE ist der Name Programm: Hier dominieren klare Formen und eine zeitlos klassische Rahmenfront. Die offene Regalausführung bietet neben viel Stauraum auch Platz für Dekoration – und sorgt somit für mehr Wohnlichkeit. Für Küchenbesitzer, die wissen, was sie wollen, ist das eine Küche, die jeden Tag höchsten Ansprüchen gerecht wird.

Der klassische Landhausstil wird mit ALNOBRIT in die Moderne geführt. Die Rahmenfront mit Innenprofil und die Handarbeitsdetails erinnert an die Vorbilder dieser Küche. Der Materialmix aus Holz, Lack und Metall sorgt dafür, dass man sich hier von Beginn an zu Hause fühlt. Dazu kommen noch Programme wie ALNOPRIME, die eine hochglanzlackierte Küchenfront zum Preis einer Front mit Hochglanz-Folie anbietet. Oder ALNOFINE, bei der man unter acht verschiedenen Mattlacken und sieben neuen Trendfarben auswählen kann.

Küchen der **Marke WELLMANN** stehen schon immer für schlichte Eleganz, modernes Design und Hochwertigkeit im mittleren Preissegment. Jetzt ist das Produktportfolio noch facettenreicher, nicht zuletzt dank seiner neuen grifflosen Küche, auf deren Flächen sich edle Materialien wie Glas eindrucksvoll inszenieren.

22 Frontfarben – vom hellen Ultraweiß bis zu Umbraschwarz – und verschiedene Materialien wie Glas, Lack oder Melamin garantieren Abwechslung und setzen Akzente – im Ganzen wie im Detail. Dazu zählen beispielsweise hochwertige Seitenverkleidungen, geschwungene Griffleisten oder Edelstahlgriffmulden, UV-Hochglanz-Lackfronten, Trendfarben oder Glas. Mit dem neuen Programm VITUS präsentiert WELLMANN erstmals eine Küche mit Echtglasfronten. In lichtweiß gehalten, setzen die Fronten dabei völlig neue Akzente in der Optik. Ein schönes Detail sind auch die aufgesetzten, geschwungenen Griffleisten aus Edelstahl.

Mit seinem breiten, mit etlichen Variationen ausgestatteten Sortiment (über 780 Artikel) macht WELLMANN die Küchengestaltung zum Erlebnis und setzt seine Philosophie der flexiblen, frei planbaren und funktionalen Küche für eine trendorientierte Zielgruppe fort.

Mit seiner eigenen Interpretation der grifflosen Küche ist der **Marke IMPULS** wieder eine ganz besondere Innovation gelungen. Dazu setzen fruchtig-frische Farben neue Akzente, punkten Lackfronten mit Strapazierfähigkeit und einer tollen Optik und erlaubt die neue Schrankbreite von 40 Zentimeter ganz andere Planungsideen. Beispielsweise mit ausdrucksstarken Dekoren für Front und Korpus. Ob Ulme caruba, Silvabuche oder Steinstruktur in Vesuvweiss – jedes von IMPULS verwendete Material fasziniert mit seinem eigenen, unverwechselbaren Charakter. Und mit seiner eigenen Interpretation einer grifflosen Küche poliert Impuls nicht nur die Küchenfronten auf Hochglanz.

Aber auch das Innenleben von Schubkästen und Auszügen lässt sich bis ins Detail nach persönlichen Vorstellungen hin ausstatten. Flexible Organisationssysteme machen es möglich. Mit Glas, Licht und Edelstahl lassen sich erfrischende und designstarke Akzente setzen und zeitgemäße Beleuchtungssysteme schaffen Atmosphäre und rücken Arbeitsbereiche ins rechte Licht. Egal übrigens ob moderner oder der klassische Landhaus-Stil gefragt ist. Bei IMPULS findet jeder seine Küche.

Schon seit langem setzen Impuls-Küchen bei Lieferung und Servicequalität neue Maßstäbe. In der schnellsten Küche Deutschlands kann innerhalb weniger Tage gekocht werden. Die Küche ist somit eine Antwort auf die zunehmende Mobilität und Schnelllebigkeit der Gesellschaft. Zwischen Auftragsannahme und Küchenaufbau vergehen maximal zehn Arbeitstage.

So vielfältig wie das Leben zeigen sich die Küchenideen von **PINO**, der Einsteiger-Marke der ALNO Gruppe. Da gibt es neue Trendfarben ebenso wie neue, grifflose Frontoptiken, Holzdekor oder Hochglanzfolien mit kompletter Ummantelung. Vor allem finden sich viele neue technische Ideen, die aus einer Einsteiger-Küche eine Komfortküche machen, ohne dass es mehr kosten muss. Farbig, trendig, jung präsentieren sich die neuen Küchenprogramme wie Pino 100 (in lebendigen Farben), Pino 260 (mit kompletter Ummantelung) oder Pino 300 (grifflos). Und dank der preisneutralen Weiterentwicklung von technischen Details bietet PINO jetzt Küchen an, die einen Einsteiger-Preis haben, aber mit Hightech funktionieren. Vollauszüge bieten maximalen Stauraumzugriff, dank neuer Clipscharniere mit optional integrierter Dämpfung schließen Auszüge und Türen nahezu lautlos.

Absatzmärkte

In einem, der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zufolge, stagnierenden Markt mit einem Umsatzwachstum von 0,1 % bzw. einem Mengenrückgang von –0,8 %, hat eine Verbesserung der Preise stattgefunden. Diese ist im Wesentlichen auf eine Mixverschiebung in den Absatzkanälen Küchenspezialisten und Möbelhäuser sowie im Produkt Mix (Lack und Glas) zurückzuführen.

Deutschland ist der wichtigste Absatzmarkt der ALNO Gruppe. Mit der am 25. März 2014 vollzogenen Akquisition der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, hat die ALNO AG ihre Internationalisierungsstrategie weiter erfolgreich vorangetrieben und ist damit mit den Marken Piatti und Forster mit Abstand Marktführer im attraktiven Schweizer Küchenmarkt. Darüber hinaus zählen China, die USA, Frankreich und Großbritannien zu den Zielmärkten. Die ALNO Gruppe verfügt über circa 6.000 Handelspartner in 64 Ländern. In Großbritannien, den USA und der Schweiz betreibt die ALNO Gruppe eigene Vertriebsgesellschaften.

Vertrieb

Vertrieb Inland

Küchen der ALNO Gruppe werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser und für die gezielte Betreuung der Verbände zeichnen Key Account Manager verantwortlich.

Die im November 2012 von der ALNO AG als Joint Venture gegründete tielsa GmbH, Pfullendorf (Anteilsquote ALNO von 49 %), wird zukünftig Küchen auf Basis des Küchenkonzeptes „Bewegte Küche“ vertreiben. Das Küchenkonzept „Bewegte Küche“ zeichnet sich durch eine einzigartige Funktionalität bezogen auf Ergonomie und Technik sowie durch modernes Design aus. Das Küchenkonzept „Bewegte Küche“ wurde auf der internationalen Möbelmesse „imm cologne“ im Januar 2013 als Produktneuheit vorgestellt und fand dort höchstes Publikums- und Medieninteresse. Im Juli 2013 wurde am Standort Pfullendorf der erste tielsa-Showroom eröffnet.

Vertrieb Ausland

Die ALNO Gruppe hat Handelspartner in 64 Ländern. Das Wachstum im Ausland war einer der Schwerpunkte der Aktivitäten im Vertrieb in 2013.

Am 25. März 2014 hat die ALNO AG die Übernahme der AFG Küchen AG, Schweiz, vollzogen und wird damit ihren Exportanteil deutlich erhöhen

Die ALNO AG baut vor allem das Geschäft in Asien kontinuierlich aus. So hat ALNO in Indien drei Ausschreibungen für Großprojekte gewonnen. Bis 2016 liefert der Küchenhersteller insgesamt weit über 1.000 Küchen für exklusive Bauvorhaben, darunter das Estancia Projekt in Channai, das ITC Green Towers Projekt in Kalkutta und das Sattva Luxuria Projekt in Bangalore.

In Taiwan wird ALNO über den lokalen Distributor HBI Co. Ltd. bis 2015 insgesamt 2.180 Küchen für 36 Projekte liefern, davon 1.530 Küchen der Marke ALNO und 650 Küchen der Marke IMPULS. Zwei Projekte mit einem Volumen von 270 hochwertigen Küchen realisiert ALNO in China. Für ein drittes noch laufendes Projekt in Hangzhou hat der chinesische Joint Venture-Partner von ALNO einen Vertrag über 585 Küchen unterzeichnet, die ab Ende 2013 ausgeliefert werden. In der südkoreanischen Hauptstadt Seoul konnte ALNO einen Großauftrag über 110 besonders hochwertige Küchen in Hochglanzlack und Furnier gewinnen.

Die ALNO China Holding war im November 2012 als Joint Venture gegründet worden. Sie steuert die Vertriebsaktivitäten in einem der größten Wachstumsmärkte der Welt.

Bereits im Mai 2013 hatte die ALNO China Holding eine Partnerschaft mit der Shun Hing Group abgeschlossen. Sie vertreibt exklusiv ALNO Produkte in Hongkong. Zusätzlich wird dort auch ein ALNO Flagshipstore eröffnet. Die Shun Hing Group verfügt über eine langjährige Erfahrung im Projektgeschäft und ist Marktführer im Bereich Klimatechnik. Mit rund 1.800 Mitarbeitern vertreibt die Unternehmensgruppe weltweit bekannte Marken wie Panasonic oder Produkte von Teka Küchentechnik und Küppersbusch.

Die Wellmann China Company Limited, British Virgin Islands, soll die Akquise von Franchisenehmern unterstützen, die in China Küchenshops unter dem Namen „Wellmann“ führen. Bis Mitte 2015 sollen insgesamt rund 100 neue Küchenshops eröffnet werden. Die ALNO AG erwartet daraus ein Umsatzvolumen im zweistelligen Millionenbereich.

Die ALNO AG baut ihre Präsenz auf dem US-amerikanischen Markt aus und präsentiert seine Design-Küchen nun auch in Miami, Florida, auf über 1.000 Quadratmetern. In ihrem neuen Showroom präsentiert die ALNO AG ihren Kunden innovative Küchen mit europäischer Anmutung. Neben Fronten aus Laminat und Holz zeigt ALNO auch Fronten aus Keramik, Glas und strukturiertem Holz/Laminat sowie seine exklusiven 3D-Fronten. Als Blickfang steht ALNOs preisgekrönte Marecucina, eine Hommage an die maritime Lebensart mit Arbeitsplatten aus massivem Walnuss- und Teakholz, im Mittelpunkt der Ausstellung.

Damit setzt ALNO seine Investitionstätigkeit in Amerika fort und verfügt nun über elf unabhängige Partner-Stores und zwei Tochterunternehmen in den Vereinigten Staaten.

ALNO UK hat im August 2013 einen Auftrag in Höhe von rund EUR 4,8 Mio. zur Lieferung von 405 ALNO Küchen für eine Luxusappartement-Anlage in Woodberry Park in London erhalten. Die ersten Küchen wurden noch 2013 ausgeliefert, die Fertigstellung der gesamten Anlage ist bis Ende 2014 geplant. Betreiber der Wohnanlage ist das renommierte britische Unternehmen Berkeley Group. Dieser Auftrag ist der bislang größte für ALNO in Großbritannien.

Exporterfolge erzielte ALNO auch in Polen und in der Türkei. 262 ALNO Küchen der Linien ALNO Class, Satina, Fine und Vertina wurden in 2013 an das Projekt Cosmopolitan Twarda in Warschau geliefert. Im stark wachsenden türkischen Markt verwirklicht ALNO gemeinsam mit seinem lokalen Partner Innovist Ltd., Istanbul, Türkei, ein weiteres Großprojekt. Der „AkAsya"- Gebäudekomplex in Istanbul beherbergt unter anderem die größte und luxuriöseste Shoppingmall auf der asiatischen Seite der Millionenstadt, exklusive Büroflächen sowie 422 Luxuswohnungen. Seit Juni 2013 werden die Wohneinheiten mit hochwertigen ALNO Küchen ausgestattet.

Ziele und Strategie

In 2012 wurde unter Einbezug aller Fachbereiche ein Prozess gestartet, um für den ALNO Konzern eine Strategie auszuarbeiten. Dieser Prozess wurde in 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Dabei wurde die Vision formuliert, als weltweit führender Küchenhersteller mit innovativen Produkten und intelligenten Lösungen Wohnräume zu gestalten, in denen sich Menschen wohlfühlen. ALNOs Vision fußt dabei auf der über 85 Jahre langen Tradition als Küchenhersteller. Die Küche ist der zentrale Wohnraum, der immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Um dem Rechnung zu tragen, bietet der ALNO Konzern innovative Produkte, die einen Mehrwert liefern und sich vom Wettbewerb abheben. Gleichzeitig bedient das Unternehmen mit intelligenten Lösungen die gesamte Prozesskette, um so für die Kunden einen Vorteil zu erzielen. Dabei sorgt das einzigartige Design dafür, dass die Küchen der ALNO Gruppe den Übergang zwischen Küche und den angrenzenden Wohnräumen fließend gestalten.

Aus dieser Vision wurden die strategischen Ziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet. Ziel ist es, durch profitables Wachstum und weitere Prozessoptimierungen nachhaltige Werte zu generieren.

Zielsetzungen im Markt

Die in 2012 eingeschlagene Richtung – weg von einer Volumenausrichtung hin zu einer Wertausrichtung – wird konsequent weiterverfolgt. Hierzu zählen profitables Umsatzwachstum, Erhöhung des Auslandsanteils und Erschließung neuer Vertriebskanäle. Der Marktanteil in Deutschland soll in den nächsten Jahren durch diese Ausrichtung wieder auf über 20 % steigen.

Das Vertrauen der Kunden konnte im Geschäftsjahr 2013 zurück gewonnen werden. Daraus sind exklusive Kundenprojekte entstanden, in denen der ALNO Konzern sein Produkt-Know-how eingebracht hat, um ein einzigartiges Differenzierungsmerkmal für seine Kunden aufzubauen. Dieser partnerschaftliche Ansatz soll in Zukunft weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Umsatzanteile weiter auszubauen.

Gemäß der GfK stiegen der Anteil der Küchenspezialisten (in Bezug auf den Marktanteil in EUR) und der Kanal Mitnahme / SB (in Bezug auf die Absatzmenge) in 2013. ALNO kann mit seinen Marken und seinem Produktangebot rund 80 % der Preissegmente abdecken. Vor dem Hintergrund der Entwicklung dieser Absatzkanäle liegt der Fokus zukünftig stärker auf den Küchenspezialisten mit einem optimierten Produkt- und Serviceangebot und dem Mitnahme / SB-Bereich, um zur Auslastung der Werke an den Mengensteigerungen zu partizipieren.

Geografisch bleibt die Region D-A-CH auch weiterhin der Kernmarkt für die ALNO Gruppe. Die größten Wachstumschancen sind jedoch im Ausland zu realisieren. Das Ziel ist weiterhin, den Auslandsanteil von derzeit rund 33 % am Gesamtumsatz weiter auszubauen. Als Schlüsselmärkte wurden die USA, China, Großbritannien, Schweiz und Frankreich identifiziert. Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft soll die Gesamtprofitabilität weiter gesteigert werden. Auch besteht die Möglichkeit einer verstärkten Vertikalisierung.

Die Übernahme der schweizerischen AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, zu Beginn des Jahres 2014 (siehe Abschnitt „3. Nachtragsbericht") bietet dem ALNO Konzern zusätzliche Absatzchancen im Wachstumsmarkt Schweiz, aber auch international durch die Stahlküchen für Endkunden. Weitere Akquisitionen sollen in Zukunft

die Abhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt reduzieren und Kompetenzvorteile gegenüber den Wettbewerbern sichern. Gleichzeitig soll damit auch Umsatzwachstum – und damit einhergehend eine bessere Auslastung der bestehenden Kapazitäten – erzielt werden.

Neben den bestehenden und etablierten erschließt der ALNO Konzern auch neue Absatzkanäle. So wurde in 2013 mit der 49 Prozent-Beteiligung an der tielsa GmbH, Pfullendorf, ein neues Geschäftsfeld erschlossen. Auch in Zukunft wird der ALNO Konzern auf innovative Konzepte setzen und so neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

Zielsetzungen für die Produktion

Ausgehend von der Strategie für den ALNO Konzern werden an den Produktionsstandorten Competence Center organisiert. Dadurch wird den sich verändernden Markenanforderungen weiter Rechnung getragen. Am Standort Pfullendorf beispielsweise wird die Kompetenz für hochwertige Frontmaterialien wie Lack, Glas und Keramik weiter ausgebaut. Entsprechende Investitionen sind geplant. Weitere Competence Center werden in den Bereichen der auftragsbezogenen Bauteilefertigung entstehen. Die Montage-Kompetenz wird in ihrer gegenwärtigen Struktur erhalten bleiben.

In der gesamten Produktion werden Lean Management-Prinzipien eingeführt. Ziel ist es, die Produktionsabläufe weiter zu optimieren und dadurch die Basis für profitables Wachstum zu legen. Darüber hinaus werden die Grundlagen für die Integration weiterer Akquisitionen geschaffen.

Weitere Prozessoptimierung werden auch die Kundenservice-Bereiche umfassen. Hier wird die Prozesskette weiter konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die bestehenden Leistungen werden dadurch optimiert und neue Serviceangebote erarbeitet.

Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der Neugestaltung des ALNO Konzerns werden auch Distribution und Logistik neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht hier die Einführung innovativer Systeme und Prozesse mit dem Ziel, die Lieferfrequenz zu erhöhen und damit den Service gegenüber dem Kunden zu verbessern. Die in 2012 vom bisherigen externen Logistikdienstleister logismo GmbH erworbenen drei operativen Gesellschaften wurden in 2013 auf die logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf, verschmolzen. Durch das Insourcing der Logistik Dienstleistungen wurde die Kompetenz in Tourenplanung und Distribution ausgebaut und zusammengeführt.

Zielsetzung für die administrativen Bereiche

Die administrativen Bereiche umfassen das Rechnungswesen, Controlling, IT und Personal. Im Zuge der Strategie werden diese Bereiche als leistungsstarke Service-Bereiche ausgebaut. Hierzu werden die Funktionen stärker zentralisiert. Dies hat zum einen den Effekt, dass Kosten für mehrfache Ausgestaltung der Funktionen reduziert werden, zum anderen sollen Kompetenzen gebündelt werden, um für die operativen Bereiche als Business Partner zu agieren. Im ersten Schritt werden die Prozesse harmonisiert und zusammengeführt.

Am Standort Pfullendorf wird die Einführung von SAP weiter vorangetrieben. Mit der Einführung soll das bestehende Host-System ersetzt und die Prozesskette von der Auftragserfassung über die Produktion bis zur Logistik systemseitig integriert werden. Zusätzlich werden standortübergreifende Systeme konzeptioniert und aufgebaut. Darüber hinaus werden die IT-Services ebenfalls standortübergreifend ausgestaltet.

Konzernsteuerung

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt auf Monats-, aber auch auf Wochen- und Tagesebene durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen.

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden neben den Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienz-steuerung das EBITDA und EBIT, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen eingesetzt. Auf höherer Aggregationsebene werden Kostenstellen und Kostenarten separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften der ALNO Gruppe sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute unterzogen werden.

Forschung und Entwicklung

Die ALNO Gruppe betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, das durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter entwickelt. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung der ALNO Gruppe bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

In der Produktentwicklung sind elf Mitarbeiter beschäftigt. Die Kosten der Produktentwicklung belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.186 (Vorjahr: TEUR 1.272).

Vor dem Hintergrund, die Marke ALNO künftig noch stärker im gehobenen Markensegment zu positionieren, wird das Unternehmen aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus weiter systematisch entsprechende Produkt- und Anwendungsinnovationen erarbeiten. Ziel der Produktentwicklung ist dabei, ALNO als Kernmarke des Unternehmens konsequent mit Produkt- und Design-Innovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu dokumentieren. Dazu wird das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Lack, Glas und Keramik mit neuen Oberflächenoptionen und Funktionselementen weiter ausbauen. Daneben zeichnet die Marke ALNO insbesondere die Kompetenz für kundenindividuelle Sonderanfertigungen aus.

Mit grifflosen Küchenlösungen, der Aktualisierung der Basisfrontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen für das Standardsortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten. Besondere Akzente setzen die Marken IMPULS und PINO mit neuen Technikstandards in diesen Preissegmenten sowie ihren extrem kurzen Lieferzeiten: Mit fünf bis zehn Tagen werden die in der Branche üblichen drei bis fünf Wochen Lieferzeit deutlich unterboten.

Im Mittelpunkt der Kollektion der tielsa GmbH steht die bewegte Küche. Sie verschafft der Marke ein Alleinstellungsmerkmal durch die Vernetzung von digitaler Technik mit modernem Küchendesign. tielsa ist die Plattform für das Wohnen der Zukunft, bei dem die Wohnbereiche ineinander übergehen, sich miteinander zum Lebensraum verbinden. Diese Küche lässt sich ergonomisch auf die Größe jedes Familienmitglieds einstellen.

Im Juli 2013 eröffnete tielsa am Standort Pfullendorf auf insgesamt 220 Quadratmetern den ersten Showroom für bewegte Küchen. Sie präsentiert in ihrer Ausstellung ein völlig neues Lebens- und Wohnkonzept, in dessen Mittelpunkt eine Küche steht, die mitdenkt und mit seinen Besitzern mitwächst.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Die Lage der deutschen Wirtschaft hat sich nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im Verlauf des Jahres 2013 weiter verbessert. Allerdings hat der erwartete konjunkturelle Aufschwung noch nicht eingesetzt. In den vergangenen Monaten 2013 deuteten die Stimmungsindikatoren auf sehr günstige Aussichten hin. So hat sich laut dem IfW das Geschäftsklima spürbar verbessert, unterstützt durch die Aufhellung der entsprechenden Kennziffern im übrigen Euroraum. Die wirtschaftliche Aktivität hat sich indes noch nicht gefestigt. Auftragseingänge und Industrieproduktion blieben nach einer Studie des IfW in der Tendenz recht schwach. Diese Diskrepanz zwischen der Stimmung und den harten Fakten ist für den Konjunkturverlauf in den vergangenen Jahren nicht ungewöhnlich. Es gilt nach Einschätzung des IfW als wahrscheinlich, dass sich die Aufschwungkräfte durchsetzen und der Produktionsanstieg spürbar an Fahrt gewinnt. Vor allem die äußerst niedrigen Zinsen dürften die Konjunktur beleben. Allerdings besteht weiterhin Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik in manchen, für die ALNO Gruppe relevanten Ländern, da die Staatsverschuldung vielfach nicht unter Kontrolle ist, und es unklar ist, wann die Notenbanken ihren extrem expansiven Kurs drosseln. Das IfW schätzt, dass in nächster Zeit immer noch die Gefahr besteht, dass es abermals zu einem Rückschlag für die Konjunktur auch hierzulande kommt. Die mittelfristigen Aussichten dürften durch die Politik der neuen Bundesregierung beeinträchtigt werden, so das IfW. Eine Umsetzung wichtiger, im Koalitionsvertrag genannter Maßnahmen würde den Anstieg des Produktionspotenzials verringern.

Die Stimmungslage in Deutschland ist von einer positiven Einkommens- und Konjunkturerwartung geprägt. Die Konsumneigung überwiegt weiterhin gegenüber der Sparneigung. Die GfK hat ermittelt, dass in 2013 wieder mehr für Urlaub, Freizeit und Unterhaltungselektronik ausgegeben wurde. Auch in den Kauf und die Renovierung von Wohnungen und Häusern flossen erhebliche Beträge. Diese Impulse erreichten auch den Einrichtungshandel.

Die ersten Wochen des Jahres 2013 waren nach Angaben der GfK noch von der guten Konsumstimmung aus dem Jahr 2012 geprägt, allerdings ließ dieser Schwung gegen Ende des ersten Quartals schon deutlich nach, so dass Ende März 2013 laut GfK bereits das erste Minus des Jahres von 0,7 % zu verzeichnen war. Ab April 2013 kam etwas mehr Schwung in den Handel, die Verbraucherstimmung zog an. Das zweite Quartal 2013 schloss daher mit einem Plus von 1,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Der Sommer mit der Haupturlaubszeit ist traditionell schwierig. 2013 kam der Sommer zwar spät, aber dafür mit hohen Temperaturen, so dass der Handel weniger Publikumsfrequenz erfahren hat. Das Ergebnis des dritten Quartals fiel laut Angaben des IfW mit minus 4,3 % – wenig überraschend – schlecht aus.

Zum Jahresende hat nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die deutsche Wirtschaft ihren moderaten Wachstumskurs fortgesetzt: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im vierten Quartal 2013 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,4 % höher als im dritten Quartal 2013. Positive Impulse kamen vor allem vom Außenhandel. Nach vorläufigen Berechnungen stiegen die Exporte von Waren und Dienstleistungen sehr viel stärker als die Importe. Aus dem Inland kamen dagegen gemischte Signale.

Entwicklungen im Möbeleinzelhandel

Der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) beschreibt die Möbel- und Küchenbranche als eine typische, mittelständische Einzelhandelsbranche. Vertriebsformen jeglicher Art begegnen sich hier im Wettbewerb. Vom Mitnahmemarkt über das spezialisierte Fachgeschäft bis hin zum großen Wohnkaufhaus und den Onlinehandel reicht das vielseitige Angebot. Der Verbraucher kann frei wählen, wo er sich für seine Bedürfnisse am besten beraten und bedient fühlt, ob für ihn der Preis oder eine gute Auswahl und eine fachkundige Beratung im Vordergrund stehen.

Der Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandel hat im Jahr 2013 nach Angabe des VDM einen um 1,2 % niedrigeren Umsatz erzielt als im guten Möbeljahr 2012. Das hochgerechnete Umsatzergebnis des Jahres 2013 beläuft sich laut VDM auf EUR 30,8 Mrd., die die Verbraucher für Möbel-, Küchen- und Einrichtungsgegenstände ausgegeben haben. Inbegriffen sind die von den Möbelhäusern ebenfalls verkauften Fachsortimente wie Teppiche, Heimtextilien sowie Tisch- und Küchenaccessoires im Volumen von sechs Milliarden Euro. Pro Kopf macht das rund EUR 375 aus, die die Deutschen für Möbel und Küchen pro Jahr ausgeben, ein Spitzenwert im internationalen Vergleich, der auch Zeugnis von der Leistungsfähigkeit der deutschen Möbelindustrie und des deutschen Möbel- und Küchenfachhandels ablegt, so der VDM in seiner Marktbetrachtung 2013.

Die neue Vertriebsform der online bestellten Möbel gewinnt laut VDM zunehmend an Bedeutung. Mehr als EUR 1,2 Mrd., also fast 4 % des Gesamtumsatzes, wurden 2013 nach Angaben des VDM online mit Möbeln und Küchen umgesetzt. Hier dominieren auf den Distanzhandel spezialisierte Unternehmen, weniger der etablierte, stationäre Handel.

Die Konzentration im Handel entwickelt sich weiter: Die Top-Ten im deutschen Möbelhandel erwirtschafteten 2013 rund EUR 14 Mrd. Umsatz – das sind 44 % des Branchenumsatzes – und haben damit weiter Marktanteile hinzugewonnen, so der VDM. Während die Plätze 1 bis 10 gesetzt sind, finden sich Bewegungen besonders auf den Plätzen 11 bis 20. Dort befinden sich expansive Filialunternehmen, die im Ranking weiter nach vorne streben.

Zur Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche im engeren Sinn zählt das Statistische Bundesamt 2013 circa 9.000 Unternehmen. Dies entspricht in etwa der Zahl von 2012. Betrachtet man die Sortimentsbereiche, so sind Küchenmöbel mit 28 % Umsatzanteil nach wie vor die stärkste Warengruppe, gefolgt von Polstermöbeln mit 18 % sowie Schlaf- und Wohnzimmern mit jeweils 12 %. Neben den großen Wohnkaufhäusern zählen auch die spezialisierten Fachgeschäfte zu den Gewinnern der Branche. Im Küchenhandel werden über 40 % des Küchenabsatzes von Küchenspezialhäusern und Küchenfachmärkten erwirtschaftet. Dies ist in keinem anderen Sortimentsbereich so stark ausgeprägt.

Beim Blick nach Europa fällt auf, dass, trotz der aktuell negativen Marktentwicklung, in den meisten EU-Ländern vielfach Verkaufsanteile hinzugewonnen werden konnten, so der VDM. Besonders beliebt sind die deutschen Möbel in den Nachbarländern Luxemburg und Österreich, wo sie mit 68 % bzw. 59 % über den höchsten Marktanteil verfügen, Tendenz steigend. In Frankreich stieg der Marktanteil auf 13 % und in Spanien auf 6 %. Der Marktanteil in Großbritannien blieb mit 5 % unverändert. Auch in Italien kann die deutsche Möbelindustrie einen leichten Anstieg der Marktpräsenz auf rund 3 % vorweisen. In Belgien und in den Niederlanden ist der Marktanteil mit 22 % bzw. 20 % zwar nach wie vor hoch, jedoch geht dieser aufgrund der schwierigen Marktlage und der Zunahme der Möbelimporte aus Asien langsam zurück.

Nur auf den ersten Blick positiv bewertet der VDM den Rückgang der Möbelimporte um 5,8 % auf EUR 4,95 Mrd. Hier fällt besonders auf, dass die Einfuhren aus China im 1. Halbjahr 2013 um 9,2 % nachgaben. Dies kann auf eine Verschiebung beim Einkaufsverhalten des Möbelhandels hindeuten. Denn die Herstellung in China ist in den letzten Monaten deutlich teurer geworden und kann ganz offensichtlich das unterste Preissegment nicht mehr komplett bedienen. Erste Verschiebungen des Imports in Richtung Indien und Thailand könnten auf neue Einkaufsquellen hindeuten, wobei abzuwarten bleibt, ob sich diese Tendenz fortsetzt.

Dass der Import der Möbelindustrie immer noch Probleme bereitet, zeigt laut VDM die Tatsache, dass nach wie vor mehr als jedes zweite in Deutschland verkaufte Möbelstück aus dem Ausland stammt. Die Quote der Importpenetrierung verharrt auf hohem Niveau und beträgt derzeit besorgniserregende 58 %.

Entwicklungen in der Küchenmöbelindustrie

Die Küchenbranche ist 2013 durch ein schwieriges Jahr gegangen. Laut der GfK stagnierte der deutsche Küchenmarkt in 2013 mit einem Wachstum von +0,1 % (Umsatz in EUR) gegenüber 2012. Dabei stieg der Inlandsumsatz um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 2,73 Mrd., der Auslandsumsatz fiel mit EUR 1,47 Mrd. um 0,9 % unter das Niveau des Vorjahres. Der Vorstand der ALNO AG erwartet eine weitere Konsolidierung bei kleinen und mittleren Küchenproduzenten sowohl in Deutschland als auch in Europa und sieht diese Entwicklung als Chance für weiteres anorganisches Wachstum. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zogen im vergangenen Jahr die Exporte in den wichtigsten Markt Frankreich um 2,5 % auf EUR 357,4 Mio. an. Deutlichere Zuwächse gab es bei den Ausfuhren nach Großbritannien (+9,2 %), China (+7,7 %) und Italien (+6,6 %). Darüber hinaus verzeichneten die Exporte nach Österreich (+1,9 %) ein leichtes Plus. Zweistellige Zuwachsraten wiesen unter anderem die Ausfuhren in die USA (+22,2 %), nach Dänemark (+24,7 %), Schweden (+64,5 %) und nach Taiwan (+27,7 %) aus. Im Gegensatz dazu wurden in die Niederlande (–8,6 %), das zweitwichtigste Abnehmerland, sowie in die Schweiz (–4,6 %) und nach Belgien (–4,7 %) weniger Küchenmöbel geliefert. Ebenfalls rückläufig haben sich die Ausfuhren nach Russland (–3,8 %) und Luxemburg (–2,4 %) entwickelt. Am stärksten waren die Einbußen bei Lieferungen nach Hongkong (–24,9 %) bzw. in die Vereinigten Arabischen Emirate (–31,3 %).

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die ALNO Gruppe ist in ihrem Heimatmarkt Deutschland in den ersten drei Quartalen 2013 unter Druck geraten. Durch einen deutlichen Trendwechsel der Marken WELLMANN und ALNO konnte sich das Unternehmen im vierten Quartal 2013 wieder stabilisieren und einen Marktanteil von 14 % erreichen. In den anderen europäischen Ländern konnte die ALNO Gruppe ihre Position verstärken.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz- und Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALNO Gruppe (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Im Berichtszeitraum konnte das EBIT der ALNO Gruppe gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr zurück, hier wurde der Weg, bewusst auf margenschwache Umsätze zu verzichten, konsequent weitergeführt, um so die Ertragsqualität zu steigern. Im Verlauf von 2013 konnten Kunden wieder für die Marken des ALNO Konzerns zurückgewonnen werden, so dass der Umsatz im Jahresverlauf wieder leicht anstieg.

Die Kenngröße Rohertragsmarge wird im ALNO Konzern ermittelt als Rohertrag geteilt durch die Umsatzerlöse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen der Jahre 2011 bis 2013.

in TEUR	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	395.056	446.258	452.810
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.603	396	882
Materialaufwand	222.031	257.948	286.398
Rohertrag	**175.628**	**188.706**	**167.294**
ROHERTRAGSMARGE (IN % DER UMSATZERLÖSE)	**44,5**	**42,3**	**36,9**
Sonstige betriebliche Erträge	9.452	9.798	6.270
Personalaufwand	95.263	97.204	98.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.153	84.376	94.169
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / – = Ertrag)	2.162	2.965	–24.338
EBITDA	**5.502**	**13.959**	**5.204**
Abschreibungen	12.173	15.850	15.902
Zuschreibungen	7.846	2.768	0
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	**1.175**	**877**	**–10.698**
Finanzergebnis	–8.416	–2.094	–14.518
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**–7.241**	**–1.217**	**–25.216**

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2013 EUR 395,1 Mio., dies entspricht einem Minus von 11,5 % gegenüber EUR 446,3 Mio. im Vorjahr. Die in 2012 aufgestellte Prognose einer Umsatzsteigerung für 2013 wurde somit nicht erreicht.

Die Inlandserlöse sanken um 16,5 % auf EUR 265,9 Mio. In einem schwachen und leicht rückläufigen Marktumfeld führte der weiterhin bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze zu einem Rückgang der Absatzmenge.

Das Exportgeschäft konnte in 2013 gesteigert werden. Die Umsätze stiegen um 1,1 % auf EUR 129,2 Mio. Entsprechend stieg die Exportquote insgesamt von 28,6 % auf 32,7 %.

Die Umsatzerlöse im In- und Ausland haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Inland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Ausland TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %	Export-Quote	Summe TEUR
2011	326.397			126.413			27,9	452.810
2012	318.458	–7.939	–2,4	127.800	1.387	1,1	28,6	446.258
2013	265.854	–52.604	–16,5	129.202	1.402	1,1	32,7	395.056

Das Auslandsgeschäft teilt sich insgesamt wie folgt auf (hierbei „ATG“ = Auslandstochtergesellschaften):

Jahr	Export Gesamt TEUR	Europa Gesamt TEUR	Veränderung in TEUR	in %	davon ATG	Veränderung TEUR	in %
2011	126.413	105.456			25.098		
2012	127.800	107.306	1.850	1,8	31.850	6.752	26,9
2013	129.202	109.170	1.864	1,7	36.673	4.823	15,1

Jahr	Export Gesamt TEUR	Übriges Ausland Gesamt TEUR	Veränderung in TEUR	in %	davon ATG	Veränderung TEUR	in %
2011	126.413	20.957					
2012	127.800	20.494	–463	–2,2			
2013	129.202	20.032	–462	–2,3	4.381	4.381	n/a

Die Schrankstückzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Absatzmenge in Tausend Schränken	Auftrags-Eingang in Tausend Schränken	Auftrags-Bestand 31.12. in Tausend Schränken
2012	2.717	2.649	189
2013	2.383	2.365	177

Die Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen betrugen EUR 2,6 Mio. nach EUR 0,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist vor allem auf höhere Bestände bei den fertigen Erzeugnissen im Rahmen des Objektgeschäfts bei den Auslandsgesellschaften zurückzuführen, die zum Beispiel aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht ausgeliefert werden konnten.

Der Materialaufwand ging aufgrund des geringeren Absatzes sowie aufgrund von ausverhandelten Preisreduzierungen auf der Lieferantenseite von EUR 257,9 Mio. auf EUR 222,0 Mio. zurück. Mit 55,8 % lag die Materialaufwandsquote in der Folge unter dem Vorjahresniveau von 57,8 %. Auf Konzernbasis sank der Rohertrag von EUR 188,7 Mio. auf EUR 175,6 Mio., woraus trotzdem eine höhere Rohertragsmarge von 44,5 % nach 42,3 % im Vorjahr resultierte. Grund für diese Entwicklung war insbesondere die Preiserhöhung bei den Marken ALNO und WELLMANN im Herbst 2012.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von EUR 9,8 Mio. leicht auf EUR 9,5 Mio. Der Personalaufwand reduzierte sich auf EUR 95,3 Mio. nach EUR 97,2 Mio. im Vorjahr, was vor allem auf den Personalabbau bei Wellmann am Standort Enger zurückzuführen ist.

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 84,4 Mio. auf EUR 82,2 Mio. resultiert vor allem aus gesunkenen Vertriebsprovisionen und Transportkosten aufgrund des geringeren Umsatzvolumens.

Das negative Restrukturierungsergebnis in Höhe von EUR 2,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus Abfindungszahlungen. Das negative Restrukturierungsergebnis im Vorjahr in Höhe von EUR 3,0 Mio. beruhte im Wesentlichen auf der Neubildung einer Sozialplanrückstellung für den Personalabbau bei Wellmann am Standort Enger.

Somit konnte die im Vorjahr aufgestellte Prognose einer signifikanten EBITDA-Verbesserung nicht erreicht werden. Das EBITDA sank von EUR 14,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 5,5 Mio.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen reduzierten sich von EUR 15,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 12,2 Mio. Dieser Rückgang resultiert aus den außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres in Höhe von EUR 3,4 Mio. Aufgrund von Wertaufholungen im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 zum 31. Dezember 2013 ergaben sich Zuschreibungen am Standort Pfullendorf auf immaterielle Vermögenswerte mit EUR 0,3 Mio. und auf Sachanlagen mit EUR 7,5 Mio.

Somit wurde die im Vorjahr aufgestellte Prognose, das Konzern EBIT gegenüber dem Vorjahr zu verbessern, erreicht. Das EBIT stieg von EUR 0,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,2 Mio.

Das Finanzergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR –2,1 Mio. auf EUR –8,4 Mio. Dabei sanken die Finanzerträge von EUR 9,0 Mio. auf EUR 0,2 Mio. aufgrund der im Vorjahr erfolgswirksamen Erfassung des „Darlehensverzichts Banken“ gemäß der Sanierungsvereinbarung III vom 11. Juli 2012 sowie der Bewertung des damit in Zusammenhang stehenden Besserungsscheins in Höhe von saldiert EUR 8,9 Mio. Die Erlöse aus der Barkapitalerhöhung im November 2012 wurden vollständig zur Ablösung zinstragender Finanzverbindlichkeiten mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 55 Mio. eingesetzt, die zu einer deutlichen Reduktion der Finanzaufwendungen von EUR 10,8 Mio. auf EUR 7,9 Mio. geführt haben. Der von EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,7 Mio. erhöhte Aufwand aus at Equity bewerteten Anteilen entfällt im Wesentlichen auf das Joint Venture ALNO China Holding Ltd.

Dies führte in der Folge zu einem Rückgang des EBT von EUR –1,2 Mio. im Vorjahr auf nun EUR –7,2 Mio.

Das Konzern-Periodenergebnis reduzierte sich von EUR –1,4 Mio. auf EUR –10,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Damit belief sich das Ergebnis je Aktie auf EUR –0,15 nach EUR –0,05 im Vorjahr.

Segmentergebnisse

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment ALNO

	2013 EUR Mio.	2012 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	94,2	107,2	–13,0	–12,1
Rohertrag	44,0	48,6	–4,6	–9,5
Rohertrag in %	46,7	45,3		
EBITDA	–8,8	–10,3	1,5	14,6
EBIT	–2,6	–11,8	9,2	78,0

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umsatzvolumen der ALNO AG um EUR 13,0 Mio. (–12,1 %) gesunken.

Aufgrund der außerordentlichen Preiserhöhung im Herbst 2012 reduzierten einige Kunden im Berichtsjahr 2013 die Bestellungen der Marke ALNO.

Der Materialaufwand konnte um EUR 8,2 Mio. reduziert werden, was neben verhandelten Preisreduzierungen auf der Lieferantenseite unter anderem auch auf die Umstellung von Fremd- auf Eigenfertigung bei Bauteilen wie Glas zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen stiegen um EUR 1,3 Mio. auf EUR 40,2 Mio. aufgrund eines leichten Personalaufbaus sowie aufgrund der durchgeführten Tariferhöhung in 2013. Mit EUR 36,6 Mio. lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 10,8 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies ist einerseits auf reduzierte Transportkosten und Provisionen aufgrund geringerer Umsätze zurückzuführen, andererseits vor allem auf deutlich geringere Einzelwertberichtigungen und Forderungsausfälle bei verbundenen Unternehmen.

In der Folge konnte das EBITDA von EUR –10,3 Mio. um 14,6 % auf EUR –8,8 Mio. verbessert werden.

Vor allem Zuschreibungen in Höhe von EUR 7,8 Mio., die aufgrund von Wertaufholungen im Rahmen des Impairment Tests nach IAS 36 vorgenommen wurden, führten zu einem von EUR –11,8 Mio. um 78,0 % auf EUR –2,6 Mio. verbesserten EBIT.

Segment Wellmann

	2013 EUR Mio.	2012 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	101,4	127,5	–26,1	–20,5
Rohertrag	45,9	54,8	–8,9	–16,2
Rohertrag in %	45,3	43,0		
EBITDA	–2,0	35,0	–37,0	–
EBIT	–6,8	28,7	–35,5	–

Das Segment Wellmann, das im Wesentlichen die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, umfasst, produziert Küchen im mittleren Preissegment. Beim Umsatz verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang um EUR 26,1 Mio. bzw. 20,5 % auf EUR 101,4 Mio. Die Rohertragsmarge stieg von 43,0 % auf 45,3 %, vor allem in Folge der unterjährigen Preiserhöhung und aufgrund des um EUR 16,6 Mio. geringeren Materialaufwands, was vor allem auf verhandelte Preisreduzierungen auf der Lieferantenseite zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich signifikant um EUR 44,6 Mio. auf EUR 5,1 Mio., was vor allem aus einem Ertrag aus dem Forderungsverzicht der ALNO AG im Vorjahr resultiert. Die Personalaufwendungen reduzierten sich aufgrund des Personalabbaus am Standort Enger um EUR 5,5 Mio. auf EUR 26,2 Mio. Mit EUR 27,1 Mio. lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 8,6 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies ist einerseits auf gesunkene Transportkosten und Provisionen aufgrund geringerer Umsätze, andererseits auf Aufwendungen aus konzerninternen Kundenstammverkäufen zurückzuführen.

In der Folge reduzierte sich das EBITDA um EUR 37,0 Mio. auf EUR –2,0 Mio. Die um EUR 1,5 Mio. gesunkenen Abschreibungen führten zu einem Rückgang des EBIT um EUR 35,5 Mio. auf EUR –6,8 Mio.

Segment Impuls

	2013 EUR Mio.	2012 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	97,7	111,3	–13,6	–12,2
Rohertrag	39,5	42,6	–3,1	–7,3
Rohertrag in %	40,4	38,3		
EBITDA	7,7	11,5	–3,8	–33,0
EBIT	5,0	8,8	–3,8	–43,2

Die preislich im unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft Impuls Küchen GmbH, Brilon, hatte einen Umsatzrückgang in Höhe von EUR 13,6 Mio. bzw. 12,2 % auf EUR 97,7 Mio. zu verzeichnen. Gleichzeitig ging der Rohertrag um EUR 3,1 Mio. bzw. 7,3 % zurück, wobei die Rohertragsmarge mit 40,4 % um 2,1 Prozentpunkte über dem Vorjahr lag. Der Materialaufwand konnte dabei um EUR 10,6 Mio. reduziert werden, was vor allem auf verhandelte Preisreduzierungen auf der Lieferantenseite zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um EUR 1,4 Mio. auf EUR 2,1 Mio., im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen. Die Personalaufwendungen gingen um EUR 0,7 Mio. auf EUR 12,2 Mio. zurück. Mit EUR 21,7 Mio. lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen genau auf Vorjahresniveau.

Das EBITDA reduzierte sich somit um EUR 3,8 Mio. auf EUR 7,7 Mio. Die Abschreibungen lagen mit EUR 2,7 Mio. nahezu unverändert auf Vorjahresniveau, was zu einem um EUR 3,8 Mio. geringeren EBIT führte.

Segment pino

	2013 EUR Mio.	2012 EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr in %
Nettoumsatz	83,5	89,3	–5,8	–6,5
Rohertrag	30,3	32,0	–1,7	–5,3
Rohertrag in %	36,3	35,8		
EBITDA	6,5	7,7	–1,2	–15,6
EBIT	4,4	5,4	–1,0	–18,5

Das Segment pino umfasst die pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), die Küchen im unteren Preissegment produziert. Im Geschäftsjahr 2013 verbuchte PINO einen Umsatzrückgang von EUR 5,8 Mio. bzw. 6,5 % auf EUR 83,5 Mio. Gleichzeitig ging der Rohertrag um 5,3 % auf EUR 30,3 Mio. zurück. Die relative Verbesserung des Rohertrags ist im Wesentlichen auf den um EUR 4,1 Mio. geringeren Materialaufwand zurückzuführen, was vor allem aus verhandelten Preisreduzierungen auf der Lieferantenseite resultiert. Die Personalaufwendungen lagen mit EUR 8,5 Mio. nahezu unverändert auf Vorjahresniveau. Mit EUR 16,0 Mio. lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 0,9 Mio. unter dem Vorjahreswert. Dies ist unter anderem auf gesunkene Transportkosten und Provisionen aufgrund geringerer Umsätze zurückzuführen.

In Folge dessen reduzierte sich das EBITDA um EUR 1,2 Mio. auf EUR 6,5 Mio. Die Abschreibungen lagen mit EUR 2,1 Mio. um EUR 0,2 Mio. unter dem Vorjahr, was zu einem um EUR 1,0 Mio. geringeren EBIT führte.

Segment ATG

Das Segment ATG umfasst die Tochtergesellschaften in Großbritannien, in der Schweiz, in den USA und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Der Umsatz stieg von EUR 31,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 41,1 Mio. Hier wirkt sich vor allem die erstmalige Vollkonsolidierung der Gewinn- und Verlustrechnung der ALNO Middle East, Dubai, VAE, im ALNO Konzern sowie die komplette Umstellung auf Doppelfakturierung bei der ALNO Schweiz aus. Das EBITDA verbesserte sich von EUR –5,1 Mio. im Vorjahr auf EUR –0,5 Mio. aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Umstellung auf Doppelfakturierung und der damit in Zusammenhang stehenden konzerninternen Kundenstammkäufe, die zu Aufwand bei den Auslandstochtergesellschaften geführt hatten.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2013 stieg die Bilanzsumme der ALNO Gruppe von EUR 168,3 Mio. um 7,9 % auf EUR 181,5 Mio.

Auf der Aktivseite liegen die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 99,8 Mio. um EUR 10,6 Mio. über dem Vorjahr. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im Wesentlichen aufgrund von Zugängen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie aufgrund von Zuschreibungen im Rahmen des Impairment Tests um EUR 1,0 Mio. auf EUR 9,7 Mio. Die Sachanlagen erhöhten sich um EUR 8,8 Mio., vor allem infolge der Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude. Die at Equity bewerteten Anteile sowie die langfristigen Finanzforderungen erhöhten sich um insgesamt EUR 1,9 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 3,3 % auf EUR 81,6 Mio. Die Vorräte konnten leicht auf EUR 24,0 Mio. reduziert werden. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um EUR 2,1 Mio. auf EUR 42,7 Mio., was auf das bei der ALNO AG neu vereinbarte Factoringvolumen zurückzuführen ist. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 5,2 Mio. auf EUR 9,6 Mio., im Wesentlichen aufgrund stichtagsbedingt höherer Umsatzsteuererstattungen, höherer Forderungen gegen Mitarbeiter (Zeitkonten) und Dritte sowie höherer aktiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf der Passivseite betrug das Konzerneigenkapital EUR –18,4 Mio. nach EUR –7,5 Mio. zum 31. Dezember 2012. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das negative Konzern-Periodenergebnis zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Jahresende 2013 auf EUR 90,7 Mio. nach EUR 27,6 Mio. im Vorjahr. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Platzierung der Mittelstandsanleihe abzüglich Kosten im Mai 2013 in Höhe von EUR 42,8 Mio. (Nominalbetrag EUR 45 Mio.) sowie die Umwandlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von EUR 30,0 Mio. in ein teilweise langfristiges Darlehen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von EUR 148,1 Mio. auf EUR 109,1 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 44,3 Mio. zurückzuführen, die unter anderem durch die Umwandlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH in ein teilweise langfristiges Darlehen erreicht werden konnte.

Liquiditäts- und Finanzlage

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelabfluss im Berichtsjahr von EUR 29,5 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss EUR 25,5 Mio.). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den „Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden“, der vor allem auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 44,3 Mio.

zurückzuführen ist. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr insgesamt ein Mittelabfluss von EUR 13,7 Mio. gegenüber EUR 14,7 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Unternehmenserwerbe im Vorjahr.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen pro Segment stellten sich in TEUR wie folgt dar:

in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Summe
2012	5.189	3.328	2.078	2.395	1.184	35	14.209
2013	4.536	3.409	3.611	2.066	1.246	16	14.884

Der um EUR 48,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegene Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte vor allem aus der im Mai 2013 begebenen Anleihe. Der Rückgang der Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 33,7 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr. Der Mittelzufluss aus der Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten stieg um EUR 13,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im Gegenzug führte die in 2012 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 46,2 Mio. zu einem niedrigeren Cashzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in 2013. Der Cash Flow aus den Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,0 Mio. resultierte im Wesentlichen aus dem neuen Factoringvertrag der ALNO AG. Im August 2013 wurde eine neue Factoringfinanzierung mit einem Factoringrahmen in Höhe von EUR 8,0 Mio. für die ALNO AG abgeschlossen.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung verweisen wir auf die Abschnitte „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ und den „Nachtragsbericht“ sowie auf die Ausführungen im Konzernanhang zur Unternehmensfortführung im Abschnitt B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“.

Entwicklung der Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe (Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen abzüglich der flüssigen Mittel) stieg zum 31. Dezember 2013 um EUR 75,7 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag. Sie betrug EUR 89,6 Mio. nach EUR 13,9 Mio. per 31. Dezember 2012. Die Mittelzuflüsse der im Mai 2013 begebenen Anleihe wurden in geringem Umfang zur Rückführung von fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verwendet.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich durch die im Mai 2013 begebene Anleihe abzüglich Kosten in Höhe von EUR 42,8 Mio. (Nominalbetrag EUR 45 Mio.) erhöht. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ein jährliche Verzinsung von 8,5 %. Des Weiteren wurden in 2013 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH in Höhe von EUR 30,0 Mio. in ein Gesellschafterdarlehen in gleicher Höhe mit einer Verzinsung von 6,5 % p. a. umgeschuldet. Der langfristige Teil in Höhe von EUR 20,0 Mio. hat eine Laufzeit bis Juni 2017. Der restliche Anteil wird unter den kurzfristigen Gesellschafterdarlehen ausgewiesen.

	31.12.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	65.217	4.027	61.190	> 100
kurzfristig	27.649	15.284	12.365	80,9
	92.866	**19.311**	**73.555**	**> 100**
Abzüglich Flüssige Mittel	–3.266	–5.402	2.136	39,5
	89.600	**13.909**	**75.691**	**> 100**

Jahresabschluss der ALNO AG gemäß HGB

Gewinn- und Verlustrechnung ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB für 2013

in TEUR	2013	2012
Umsatzerlöse	94.231	107.172
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	636	571
Sonstige betriebliche Erträge	33.235	32.019
Gesamtleistung	**128.102**	**139.762**
Materialaufwand	50.881	59.192
Personalaufwand	41.491	39.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	44.158	53.640
EBITDA	**–8.428**	**–12.450**
Abschreibungen	5.358	11.783
EBIT	**–13.786**	**–24.233**
Finanzergebnis	3.646	35.406
EBT	**–10.140**	**11.173**
Außerordentliches Ergebnis	0	–924
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–6	–55
JAHRESFEHLBETRAG (VJ. JAHRESÜBERSCHUSS)	**–10.146**	**10.194**

Im Geschäftsjahr 2013 verzeichnete die ALNO AG einen Umsatzrückgang von 12,1 %. Im Inland gingen die Umsatzerlöse um 14,4 % zurück, im Ausland fiel der Umsatzrückgang mit 7,2 % hingegen geringer aus. Der Nettoerlös pro Schrank konnte von rund EUR 238 auf EUR 254 gesteigert werden.

Die Rohertragsquote erhöhte sich im Jahresabschluss der ALNO AG nach HGB im Geschäftsjahr 2013 um 1,3 Prozentpunkte auf 46,4 % (Vorjahr: 45,1 %). Dies ist im Wesentlichen auf einen verbesserten Programm- und Kundenmix im Umsatz sowie auf den Verzicht auf margenschwache Umsätze zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 3,8 % auf EUR 33,2 Mio. Der Personalaufwand erhöhte sich um 5,4 % auf EUR 41,5 Mio. Ursächlich für den Anstieg sind vor allem darin enthaltene Abfindungen mit EUR 0,9 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,4 Mio. oder 17,5 % auf EUR 44,2 Mio. gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Wertberichtigungen und Forderungsausfälle auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vj. EUR 9,0 Mio.) sowie der Wegfall von Mietaufwendungen für zwei Verwaltungsgebäude (EUR 1,9 Mio.), die seit Ende 2012 wieder im Eigentum der ALNO AG sind. Ein weiterer Grund sind die nur im Vorjahr enthaltenen Kapitalerhöhungskosten in Höhe von EUR 1,9 Mio.

Das Finanzergebnis reduzierte sich signifikant um EUR 31,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Wesentliche Ursache hierfür ist der im Jahr 2012 wirksam gewordene Forderungsverzicht eines Großaktionärs in Höhe von EUR 25,0 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung II vom Frühjahr 2011 sowie der Darlehensverzicht der Banken in Höhe von EUR 9,1 Mio. gemäß der Sanierungsvereinbarung III vom 11. Juli 2012. Dem stehen um EUR 5,0 Mio. geringere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften entgegen.

Bilanz ALNO AG gemäß Jahresabschluss HGB zum 31. Dezember 2013

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.523	5.667
Sachanlagen	16.729	16.769
Finanzanlagen	104.179	101.479
	126.431	**123.915**
Umlaufvermögen		
Vorräte	8.768	8.821
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.612	28.959
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	996	1.723
	73.376	**39.503**
Rechnungsabgrenzungsposten	2.884	627
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	148	197
	202.839	**164.242**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	70.095	70.095
Kapitalrücklage	3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage	462	462
Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)	–1.359	8.787
	72.456	**82.602**
Rückstellungen	22.920	24.556
Verbindlichkeiten	107.463	57.084
	202.839	**164.242**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen bewegen sich weitgehend auf Vorjahresniveau.

Die Veränderung bei den Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Aufstockung der Beteiligung (45 %) an der ALNO China Holding Ltd. in Höhe von EUR 2,7 Mio.

Die Vorräte liegen insgesamt auf Vorjahresniveau. Der deutliche Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (+ EUR 34,2 Mio.), höhere Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (+ EUR 4,0 Mio.), sowie um EUR 3,5 Mio. höhere sonstige Vermögensgegenstände zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind hingegen durch die Einführung des Factorings im Herbst 2013 um EUR 7,1 Mio. gesunken.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 50,3 % auf 35,7 % gesunken. Das Eigenkapital reduzierte sich um EUR 10,1 Mio. auf EUR 72,5 Mio., was ausschließlich auf den Jahresfehlbetrag 2013 zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen sanken vor allem aufgrund der Auflösung von Rückstellungen um EUR 1,7 Mio. auf EUR 22,9 Mio. Der starke Anstieg der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten im Jahr

2013 zurückzuführen (Ausgabe einer Anleihe in Höhe von EUR 45,0 Mio. im Mai 2013 sowie Gewährung eines Darlehens durch einen Großaktionär durch Umschuldung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 30,0 Mio.).

Gesamtbeurteilung

Der Vorstand der ALNO AG beurteilt den Geschäftsverlauf 2013 trotz der positiven Entwicklung beim EBIT aufgrund der verfehlten Prognosen im Umsatz und EBITDA als nicht zufriedenstellend.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter (m/w)

Insgesamt sank die Zahl der Beschäftigten. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 waren in der ALNO Gruppe 1.875 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Im Vorjahr waren es 1.926 Mitarbeiter (m/w). Davon arbeiteten in der Produktion zum Jahresende 1.216 (Vorjahr: 1.251 Mitarbeiter (m/w)), 129 (Vorjahr: 117) waren in der Verwaltung beschäftigt. In Marketing und Vertrieb waren 399 (Vorjahr: 416) Mitarbeiter (m/w) angestellt und in den sonstigen Bereichen 131 (Vorjahr: 142).

Verteilt auf die einzelnen Produktionsstandorte waren zum Ende des Geschäftsjahres in Pfullendorf 694 (Vorjahr: 669), in Enger 540 (Vorjahr: 607), in Brilon 240 (Vorjahr: 247), in Coswig 211 (Vorjahr: 212) sowie in den Auslandstochtergesellschaften 167 (Vorjahr: 169) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Bei der logismo Gruppe waren 23 Mitarbeiter (m/w) (Vorjahr: 22) beschäftigt.

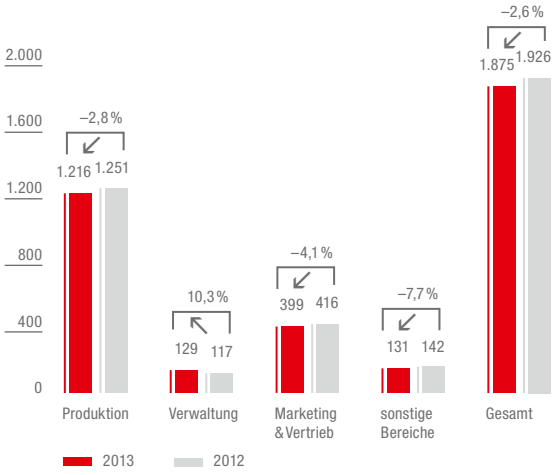
Zur Umsetzung ihrer Strategie und Wachstumsziele benötigt die ALNO Gruppe qualifizierte und motivierte Mitarbeiter (m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Personalmaßnahmen

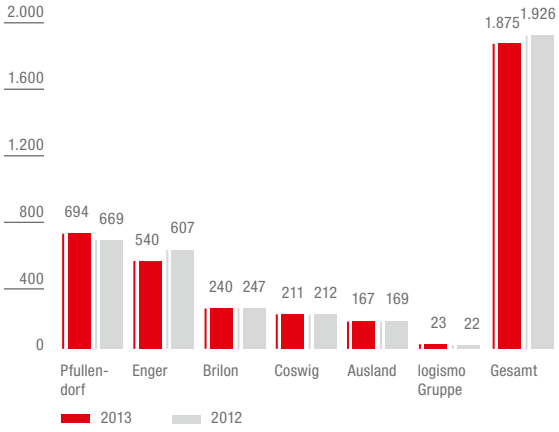
Die anhaltend schwierige Situation der ALNO Gruppe, Umstrukturierungen sowie Kurzarbeitsphasen waren einschneidende Ereignisse für die Mitarbeiter (m/w) im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die mangelnde Auslastung der Werke in Enger und Pfullendorf wurde durch Kurzarbeit aufgefangen. Diese wurde einvernehmlich an beiden Standorten auslastungsbezogen flexibel umgesetzt. Das Management geht davon aus, dass die konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft, insbesondere in den für die Küchenindustrie wichtigen Märkten Europas, die Nachfrage nach Produkten beeinflussen werden. Für die ALNO AG haben daher die Optimierung der Kostenstrukturen im Gesamtunternehmen sowie die Flexibilität an den Produktionsstandorten in Deutschland oberste Priorität.

In einer am 10. Juli 2012 mit der Industriegewerkschaft Metall Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg abgeschlossenen Vereinbarung zur Sanierung der ALNO AG wurde eine wesentliche Reduktion der Personalkosten der Gesellschaften ALNO und Wellmann ab 2013 vereinbart, die auf betrieblicher Ebene verhandelt und

MITARBEITERSTRUKTUR/-VERÄNDERUNG
NACH BEREICHEN



MITARBEITERVERTEILUNG
NACH STANDORTEN



umgesetzt wurden. Die Verhandlungen am Standort Pfullendorf wurden im Dezember 2012 abgeschlossen und beinhalten bis zum Ende des Jahres 2014 Entgeltverzichte sowie eine Arbeitszeiterhöhung. Am Standort Enger wurde im März 2013 eine Einigung bei den Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung und der Industriegewerkschaft Metall Nordrhein-Westfalen über den Abbau von 85 Arbeitsplätzen sowie über Entgeltverzichte erzielt.

Der jeweilige Manteltarifvertrag für die holz- und kunststoffverarbeitende Industrie in Westfalen-Lippe und für die Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung in Baden-Württemberg sowie verschiedene Entgelttarifverträge finden auf die Mitarbeiter der ALNO AG, Impuls Küchen GmbH und der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG Anwendung. Die pino Küchen GmbH ist nicht tarifgebunden.

Mit dem Konzernbetriebsrat wurden 2013 unter Hinzuziehung externer Partner erste Gespräche zum Thema Langzeitkonten aufgenommen. Grundsätzlich besteht hier Einigkeit, dass ein entsprechendes Modell zu den Lösungsansätzen gehört, den Demografie-Herausforderungen zu begegnen. Bis Mitte 2014 soll in mehreren Workshops ein Konzernmodell erarbeitet werden.

Der Stellenwert der Mitarbeiter (m/w) wird in dem im Jahr 2012 verabschiedeten Unternehmensleitbild für die ALNO Gruppe, das auch in 2013 weiter gilt, deutlich. Denn neben der Tradition und Erfahrung des Unternehmens bilden die Mitarbeiter (m/w) die dritte Säule und sind somit das Fundament für den Erfolg der ALNO Gruppe.

Das Unternehmensleitbild der ALNO Gruppe enthält folgende Aspekte:

- Unsere Mitarbeiter (m/w) tragen zu unserem Erfolg bei. Jeder Einzelne zählt.
- Sie sind qualifiziert, motiviert und zeichnen sich durch hohe Eigeninitiative aus.
- Gezielte Weiterentwicklung stärkt unsere Mitarbeiter (m/w) für die Zukunft.
- Durch ein attraktives Umfeld fördern und fordern wir die Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter (m/w).
- Wir geben ihnen Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten.

3. Nachtragsbericht

Übernahme AFG Küchen AG

Die ALNO AG übernimmt rückwirkend zum 1. Januar 2014 von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 % der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz. Das Unternehmen ist Marktführer in der Schweiz. Zu der AFG Küchen AG gehören die beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen. Die AFG Küchen AG produziert mit ihren beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen Holz- und Stahlküchen für den Privatbereich und das Objektgeschäft. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 500 Mitarbeiter und ist mit Abstand führend im Schweizer Küchenmarkt. Damit sichert sich die ALNO AG die Spitzenposition in einem stabilen Umfeld mit hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 % jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Aufgrund der Ende 2012 begonnenen Effizienzprogramme bei Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen sowie der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren, rechnet die ALNO AG mit erheblichen Synergiepotentialen ab 2015. Der Vertrag wurde am 17. Januar 2014 unterzeichnet, das Closing fand am 25. März 2014 statt. Die Finanzierung der Übernahme erfolgt durch Kredite von Schweizer Banken und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandelschuldverschreibung am 20. März 2014.

Urteil Landgericht Düsseldorf im Rechtsstreit mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel

Mit Datum vom 9. Januar 2014 verkündete das Landgericht Düsseldorf im Nachverfahren zum Urkundenprozess und erstmals auch im sog. „Feststellungsverfahren“ (AZ: 32 O 88/11) zwei Urteile: In beiden erstinstanzlichen Urteilen wurde den Klagen von Herrn Deisel stattgegeben und dem Kläger insgesamt weitere TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen zugesprochen. Davon entfallen im Nachverfahren für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September TEUR 319 für fixe und TEUR 310 für Altersvorsorgeleistungen. Daneben wurden Herrn Deisel für das Geschäftsjahr 2010 variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 493 zugesprochen, jeweils zuzüglich Zinsen.

Da beide Urteile nicht rechtskräftig sind und Aufsichtsrat und Vorstand der ALNO AG nach wie vor davon ausgehen, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit, in beiden Verfahren den Prozess zu gewinnen, größer als 50 % ist, wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 keine Rückstellung gebildet. Gegen beide erstinstanzlichen Urteile vom 9. Januar 2014 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG am 14. Februar 2014 Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Im Falle eines Unterliegens beläuft sich für die ALNO AG das maximale Risiko auf Basis der aktuellen Klageforderung von Herrn Deisel auf TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen und Prozesskosten (eingeklagter Zeitraum bis zum 30. September 2013).

Gesellschafterdarlehen

Das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH durch die Umwandlung fälliger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 gewährt wurde, ist in Höhe von TEUR 10.000 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 als kurzfristig ausgewiesen, da im September 2014 dieser Teil fällig wäre. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom März 2014 wurde vereinbart, dass die TEUR 10.000 erst im September 2015 fällig werden, wenn sich die Aufnahme weiterer finanzieller Mittel von Finanzierungsinstituten verzögern sollte. Die Laufzeit der restlichen TEUR 20.000 ist unverändert bis 2017 geblieben.

Die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt TEUR 8.525 gewährt wurden, hatten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Gewährung der Darlehen erfolgte teilweise durch die Umwandlung bestehender Verbindlichkeiten. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom März 2014 wurde vereinbart, dass die ursprüngliche vorgesehene Rückzahlung im April 2014 um ein Jahr auf April 2015 verschoben wird, wenn sich die Aufnahme weiterer finanzieller Mittel von Finanzierungsinstituten verzögern sollte.

Insolvenz der Wellmann Bauteile GmbH

Im Zuge von in 2013 begonnenen weitreichenden organisatorischen, strukturellen und strategischen Maßnahmen hatte die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Muttergesellschaft der Wellmann Bauteile GmbH, entschieden, die Fertigung der Zubehörteile künftig an den konzerneigenen Standorten in Enger und Pfullendorf zu konzentrieren. Diese Standorte deckten bereits weit über 90 % der Fertigung der Zubehörteile ab und verfügen über entsprechende Kapazitäten. Für die Endkunden der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG hat diese Veränderung keine Auswirkungen. Mit der Vergabe der Produktionsaufträge an andere Standorte verfügte die Wellmann Bauteile GmbH am Standort Bad Salzuflen über keine Aufträge mehr, da die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG einziger Kunde war. Deswegen hatte die Geschäftsführung die Schließung des Standortes Bad Salzuflen beschlossen.

Durch den Arbeitgeber wurde ein Maßnahmenpaket angeboten, das unter anderem die Gründung einer Transfergesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu acht Monaten und einem damit verbundenen umfangreichen Schulungsbudget sowie der professionellen Betreuung bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstätte enthielt. Die Wellmann Bauteile GmbH, Bad Salzuflen, hat am 13. Februar 2014 beim Amtsgericht Bielefeld Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, nachdem eine wirtschaftlich sinnvolle Fortführung des Geschäftsbetriebes nicht mehr gegeben war und es zu keiner Einigung mit dem Betriebsrat bezüglich eines Sozialplans gekommen ist.

Wandelschuldverschreibung 2014

Der ALNO AG hat am 20. März 2014 eine Pflichtwandelschuldverschreibung im Volumen von TEUR 14.000 für die Finanzierung der Akquisition der AFG Küchen AG begeben. Die Pflichtwandelschuldverschreibungen mit einer Stückelung von EUR 1.000 wurden von einer begrenzten Anzahl von qualifizierten Investoren gezeichnet.

Die Pflichtwandelschuldverschreibung hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 8 % p. a. verzinst; der Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 2,00. Die Inhaber der Pflichtwandelschuldverschreibungen sind zur Wandlung verpflichtet, wenn der ALNO Aktienkurs an 15 aufeinanderfolgenden Handelstagen 20 % über dem Wandlungspreis von EUR 2,00 liegt. Die Wandelschuldverschreibungen müssen (im Fall der Pflichtwandlung bei einem Kurs von EUR 2,40) in bis zu 7 Mio. Stammaktien der ALNO AG (dies entspricht 9,986 % des aktuellen Grundkapitals der Gesellschaft) unter Ausschluss des Bezugsrechtes gewandelt werden.

Mit Zeichnung einer Pflichtwandelschuldverschreibung zum Nennwert von EUR 1.000 erhält jeder Investor zudem das Recht zum unentgeltlichen Erwerb eines Optionsscheines, der zum Bezug von 350 ALNO Aktien berechtigt. Es wurden 14.000 Optionsscheine von der ALNO AG ausgegeben, die zum Bezug von insgesamt 4,9 Mio. Aktien der Gesellschaft berechtigen. Die Bedienung der Aktien erfolgt unwiderruflich über einen Treuhänder aus dem Bestand an ALNO Aktien der Nordic Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz. Die Optionsscheine sind in zwei Optionsvarianten angeboten worden: Optionsschein A berechtigt zum Kauf von 350 ALNO Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 367,50 bei einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Optionsschein B berechtigt zum Kauf von 350 ALNO Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 455,00 bei einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2017. Begleitende Emissionsbank ist die Close Brothers Seydler Bank AG, die ebenfalls die Treuhänderfunktion im Fall der Ausübung von Optionsrechten aus den Optionsscheinen wahrnehmen wird. Die Optionsabwicklungs- und Zahlstellenfunktion wird vom Bankhaus Neelmeyer, Bremen, wahrgenommen.

Sowohl die Pflichtwandelschuldverschreibungen als auch die Optionsscheine wurden am 24. März 2014 in den Open Market der Deutschen Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Als weiterer Teil der Akquisitionsfinanzierung der AFG Küchen AG haben zwei Schweizer Banken im März 2014 Kredite in Höhe von CHF 31,0 Mio. sowie eine Factoringlinie in Höhe von CHF 4,0 Mio. der erworbenen Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zur Deckung einer möglichen Liquiditätsunterdeckung während der Sommermonate 2014 hat sich die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, verpflichtet, der ALNO AG weitere Finanzierungsmittel bis zu einer Höhe von EUR 8,0 Mio. in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September 2014 zur Verfügung zu stellen, sollte es der ALNO AG nicht möglich sein, die Liquidität während dieser Zeit durch anderweitige Finanzierungen zu decken.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2014

Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen in TEUR in den ersten beiden Monaten 2014 um 6 % über dem Vorjahr. Allerdings liegt der Auftragseingang per Februar 2014 konzernweit um 5 % leicht unter Plan. Die Planunterschreitung entfällt vor allem auf das Inland, wohingegen das Ausland im Plan liegt und somit das angestrebte Wachstum im Ausland bestätigt wird. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 lagen hierdurch die Nettoumsatzerlöse auf Vorjahresniveau, jedoch um 4 % unter Plan. Der Vorstand rechnet jedoch weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen.

Unternehmensfortführung / Bestandsgefährdende Risiken

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt operativ die strukturelle Verbesserung der Organisation und der effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu wird die ALNO AG in EDV, Maschinen und Marketing deutlich mehr investieren als in den Vorjahren. Den aus diesen Investitionen und weiteren operativen Themen resultierenden Finanzierungsbedarf in Höhe von EUR 10,0 Mio. plant die ALNO AG über neue Bankfinanzierungen zu decken.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten neuen Bankenfinanzierungen von EUR 10,0 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Deckung der in den Sommermonaten 2014 ansonsten entstehenden Liquiditätslücke im ALNO Konzern muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Zahlungsverpflichtung bis zu einem Volumen von EUR 8,0 Mio. nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Marktentwicklung und Entwicklung im ALNO Konzern

Die Küchenbranche ist 2013 durch ein schwieriges Jahr gegangen. Laut der GfK stagnierte der deutsche Küchenmarkt in 2013 mit einem Wachstum von +0,1 % (Umsatz in EUR) gegenüber 2012. In Bezug auf die verkaufte Menge ging der Markt hingegen um –0,8 % zurück. Zwei Trends konnten dabei identifiziert werden, die auch für den ALNO Konzern relevant sind:

- Glas- und Lackfronten nahmen in 2013 weiter zu. Der Anteil an Lackfronten betrug 19,3 % gegenüber 14,0 % in 2012. Bei Lack gewinnen Hochglanz-Fronten gegenüber matten Fronten Anteile dazu. Der ALNO Konzern hat auf diesen Trend reagiert und bei IMPULS in 2013 UV-Lack-Fronten eingeführt. Bei Wellmann wurden in 2013 Glasfronten in das Produktprogramm aufgenommen. Speziell im Kanal der Küchenspezialisten gewinnen Glasfronten weiter an Bedeutung.

- Der Absatzkanal Küchenspezialisten gewinnt in Bezug auf den Umsatz in EUR immer mehr an Bedeutung. So stieg der Anteil am Gesamtmarkt um 1,1 Prozentpunkte auf 39,2 %. Mengenmäßig gewinnt der Absatzkanal Mitnahme / SB weitere 0,8 Prozentpunkte und liegt in 2013 bei 27,0 %. Speziell für das Segment der Küchenspezialisten wurde das Produktprogramm von ALNO und WELLMANN erweitert. Bei IMPULS wurde die Leistungsfähigkeit des Produktsortiments erweitert, so dass der ALNO Konzern für weitere Umsatzsteigerungen in den beiden wachsenden Segmenten hervorragend aufgestellt ist.

ALNO konnte seinen Marktanteil seit dem zweiten Quartal 2013 wieder steigern und dadurch die negative Entwicklung der vergangenen Jahre umkehren. Laut GfK betrug der Marktanteil bezogen auf den Umsatz in EUR von ALNO im 4. Quartal 2013 14 % (4. Quartal 2012: 13,4 %). ALNO hat sich mit einem Marktanteil von 13,1 % für das Gesamtjahr 2013 hier vor den Wettbewerbern Häcker, Nolte und Schüller auf dem 2. Platz in Deutschland behaupten können.

Auf der Messe „Küchenmeile A30“ im September 2013 konnten mehr Musterküchen platziert werden als in den vorangegangenen Jahren. Eindeutiger Sieger war Wellmann mit bis zu 30 % mehr Musterküchen. Dies ist auf das erweiterte Produktangebot zurückzuführen. Hier wurden in 2013 Glasfronten und die grifflose Küche eingeführt. Darüber hinaus wurden mit „Culineo“ und „Altano“ zwei exklusive Marken für VME und MHK präsentiert, im Zusammenschluss der größte Einkaufsverband in der Küchenbranche. Diese beiden Marken werden seit Herbst 2013 exklusiv im ALNO Konzern produziert.

Wachstum

Um eine stärkere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt zu erreichen, wurden in den vergangenen beiden Geschäftsjahren die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien und der Schweiz weiter auf- bzw. ausgebaut sowie ein Joint Venture in China gegründet. Aus diesen Auslandsgesellschaften erwartet der ALNO Konzern in 2014 weitere Umsatzzuwächse.

Weiteres Wachstum wird mit im Jahr 2013 akquirierten Neukunden erwartet. Hier vor allem mit ixina in Frankreich sowie dem Joint Venture tielsa GmbH in Deutschland.

Diese Initiativen schlagen sich aktuell auch im Auftragseingang des ALNO Konzerns nieder. Dieser lag in TEUR in den ersten beiden Monaten 2014 um 6 % über dem Vorjahr. Allerdings liegt der Auftragseingang per Februar 2014 konzernweit um 5 % leicht unter Plan. Die Planunterschreitung entfällt vor allem auf das Inland, wohingegen das Ausland im Plan liegt und somit das angestrebte Wachstum im Ausland bestätigt wird.

Geschäftsentwicklung 2014

Die Anzeichen für eine Verbesserung der Konjunktur im Jahr 2014 sind positiv. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für 2014 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,7 % im Vergleich zu 3,0 % in 2013. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Wachstum von 1,0 % nach einem Rückgang von 0,4 % im Jahr 2013. Der Sachverständigenrat geht mittlerweile von einem deutschen BIP-Wachstum von 1,6 % für 2014 aus, nach 0,4 % in 2013. Auch die weiteren Indikatoren zeichnen ein verhalten optimistisches Bild für 2014. Die privaten Konsumausgaben sollen demnach um 1,4 % (Vj. 1,0 %) steigen, die Bauinvestitionen sogar um 4,1 %, nach einem Rückgang von 0,2 % im Jahr 2013. Auch der Konsumklimaindex der

GfK erreichte mit 7,4 Punkten für Dezember 2013 den höchsten Wert seit sechs Jahren.

Die Rahmenbedingungen sowie die Perspektiven für den Küchenmarkt 2014 sind somit grundsätzlich optimistisch. Der Auftragseingang hat sich laut VdDK (Verband der deutschen Küchenmöbelindustrie) in 2013 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr verbessert, was sich in steigenden Umsätzen in 2014 niederschlagen wird. Getrieben wird dieser Trend vor allem durch eine deutliche Belebung der Auslandsmärkte mit rund 4 % gegenüber 2012, wobei besonders die Kernexportmärkte Frankreich, Benelux, die Schweiz, UK und China deutlich wachsen.

Signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2014 wird der Kauf der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, mit den Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen haben. Hierdurch wird es zu einem Umsatzzuwachs im ALNO Konzern von mindestens EUR 130 Mio. ab 2015 kommen. Durch den Zusammenschluss sollen in der endgültigen Ausbaustufe Synergiepotentiale von rund EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio. realisiert werden – vor allem im Ausbau des Produktangebots bei Piatti, durch Einkaufsvorteile im Verbund mit Deutschland, dem Aufbau des Exportgeschäfts für die Stahlküchen sowie durch Prozessoptimierungen im gesamten Konzernverbund.

Die höheren Absatzvolumina werden sich positiv auf die Produktion auswirken, indem die Auslastung steigt. Durch diese verbesserte Fixkostendeckung wird sich auch das operative Ergebnis deutlich verbessern. Die bisherige Produktion der Bauteile durch die Wellmann Bauteile GmbH wird zukünftig kostengünstiger durch die Werke in Pfullendorf und Enger fortgeführt.

Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken Fertigung steht in 2014 im Zentrum diverser Konzernprojekte. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Höhe von etwa EUR 5 Mio. erforderlich sein. Aus den initiierten Projekten werden vom Vorstand im ALNO Konzern im Gesamtjahr 2014 Einsparungen von rund EUR 10 Mio. erwartet.

Negativ werden der Auslauf des Sanierungstarifvertrags in Pfullendorf und die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2014 ins Gewicht fallen. Diese werden in 2014 zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern führen.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2014 im ALNO Konzern von einem stark steigenden Umsatz auf eine Größenordnung von EUR 580 Mio. bis EUR 600 Mio. und einem deutlich steigenden EBITDA auf ein Niveau von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. aus. Im ersten und teilweise zweiten Quartal 2014 wird der Umsatz und das Ergebnis langsam anlaufen, so dass sich die Effekte vor allem im zweiten Halbjahr 2014 zeigen werden.

Für die Segmente ALNO, WELLMANN, IMPULS, PINO und ATG (ohne die AFG Küchen AG) wird für das Jahr 2014 jeweils ein leichter Umsatzanstieg erwartet, bei einer jeweiligen leichten Steigerung des EBITDA.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 lagen die Nettoumsatzerlöse auf Vorjahresniveau, jedoch um 4 % unter Plan. Der Vorstand rechnet aufgrund der aktuellen Auftragslage jedoch weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen.

Die Risiken und Chancen für die vorgenannte Prognose sind im nachfolgenden Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die ALNO Gruppe hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme und Verfahrensweisen entwickelt sowie Gremien gebildet, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen. Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung mit den Elementen operatives Risikocontrolling, einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken, einem strategischen Beteiligungscontrolling sowie einem Controlling aller Restrukturierungsmaßnahmen und Konzernprojekte werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken basiert auf der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Chancen und Risiken zu erreichen.

Alle Risiken werden im Rahmen des Risikocontrollings der ALNO Gruppe strukturiert beschrieben und nach wirtschaftlichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit werden jeweils in fünf Schadensbereiche eingeteilt. Aus der Summe der Stufe der wirtschaftlichen Auswirkungen und der Stufe der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich die Einteilung der Risiken in A-, B- und C- Risiken. A-Risiken sind ein hohes Risiko aus der Kombination von wirtschaftlichen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit. B-Risiken stellen mittlere Risiken, C-Risiken geringe Risiken aus dieser Kombination dar.

Zur Steuerung der Risiken werden für alle Risiken Maßnahmenpläne definiert. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch ein laufendes operatives Controlling begleitet. Risiken und Maßnahmen werden permanent aktualisiert. Dadurch werden alle Risikoinformationen im gesamten Konzern auf eine einheitliche Qualitätsplattform gestellt und sind damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das operative Risikocontrolling wird begleitet durch ein umfangreiches Berichtswesen, über das der Vorstand kontinuierlich informiert wird. Zur Risikofrüherkennung erhält der Vorstand bei Bedarf im Rahmen dieses Berichtswesens entsprechende Ad-hoc-Informationen.

Im operativen Risikocontrolling werden keine Risiken erfasst, die durch Risikotransfermaßnahmen an Dritte (z. B. Versicherungen, Unterauftragnehmer) übertragen wurden.

Das strategische Beteiligungscontrolling berücksichtigt Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage von Managemententscheidungen sind. Ferner überwacht das Beteiligungscontrolling das Erreichen der Geschäftsziele und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Somit schafft dieses System die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung.

Alle M&A- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie Konzernprojekte werden bezüglich der Umsetzungsaktivitäten, Termine sowie Aufwand und Nutzen geplant und durch ein laufendes Controlling verfolgt.

Auch Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässen im Betriebsablauf innerhalb der ALNO Gruppe werden durch das Risikomanagementsystem erkennbar gemacht. Die hierzu eingeleiteten Maßnahmen erfolgen vor dem Hintergrund der Wirkung auf den wichtigsten Partner, den Kunden.

Die ALNO Gruppe sichert ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherungen ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung. Zur Insolvenzabsicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit hat die ALNO Gruppe Wertpapiere in entsprechender Höhe angelegt, die zum Stichtag zu Marktwerten bewertet wurden.

Bei den nachfolgenden Beschreibungen zu den einzelnen Risiken wurden die Risiken nach Risikoklasse und innerhalb einer Risikoklasse nach möglichen Auswirkungen auf das Erreichen der angestrebten Ziele (Wirtschaftliche Auswirkungen) und danach nach Eintrittswahrscheinlichkeit sortiert.

Die Darstellung und Beurteilung der Risiken erfolgt nach den Maßnahmen zur Risikobegrenzung (Nettobetrachtung).

Nach Umsetzung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung verbleiben nur Risiken der Risikoklassen B und C.

Finanzrisiken (B-Risiken)

Überwachung der Liquiditätsreserven

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Das dazu notwendige Informationspotenzial wird im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr wird durch eine tägliche Cash-Flow-Entwicklungsplanung ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird. Die ALNO Gruppe überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Absicherung der Liquidität der ALNO Gruppe 2014 und 2015

Zur Durchfinanzierung des Unternehmens hatte der Vorstand Anfang 2013 ein Kapital- und Finanzierungskonzept erstellt, welches aus drei wesentlichen Bausteinen bestand: eine Anleiheemission, die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe sowie die Aufnahme neuer Kontokorrentkreditlinien oder andere Finanzierungsmöglichkeiten.

Anleihe:
Bereits im Mai 2013 wurde die Begebung einer Mittelstandsanleihe mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 45 Mio. erfolgreich umgesetzt.

Factoring:
Im August 2013 schloss die ALNO Gruppe bei der ALNO AG einen weiteren Factoringvertrag mit einem Rahmen von EUR 8,0 Mio. ab. In der ALNO Gruppe wird Factoring in erheblichem Umfang als Finanzierungsquelle genutzt. Die Bereitstellung der Finanzierung durch das Factorunternehmen setzt das Bestehen von entsprechenden Forderungen voraus. Eine Änderung der von der ALNO Gruppe genutzten Factoringverträge könnte die Liquidität der ALNO Gruppe erheblich belasten. Mit Vereinbarung vom 25. Februar 2014 wurden die bestehende Factoringlinien bei Wellmann, Impuls und pino bis 31. Dezember 2015 verlängert.

Andere Finanzierungen:
Die weitere Finanzierung erfolgte im April 2013 durch eine unterschriebene Stillhalte- und Darlehensvereinbarung mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, und der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz. Die in diesem Vertrag enthaltenen Rückzahlungsvereinbarungen wurden im Februar 2014 jeweils um ein Jahr verlängert für den Fall, dass es nicht gelingt, in 2014 neue finanzielle Mittel von Kreditinstituten zu akquirieren.

Aktuelle Liquiditätssituation:
Die ALNO Gruppe agiert aktuell überwiegend auf Guthabenbasis mit Kreditinstituten. Die beiden noch bestehenden Investitionsdarlehen von pino in Höhe von insgesamt EUR 0,8 Mio. können unter anderem fristlos gekündigt werden, wenn eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse oder der Werthaltigkeit einer Sicherheit eintritt oder einzutreten droht und dadurch die Rückzahlung der Darlehen gefährdet ist. Sollten die beiden noch bestehenden Investitionsdarlehen fällig gestellt oder außerordentlich gekündigt werden, wäre die ALNO Gruppe auf zusätzliches Kapital in Form von Fremd- oder Eigenkapital angewiesen.

In 2014 und 2015 liegt weiterhin ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern durch die Aufnahme neuer Kontokorrentkreditlinien oder Nutzung anderer Finanzierungsmöglichkeiten sowie durch die laufende liquiditätsorientierte Steuerung des Investitionsverhaltens und das Management des Umlaufvermögens. Sofern die Entwicklung des operativen Geschäftes zu einem deutlich unter Plan liegenden Cash-Flow führen würde, könnte dies auch die Liquidität belasten. Bezüglich der Risiken für die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang zur Unternehmensfortführung im Abschnitt B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“ sowie auf den Abschnitt „3. Nachtragsbericht“.

Absicherung des Liquiditätsbedarfes aus der Akquisition der AFG Küchen

Am 17. Januar 2014 hat die ALNO AG den Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile der AFG Küchen AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG unterzeichnet. Die Finanzierung der Übernahme ist durch bereits der AFG Küchen AG zugesagte Kredite von zwei Schweizer Banken sowie durch die Ausgabe einer am 20. März 2014 bei qualifizierten Investoren privat platzierten Wandelschuldverschreibung der ALNO AG erfolgt. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „3. Nachtragsbericht“.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten (B-Risiken)

In dem andauernden Rechtsstreit mit Herrn Jörg Deisel bezüglich seiner fristlosen Kündigung am 6. April 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf am 20. Dezember 2012 mit einem sog. „Vorbehalts-Urteil“ im Urkundenprozess (AZ: 32 O 86/11) diesem für den Zeitraum vom 6. April 2011 bis zum 31 Dezember 2012 insgesamt TEUR 1.654 zugesprochen. Davon wurden TEUR 1.246 an Herrn Deisel im Januar 2013 ausbezahlt. Ein Teilbetrag von TEUR 408 war Herrn Deisel bereits im Juni 2012 aufgrund eines erstinstanzlichen Urteils ausgezahlt worden. Von den im Januar 2013 ausgezahlten Beträgen entfielen TEUR 515 auf fixe Vergütungen, TEUR 196 auf variable Vergütungen, TEUR 500 auf Altersvorsorgeleistungen sowie TEUR 35 auf Zinsansprüche. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Herrn Deisel darüber hinaus keine Vergütungsbestandteile ausgezahlt. Die Auszahlungen stehen unter dem Vorbehalt des sog. „Nachverfahrens“ vor dem Landgericht Düsseldorf, weshalb alle ausgezahlten Beträge gegen Sicherheitsleistung (Bankbürgschaft) erfolgten.

Mit Datum vom 9. Januar 2014 verkündete das Landgericht Düsseldorf im Nachverfahren zum Urkundenprozess und erstmals auch im sog. „Feststellungsverfahren“ (AZ: 32 O 88/11) zwei Urteile: in beiden erstinstanzlichen Urteilen wurde den Klagen von Herrn Deisel stattgegeben und dem Kläger insgesamt weitere TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen zugesprochen. Davon entfallen im Nachverfahren für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 TEUR 319 für fixe und TEUR 310 für Altersvorsorgeleistungen. Daneben wurden Herrn Deisel für das Geschäftsjahr 2010 variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 493 zugesprochen, jeweils zuzüglich Zinsen. Die Auszahlung dieser zugesprochenen Beträge wurde bislang noch nicht vorgenommen.

Da beide Urteile nicht rechtskräftig sind und Aufsichtsrat und Vorstand der ALNO AG nach wie vor davon ausgehen, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit, in beiden Verfahren den Prozess zu gewinnen, größer als 50 % ist, wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 keine Rückstellung gebildet. Gegen beide erstinstanzlichen Urteile vom 9. Januar 2014 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG am 14. Februar 2014 Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Im Falle eines Unterliegens beläuft sich für die ALNO AG das maximale Risiko auf Basis der aktuellen Klageforderung von Herrn Deisel auf TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen und Prozesskosten (eingeklagter Zeitraum bis zum 30. September 2013). Das weitere Gesamtrisiko im Fall eines Unterliegens (inkl. Zinsen und Rechtsanwaltskosten) beläuft sich auf bis zu TEUR 4.300.

Marktrisiken (B-Risiken)

Der ALNO Konzern ist in der Küchenmöbelbranche in einem von intensivem Wettbewerb geprägten Markt tätig. Ein harter Preiswettbewerb der Anbieter kann, insbesondere in den unteren Preislagen, zu einem größeren Margendruck und gleichzeitig zur Verdrängung von Herstellern führen; gleichzeitig können Marktanteile verloren gehen. Die Aktivitäten der Wettbewerber und des Handels könnten die Umsatzerlöse und das Ertragsniveau des ALNO Konzerns reduzieren.

Die Kunden der ALNO Gruppe sind vor allem Händler, die in ihrer überwiegenden Mehrzahl in Einkaufsverbänden organisiert sind. Sollten wichtige Einkaufsverbände ihre Bestellmengen reduzieren oder Rahmenverträge kündigen, könnte dies zu einem Rückgang der Kapazitätsauslastung und der Umsatzerlöse bei der ALNO Gruppe führen, wenn die ALNO Gruppe nicht in vergleichbarem Umfang neue Kunden gewinnen oder bei bestehenden Kunden die Umsätze erhöhen könnte.

Im Jahr 2014 ist die Erweiterung des Geschäftes der ALNO AG durch den Kauf der AFG Küchen AG von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG mit den neuen Marken Piatti und Forster zu integrieren. Damit sind sowohl typische Projektrisiken bezüglich Zielerreichung, Kosten und Terminen, aber auch Risiken und Chancen bezüglich des Verlustes oder der Neugewinnung von Kunden verbunden.

Hauptabsatzmarkt der ALNO Gruppe ist Deutschland mit einem Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von über 70 %. Weitere Absatzmärkte im europäischen Ausland sind insbesondere Großbritannien, Frankreich, Österreich, die Schweiz, Spanien, Italien und die Beneluxländer. Diese Märkte haben sich in der Vergangenheit unterschiedlich entwickelt. Die ALNO AG geht davon aus, dass sich die einzelnen Märkte auch in der Zukunft unterschiedlich entwickeln werden und von konjunkturellen Einflüssen abhängig sind. Deshalb wird die ALNO Gruppe den in 2012 begonnenen Weg fortführen, die Vertriebsaktivitäten auf ausgesuchten Auslandsmärkten wie USA, China, Middle East in 2014 weiter zu intensivieren, um diese Risiken zu minimieren.

Lieferantenrisiken (B-Risiken)

Die ALNO Gruppe bezieht für die Herstellung ihrer Produkte erforderliche Roh- und Hilfsstoffe von verschiedenen Lieferanten. Der Wegfall eines oder mehrerer wesentlicher Lieferanten könnte daher die Geschäftstätigkeit der ALNO Gruppe beeinträchtigen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Lieferengpässe wesentlicher Lieferanten den Produktionsablauf zeitweilig beeinträchtigen. Eine hiermit einhergehende Produktionsstörung könnte die Einhaltung der Lieferverpflichtungen der ALNO Gruppe gegenüber ihren Kunden beeinträchtigen, im Falle von nicht vollständigen bzw. verspäteten Lieferungen Ansprüche der betroffenen Kunden (insbesondere Schadensersatzansprüche) auslösen.

Um die Lieferperformance zu verbessern wird derzeit gruppenweit ein einheitliches Bewertungssystem aufgebaut und der Lieferperformance eine entsprechend hohe Priorität gegeben. Ziel ist es die Lieferanten bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Produktions- und Qualitätsrisiken (B-Risiken)

Die von der ALNO Gruppe hergestellten Produkte könnten mit Fehlern behaftet bzw. mangelhaft sein. Dies könnte zu einer Beeinträchtigung des Absatzes der Produkte und Leistungen bei Kunden oder gegebenenfalls zu entsprechenden Ersatzansprüchen führen.

Bei gehäuftem Auftreten von Mängeln oder gravierenden Einzelmängeln kann zusätzlich das Ansehen der Produkte der ALNO Gruppe Schaden nehmen, was wiederum zu weiteren Umsatzeinbußen führen kann. Ferner ist auch bei fehlerhaften Materialien, die die ALNO Gruppe mangelhaft erworben hat, oder fehlerhaftem Transport oder Installation nicht sichergestellt, dass die ALNO Gruppe bei den verantwortlichen Drittunternehmen in vollem Umfang Regress nehmen kann. Qualitätsrisiken werden durch laufendes Qualitätscontrolling, Qualitätsregelschleifen sowie durch Regressionsvereinbarungen mit Lieferanten reduziert.

Unternehmensstrategische Risiken (B-Risiken)

Zur nachhaltigen Stabilisierung und Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns wurde in 2013 die Umsetzung strategischer Initiativen und Projekte in den Bereichen Organisches Wachstum, Anorganisches Wachstum, Operational Excellence, Führung und Organisation, Personal Excellence und Kommunikation beschlossen. Diese strategischen Initiativen und Projekte erfordern Investitionen und Kapazitäten. Eine Verzögerung in der Bereitstellung dieser Ressourcen birgt das Risiko von Verzögerungen in der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Zur Reduzierung dieser Risiken wurde ein Projektcontrollingsystem aufgebaut, das durch einen laufenden Überblick über vorhandene und benötigte Ressourcen frühzeitig eine Entscheidungsbasis über Ressourcenanpassungen bereitstellt.

IT-Risiken (B-Risiken)

Ein Großteil der Auftragsabwicklung, Produktion, Lagerverwaltung und Rechnungslegung der ALNO Gruppe wird computerunterstützt betrieben. Die ALNO AG hat hierbei einen Teil der IT-Systeme und Dienstleistungen ausgelagert. Ein Ausfall der Computersysteme oder Störungen in den Vertragsverhältnissen über die Erbringung von Dienstleistungen könnte zu Ausfallzeiten und damit zu Störungen der Arbeitsabläufe und damit verbunden zu finanziellen Einbußen der Gesellschaft führen. Diese Risiken sind durch Notfallpläne und Back-up-Maßnahmen vermindert.

Preisrisiken (C-Risiken)

Die für ALNO wichtigsten Rohstoffe sind Holz, Metall, Kunststoffe, Glas und Keramik. Preisänderungen für diese Materialien am Markt könnten sich entsprechend auf die Margenentwicklung des Konzerns auswirken.

Im Bereich der von ALNO eingesetzten Holzwerkstoffe sind seit dem 4. Quartal 2013 aufgrund Kapazitätsanpassungen und der Rohstoffsituation die Preise leicht gestiegen und weiterhin stark unter Druck. Auch bei den Kunststoffen bleibt die Rohstoffsituation schwierig. Die weiteren Rohstoffe zeigen sich weitgehend stabil zu 2013.

Weitere Risiken gibt es insbesondere bei der Entwicklung der Transportkosten durch deutlich steigende Treibstoffpreise, der Verknappung an Frachtführerkapazitäten und durch den generellen Anstieg der Dienstleistungskosten.

Außerdem könnten einzelne Hersteller die Preise für bestimmte Teile erhöhen oder anderweitige nachteilige Vertragsbedingungen durchsetzen. Eventuelle Kostensteigerungen könnte die ALNO Gruppe in erheblichen Umfang gar nicht oder erst mit zeitlicher Verzögerung an ihre Kunden weitergeben. Dies könnte sich nachteilig auf die Margen und Erträge auswirken.

Durch laufendes Controlling der Preise für Material und Dienstleistungen sowie durch Verhandlungen über Preisbindungen mit Lieferanten werden diese Risiken reduziert.

Ausfallrisiken / Kreditrisiken (C-Risiken)

Im Zuge des Konzernforderungsmanagements sind für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird.

Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalles in der vertraglich festgelegten anteiligen Höhe den entstehenden Schaden vorbehaltlich eines Selbstbehalts erstatten.

Währungsänderungsrisiken (C-Risiken)

Ein Währungsrisiko besteht bei Lieferungen in Länder außerhalb des Euro-Raumes, sofern nicht in Euro fakturiert wird, bei Lieferungen in die Schweiz, nach Großbritannien, in die USA sowie in die Vereinigten Arabischen Emirate. Die Entwicklung der Wechselkurse unterliegt einer ständigen Überwachung. Zum Bilanzstichtag bestand ein Devisentermingeschäft bei der Tochtergesellschaft in Großbritannien für Kurssicherungsmaßnahmen hinsichtlich des britischen Pfunds in Höhe von EUR 1,0 Mio. Sollten sich im Zuge der weiteren internationalen Expansion neue Währungsrisiken ergeben, wird ALNO zum gegebenen Zeitpunkt Entscheidungen über weitere Kurssicherungsmaßnahmen treffen. Darüber hinaus bestehen Währungsrisiken auf der Einkaufsseite vor allem bei Metallwaren, da diese Rohstoffe überwiegend in US-Dollar gehandelt werden.

Gesamtrisikobeurteilung

Aus heutiger Sicht beurteilt der Vorstand die Gesamtrisikosituation unter Berücksichtigung der vorgenannten Risiken als beherrschbar. Derzeit sind keine weiteren wesentlichen Risiken zu erkennen, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nachhaltig schwächen könnten.

4.3 Chancenbericht

Ergebnis- und Schuldensituation

Durch die Kapitalmarkt- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2012 wurden die wesentlichen Bankverbindlichkeiten zurückgeführt und damit der überwiegende Teil der ausgelegten Sicherheiten wieder frei. Diese Sicherheiten haben einen Gesamtwert von rund EUR 200 Mio. und sind im Wesentlichen per Ende 2013 für neue Finanzierungen verfügbar. Darüber hinaus erzielte der ALNO Konzern in 2013 mit einem EBIT in Höhe von EUR 1,2 Mio. wie bereits im Vorjahr ein positives Ergebnis. Somit besteht für die ALNO Gruppe eine gute Ausgangsbasis für die Ausweitung der Finanzierung.

Marktentwicklung

Der deutsche Küchenmarkt stagnierte laut GfK in 2013, ist jedoch im Zeitraum 2010–2013 mit durchschnittlich 6,6 % gewachsen. Sollte der Küchenmarkt in 2014 wieder auf diesem Niveau wachsen, kann der ALNO Konzern aufgrund des in 2013 verbesserten Produktangebots von diesem Wachstum partizipieren. Darüber hinaus besteht die Chance, durch eine bessere Anlaufkurve der initiierten Kundenprojekte im Inland zusätzliche Umsatzpotenziale zu erschließen.

Für die ALNO Gruppe gibt es ein hohes Chancenpotenzial in der Steigerung des Umsatzes in den Auslandsmärkten. Hierzu tragen wesentlich die Maßnahmen zur Steigerung des organischen Wachstums durch neue Filialen in Großbritannien, USA oder der Schweiz bei. Marktorientierte Vertriebskonzepte für bestehende Märkte wie Frankreich einerseits oder Wachstumsmärkte wie China andererseits führen dazu, dass ALNO zunehmend stärker am Potenzial dieser Märkte partizipiert.

Darüber hinaus konnten im Ausland in den Kernländern für den ALNO Konzern in 2013 neue Kunden gewonnen werden. Auch für 2014 liegt der Fokus auf der Neukundengewinnung. Hier bestehen weitere Potenziale durch zusätzliches Wachstum mit neu gewonnenen Kunden.

Anorganisches Wachstum

Im Rahmen der Wachstumsziele verfolgt der ALNO Konzern die Strategie anorganisch zu wachsen. Hier werden weitere Übernahmemöglichkeiten durch ein permanentes, systematisches Screening des Marktes laufend geprüft. Dabei stehen neben einem Produkt-Fit und der Verbesserung der Auslastung bestehender Ressourcen auch die Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten des ALNO Konzern im Fokus. Durch die Integration möglicher Übernahmekandidaten in den ALNO Konzern sollen die Wachstums- und Synergiepotenziale gehoben werden und die Profitabilität weiter verbessert werden.

Prozesse

Zusätzliche Chancen bestehen in der weiteren Optimierung des E-Geräte-Angebotes. Hier wurde zusammen mit dem Hauptlieferanten Whirlpool ein entsprechendes Projekt initiiert. Hieraus soll mittelfristig das Angebot für die Kunden verbessert werden und zusätzliche Umsatzpotenziale ausgeschöpft werden.

Qualität

Der ALNO Konzern arbeitet konsequent an der weiteren Verbesserung der Qualität. So sollen die Fehlerquoten gegenüber dem Kunden durch die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette vom Kunden bis zum Lieferanten weiter reduziert werden, um die bestehende Top-Positionierung im deutschen Küchenmarkt weiter auszubauen. Zum Beispiel sollen über Qualitätsverbesserungsprojekte mit dem Handel sowie Schulungen von Verkäufern im Möbelhandel und des eigenen Außendienstes die Reklamationsquote und damit die entsprechenden Kosten gesenkt werden. Gleiches gilt für konsequente Qualitätsaudits bei den Lieferanten, mit der Möglichkeit einer gezielteren Regressierung.

Produktinnovationen

Die ALNO Gruppe wurde in der Vergangenheit regelmäßig für ihre innovativen Produktentwicklungen und -designs ausgezeichnet und strebt dies auch für die Zukunft an. Schwerpunkte der Produktentwicklung liegen auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden sollen. Das Produkt- und Leistungsangebot soll weiterhin kontinuierlich überarbeitet werden. So wurden im September 2013 die neuen Privat-Label Marken Culineo für den VME-Verband und Altano für den MHK-Verband sehr erfolgreich präsentiert. Diese Marken sind Handelsmarken und gehören den Verbänden. Ziel der Produktentwicklung ist es, die Marken der ALNO Gruppe mit den jeweils zur Marke passenden Produkt- und Designinnovationen zu versorgen und damit die Marken optimal zu positionieren.

5. Wesentliche Merkmale

des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Nach der Gesetzesbegründung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen BilMoG umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das Konzerncontrolling, soweit es sich auf die Rechnungslegung bezieht. Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems wie Letzteres auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung, insbesondere bei handelsbilanziellen Positionen, die Risikoab-sicherungen des Unternehmens erfassen.

Darstellung und Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die wesentlichen Merkmale des bei der ALNO AG bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Der ALNO Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus;
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse;
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet;
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt;

- Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen;
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird;
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen;
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft. Auf Segmentebene ist jeweils ein Risikocontroller etabliert, der den Risikomanagementprozess auf Segmentebene begleitet und die Daten plausibilisiert;
- Die ALNO AG hat für die Konsolidierung Prozesse zur Abstimmung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eingerichtet;
- Bei wesentlichen komplexen und ermessensbehafteten Bilanzierungsfragestellungen wird auf externe Dienstleistungen (z. B. Versicherungsmathematiker, Gutachter etc.) zurückgegriffen;
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen;
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet;
- Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden durch das Konzerncontrolling überprüft;
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seiner Schwerpunkte.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess unterstützt den Vorstand und den Aufsichtsrat bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

6. Berichterstattung

gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Als Mutterunternehmen des ALNO Konzerns nimmt die ALNO AG einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert EUR 70.094.979,00 und ist in 70.094.979 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2013 (auf Basis der der ALNO AG zuletzt mitgeteilten WpHG-Mitteilungen) für Beteiligungen über 10 % am Kapital der ALNO AG:

Beteiligte Gesellschaft	Anteil der Stimmrechte	Mitteilung / Veröffentlichung mit Datum vom
Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart [1]	30,58 %	6.12. / 7.12.2012
Whirlpool Corporation, Wilmington, DE / USA [1]	30,58 %	6.12. / 7.12.2012

[1] Die Stimmrechte der Whirlpool Germany GmbH über 30,58 % sind der Whirlpool Corporation gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 12 Abs. 2 in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen;
- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten anbieten zu können;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Das genehmigte Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2013 nicht beansprucht und betrug somit weiterhin EUR 35.047.489,00.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 hat eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 35.047.489,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren (Bedingtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder Options- bzw. Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen benötigt wird. Die ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder der Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten ausgegeben werden, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2013). Das bedingte Kapital wurde bis zum 31. Dezember 2013 nicht beansprucht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 und Wirksamkeit zum 24. Juni 2010 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Die Ermächtigung, eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Hauptversammlung bilanzierten Grundkapitals zu erwerben, gilt bis zum 22. Juni 2015.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

7. Erklärung zur Unternehmensführung

(§ 289a HGB) und Corporate Governance Bericht

Die Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und geordnete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (im Folgenden: Kodex) sollen die in Deutschland akzeptierten Regeln für Unternehmensführung und -kontrolle für nationale wie internationale Investoren vereinheitlicht und systematisch in die Implementierung gebracht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken. Laut § 161 AktG sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde oder wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Im Mai 2013 erfolgte die jährliche Überprüfung und Anpassung des Kodex durch die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“. Die Änderungen betreffen insbesondere den Vorstand und dessen Vergütung sowie eine Verschlankung und bessere Lesbarkeit des Kodex. Mit den Anpassungen verfolgt die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ unter anderem das Anliegen, den Aufsichtsrat als unabhängiges Überwachungsorgan zu stärken.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG begrüßen die Empfehlungen des Kodex und die mit diesen verfolgten Zielen ausdrücklich. Beide Gremien haben sich mit den Empfehlungen des Kodex und ihrer Umsetzung auch in diesem Jahr intensiv befasst und den Empfehlungen bis auf einige Ausnahmen entsprochen. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist nachfolgend wiedergegeben und im Internet unter *www.alno.ag* öffentlich zugänglich.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der ALNO AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben die letzte Entsprechungserklärung am 02. Oktober 2012 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum ab Veröffentlichung der letzten Entsprechungserklärung bis zum 10. Juni 2013 auf den Deutschen

Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 (veröffentlicht am 15. Juni 2012). Für den Zeitraum ab dem 11. Juni 2013 bis zum Datum dieser Erklärung bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013, der am 10. Juni 2013 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG erklären, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- *Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats. Die ALNO AG ist der Ansicht, dass ein Selbstbehalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung nicht erforderlich ist. Die bestehende D&O-Versicherung für Mitglieder des Aufsichtsrats der ALNO AG sieht daher in Abweichung zu Ziffer 3.8 des Kodex keinen Selbstbehalt vor.*

- *Gemäß Ziffer 5.3.3 des Kodex soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat einen solchen Ausschuss nicht gebildet, da er dies nach den bisherigen Erfahrungen nicht als erforderlich erachtet, um geeignete Kandidaten zu identifizieren.*

- *Gemäß Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 des Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, die Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Nummer 5.4.2 des Kodex, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.*

- *Den Empfehlungen in Ziffer 5.4.1 Absätze 2 und 3 des Kodex wird nicht entsprochen. Eine Altersgrenze, wie sie Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Kodex fordert, ist für Mitglieder des Aufsichtsrats vorgesehen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung formuliert, dass bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats u. a. auf Vielfalt (Diversity) und Internationalität geachtet werden soll. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat keine konkreten Ziele unter Berücksichtigung der empfohlenen Kriterien des Kodex festgelegt. Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht eine Festlegung von konkreten Zielen nicht dem Unternehmensinteresse, vielmehr würde die Festlegung solcher Ziele die Auswahl geeigneter Mitglieder beschränken. Der Aufsichtsrat befasst sich im Vorfeld der Beschlussfassung über seine Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern mit der Zusammensetzung des Gremiums und wählt die Kandidaten vorrangig nach fachlicher Kompetenz und Erfahrung aus. Der Aufsichtsrat sowie der Vorstand begrüßen jedoch ausdrücklich alle Bestrebungen, die einer geschlechtlichen wie auch jeder anderen Form von Diskriminierung entgegenwirken sowie die Vielfalt (Diversity) fördern.*

- *Der Konzernabschluss wird noch nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres und der Zwischenbericht noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht (Kodex Ziffer 7.1.2 Satz 3). Für den Konzernabschluss sowie für den Zwischenbericht ist eine weitere Annäherung an die Fristen geplant.*

Pfullendorf, den 30. September 2013

Für den Vorstand	*Für den Aufsichtsrat*
Max Müller	*Henning Giesecke*

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Leitbild der ALNO AG

Anspruch der ALNO AG ist es, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen. Als Grundlage ihres „Ein-Konzern-Gedankens“ hat die ALNO AG ein Leitbild entwickelt, das Mitarbeitern und Partnern die Basis der Unternehmenskultur vorstellt, die Unternehmensidentität repräsentiert und die Grundsätze eines nachhaltigen und gesellschaftlich verantwortlichen Handelns beschreibt.

Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben

Die ALNO AG hat eine interne Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben verabschiedet. Diese regelt für alle Mitarbeiter des ALNO Konzerns (einschließlich Führungsebene und Vorstand) neben den grundsätzlichen Verhaltensanforderungen den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten, mit Firmeneinrichtungen sowie mit Informationen. Außerdem beinhaltet die Konzernrichtlinie die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie das Recht auf Beschwerden und Hinweise. Die Einhaltung der Konzernrichtlinie zu den Verhaltensregeln im Geschäftsleben wird in allen Gesellschaften des Konzerns regelmäßig kontrolliert. Dies geschieht entsprechend den jeweiligen nationalen Prozeduren und gesetzlichen Bestimmungen.

Transparenz und Rechnungslegung

Die ALNO AG unterrichtet ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in Geschäfts- und Zwischenberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen und Aktionärsbriefen über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen im Unternehmen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Unternehmensinformationen sind auch über den Internetauftritt des Unternehmens unter *www.alno.ag* öffentlich zugänglich.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG bestand zum 31. Dezember 2013 aus vier Mitgliedern. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands werden durch den Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus werden die genaue Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie gegebenenfalls der Vorsitzende und sein Vertreter vom Aufsichtsrat benannt.

Gemäß der Satzung der ALNO AG hat sich der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Gesamt- und Einzelgeschäftsführung, die Verteilung der Geschäftsbereiche, die Aufgaben des Vorsitzenden, die Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat sowie den Umgang mit Interessenkonflikten. Der Vorstand tritt regelmäßig in kurzen zeitlichen Abständen zu Sitzungen zusammen, in denen der Geschäftsverlauf diskutiert wird und Beschlüsse des Gremiums getroffen werden. Außerdem berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der laufenden Projekte, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die von wirtschaftlichen Ergebnissen des Unternehmens abhängen.

Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Anhang des Jahresabschlusses nach HGB sowie im Konzernanhang nach IFRS zu finden ist.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der ALNO AG überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsrat der ALNO AG setzt sich gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes aus sechs Vertretern der Anteilseigner und aus drei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Auch der Aufsichtsrat hat sich gemäß der Satzung eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt insbesondere die Einberufung der Sitzungen, die Bildung und die Aufgaben der Ausschüsse sowie die erforderlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im halben Jahr ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen teilnehmen sollen. Die Sitzungen werden mindestens 14 Tage im Voraus einberufen. Mit der Einladung werden die Gegenstände der Tagesordnung mitgeteilt und die Beschlussvorschläge übermittelt. In Einzelfällen macht der Aufsichtsrat von der Möglichkeit Gebrauch, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren oder durch telefonische Abstimmung zu fassen. Dem Aufsichtsrat gehört kein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Gesellschaft an.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitgliedes sollen zur Beendigung des Mandates führen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

Im Bericht des Aufsichtsrats und in der Hauptversammlung erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende jedes Jahr ausführlich die Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat folgende zwei Ausschüsse gebildet: Strategie- und Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor, überwacht die gefassten Beschlüsse, ist zuständig für die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen und vertritt die Gesellschaft gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, soweit die Vertretung nicht dem Vorstand zusteht. Darüber hinaus analysiert der Strategie- und Präsidialausschuss das laufende Geschäft, berät den Vorstand bei der strategischen Ausrichtung des ALNO Konzerns und der Konzerngesellschaften und überprüft die Umsetzung und bereitet Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung vor, sofern die jeweilige Maßnahme der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegt.

Der Strategie- und Präsidialausschuss bestand bzw. besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Henning Giesecke (Vorsitzender)
- Herr Dr. Jürgen Diegruber (bis zum 26. Juni 2013)
- Herr Dr. Marc Bitzer
- Herr Norbert Orth (ab dem 26. Juni 2013)

Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Vorbereitung von Verhandlungen und Beschlüssen des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer.

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

- Herr Anton Walther (Vorsitzender)
- Herr Dr. Jürgen Diegruber (bis zum 26. Juni 2013)
- Herr Jörg Kespohl
- Herr Hubertus Krossa (ab dem 26. Juni 2013)

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Vergütung des Vorstands sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichts erläutert.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Bezüge in Höhe von EUR 460.000,00. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 in EUR
Henning Giesecke (Vorsitzender)	90.000
Rudolf Wisser (Stellvertretender Vorsitzender)	60.000
Dr. Jürgen Diegruber (bis 26. Juni 2013)	25.000
Anton Walther	50.000
Jörg Kespohl	45.000
Gerhard Meyer	40.000
Ruth Falise-Grauer (bis 26. Juni 2013)	20.000
Norbert Orth	42.500
Dr. Marc Bitzer	45.000
Hubertus Krossa (ab 26. Juni 2013)	22.500
Werner J. Rellstab (ab 26. Juni 2013)	20.000

Die Zahlungen von Honoraren an Mitglieder des Aufsichtsrats für Beratungstätigkeiten sind im Konzernanhang unter Punkt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“ dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Der Vorstandsvorsitzende Max Müller sowie seine Familie hielten direkt und indirekt zum 31. Dezember 2013 3.760.000 Aktien der Gesellschaft, was 5,36 % des Grundkapitals der ALNO AG entspricht. Alle übrigen Mitglieder des Vorstands hielten sowohl zum Jahresende 2013 als auch zum Vorjahresende 2012 jeweils weniger als 1 % der Aktien der ALNO AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Vorstands am 31. Dezember 2013 4.117.000 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2013 345.333 Aktien.

Weitere Angaben zur Unternehmensführung können auch aus der Satzung der ALNO AG entnommen werden, welche auf der Internetseite der Gesellschaft unter *www.alno.ag* öffentlich zugänglich ist.

Pfullendorf, den 31. März 2014

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

Manfred Scholz
Vorstand Produktion

Ralph Bestgen
Vorstand Vertrieb, Marketing,
und Produktentwicklung

Konzernjahresabschluss

68 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
69 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
70 Konzernbilanz
72 Konzern-Kapitalflussrechnung
74 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

76 Konzernanhang
144 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
145 Erklärung der gesetzlichen Vertreter der ALNO AG
146 Finanzkalender 2014
146 Impressum

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

in TEUR	Konzernanhang	2013	2012
Umsatzerlöse	C. 1	395.056	446.258
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	C. 2	2.603	396
Sonstige betriebliche Erträge	C. 3	9.452	9.798
Gesamtleistung		**407.111**	**456.452**
Materialaufwand	C. 4	222.031	257.948
Personalaufwand	C. 5	95.263	97.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C. 6	82.153	84.376
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / – = Ertrag)	C. 7	2.162	2.965
EBITDA		**5.502**	**13.959**
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C. 8	7.846	2.768
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	C. 9	12.173	15.850
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)		**1.175**	**877**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	C. 10 / D. 4	–723	–276
Finanzerträge	C. 10	205	9.004
Finanzaufwendungen	C. 10	7.898	10.822
Finanzergebnis		**–8.416**	**–2.094**
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)		**–7.241**	**–1.217**
Ertragsteuern (+ = Aufwand / – = Ertrag)	C. 11	3.477	203
KONZERN-PERIODENERGEBNIS		**–10.718**	**–1.420**
davon nicht beherrschende Anteile		–89	0
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		–10.629	–1.420
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	P.	–0,15	–0,05

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

in TEUR	Konzernanhang	2013	2012
KONZERN-PERIODENERGEBNIS		**–10.718**	**–1.420**
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung		91	–121
Erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren		–17	–32
Latente Steuern auf erfolgsneutral erfasste Wertveränderungen von Wertpapieren	C. 11	5	0
Summe der Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		**79**	**–153**
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	D. 11	–764	–2.634
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	C. 11	573	566
Summe der Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		**–191**	**–2.068**
SONSTIGES KONZERN-PERIODENERGEBNIS		**–112**	**–2.221**
KONZERN-GESAMTERGEBNIS		**–10.830**	**–3.641**
davon nicht beherrschende Anteile		–89	0
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		–10.741	–3.641

Konzernbilanz

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, zum 31. Dezember 2013

in TEUR	Konzernanhang	2013	2012
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	D. 1	9.731	8.685
Sachanlagen	D. 2	84.492	75.668
Finanzanlagen	D. 3	1.550	2.595
At Equity bewertete Anteile	D. 4	848	0
Finanzforderungen	D. 5	2.074	1.057
Aktive latente Steuern	C. 11	195	408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	591	563
Sonstige Vermögenswerte	D. 8	349	237
A. Langfristige Vermögenswerte		**99.830**	**89.213**
Vorräte	D. 7	24.028	24.452
Finanzforderungen	D. 5	2.000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D. 6	42.655	44.773
Sonstige Vermögenswerte	D. 8	9.632	4.395
Ertragsteuererstattungsansprüche	C. 11	58	17
Flüssige Mittel	D. 9	3.266	5.402
B. Kurzfristige Vermögenswerte		**81.639**	**79.039**
SUMME AKTIVA		**181.469**	**168.252**

in TEUR	Konzernanhang	2013	2012
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	D. 10. a	70.095	70.095
Kapitalrücklage	D. 10. b	3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage	D. 10. c	462	462
Kumuliertes Konzernergebnis	D. 10. d	–92.337	–81.507
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		–18.522	–7.692
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		141	230
A. Eigenkapital		**–18.381**	**–7.462**
Rückstellungen für Pensionen	D. 11	20.570	20.284
Passive latente Steuern	C. 11	2.763	201
Sonstige Rückstellungen	D. 12	1.442	2.298
Gesellschafterdarlehen	D. 13	20.000	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 14	45.217	4.027
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	D. 15	704	730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 16	13	34
B. Langfristige Schulden		**90.709**	**27.574**
Sonstige Rückstellungen	D. 12	2.729	5.505
Gesellschafterdarlehen	D. 13	10.445	365
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	D. 14	17.204	14.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	D. 16	70.828	118.190
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	D. 17	7.841	8.770
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	C. 11	94	391
C. Kurzfristige Schulden		**109.141**	**148.140**
SUMME PASSIVA		**181.469**	**168.252**

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

in TEUR	Konzernanhang	2013	2012
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		–10.718	–1.420
Ertragsteuern		3.477	203
Finanzergebnis		8.416	2.094
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		12.173	15.850
Zuschreibungen auf Sachanlagen		–7.846	–2.768
Erhaltene Ertragsteuern		17	48
Gezahlte Ertragsteuern		–462	–159
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		365	523
Erhaltene Zinsen		94	68
Gezahlte Zinsen		–5.148	–7.072
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		738	2.430
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		–125	–9.465*
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		–5.633	–4.804
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital-Veränderungen		**–4.652**	**–4.472**
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		380	1.982
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		–6.984	3.775
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		–18.266	24.186
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte (Vorjahr: erhaltene) Nettozahlungsmittel		**–29.522**	**25.471**

* Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

in TEUR	Konzernanhang	2013	2012
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		–1.328	–1.212
Sachanlagen		–13.556	–12.997
Finanzanlagen		0	–459
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		0	–1.190
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		188	121
Finanzanlagen		1.019	1.000
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESETZTE NETTOZAHLUNGSMITTEL		**–13.677**	**–14.737**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		50.233	2.400
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–8.184	–41.876
Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten		2.010	–11.869*
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		0	46.200
Auszahlungen für Finanzierungskosten		–2.425	–1.907
FÜR DIE FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ERHALTENE (VORJAHR: EINGESETZTE) NETTOZAHLUNGSMITTEL		**41.634**	**–7.052**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		–1.565	3.682
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		4.317	634
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		–32	1
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	**D. 9**	**2.720**	**4.317**

* Anpassung siehe B. 4 im Konzernanhang

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
Konzernanhang	D. 10. a	D. 10. b	D. 10. c	D. 10. d
1. Januar 2012	**67.847**	**45.916**		**–184.741**
Konzern-Periodenergebnis				–1.420
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				
Konzern-Gesamtergebnis				–1.420
Kapitalerhöhung	44.000	2.200		
Transaktionskosten				–1.907
Kapitalherabsetzung	–41.752	–44.858		86.610
Forderungsverzicht Anteilseigner		25.000		
Entnahme aus Kapitalrücklage zum Verlustausgleich		–25.000		25.000
Zuführung gesetzliche Rücklage			462	–462
Veränderung Konsolidierungskreis				
31. Dezember 2012	**70.095**	**3.258**	**462**	**–76.920**
Konzern-Periodenergebnis				–10.718
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis				
Konzern-Gesamtergebnis				–10.718
Zuführung gesetzliche Rücklage				
31. DEZEMBER 2013	**70.095**	**3.258**	**462**	**–87.638**

Kumuliertes Konzernergebnis						
		Andere erfolgsneutrale Transaktionen				
	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wert-veränderung Wertpapiere	Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
	D. 10. d	D. 10. d	D. 10. d	D. 10. d		
	–634	**–1.727**	**–5**	**–73.344**		**–73.344**
				–1.420		–1.420
	–121	–2.068	–32	–2.221		–2.221
	–121	–2.068	–32	–3.641		–3.641
				46.200		46.200
				–1.907		–1.907
				0		0
				25.000		25.000
				0		0
				0		0
				0	230	230
	–755	**–3.795**	**–37**	**–7.692**	**230**	**–7.462**
				–10.718		–10.718
	91	–191	–12	–112		–112
	91	–191	–12	–10.830	–89	–10.919
	–664	**–3.986**	**–49**	**–18.522**	**141**	**–18.381**

Konzernanhang

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt, eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. Rechnungslegungsmethoden

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss 2013 der ALNO AG steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften.

Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der ALNO AG zusammengefasst wird, sind am 29. März 2014 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben worden.

Der Konzernabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für die Gliederung der Bilanz wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Vorstand und sämtliche Unternehmenseinheiten verfolgen weiterhin das Ziel, die Gesellschaft finanziell gesund, wettbewerbsfähig und nachhaltig profitabel zu machen.

Im Jahr 2013 konnte der Vorstand der ALNO AG erfolgreich das Finanzierungs- und Kapitalkonzept umsetzen. Hierzu zählten im Wesentlichen die im Mai 2013 begebene Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 45,0 Mio., einer festen Laufzeit von fünf Jahren und einer jährlichen Verzinsung von 8,5 %. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Rahmen von EUR 8,0 Mio. abschließen. Darüber hinaus hat der Hauptaktionär Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, einen kurzfristigen Lieferantenkredit in Höhe von EUR 30 Mio. mit Rahmenvereinbarung vom 11. April 2013 in ein Darlehen umgewandelt, wovon EUR 20 Mio. eine Laufzeit bis 2017 haben. Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hat durch die Verlängerung einer aus dem Jahr 2012 bestehenden Darlehensverbindlichkeit einen weiteren Finanzierungsbeitrag geleistet. Durch diese Maßnahmen konnte die Konzernliquidität im Jahr 2013 sichergestellt werden und dem Vorstand die Möglichkeit eingeräumt werden, operative und strategische Unternehmensziele zu verfolgen.

Die ALNO AG konnte am 17. Januar 2014 strategisch von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 % der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, übernehmen. Das Closing fand am 25. März 2014 statt. Die AFG Küchen AG ist der Marktführer in der Schweiz. Dazu gehören die beiden renommierten Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen. Mit dieser größten Übernahme in der jüngeren Firmengeschichte treibt die ALNO AG ihre internationale Wachstumsstrategie voran und sichert sich zusätzlichen Umsatz und Ertrag. Gleichzeitig erhält die ALNO AG dadurch eine größere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt und profitiert von einem etablierten Vertriebsnetz in einem Wachstumsmarkt

für Küchen in Europa. Die Finanzierung des Kaufpreises für die 100 % der Anteile der AFG Küchen AG und des operativen Geschäfts wurde durch Kredite von Schweizer Banken und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandelschuldverschreibung am 20. März 2014 sichergestellt.

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt operativ die strukturelle Verbesserung der Organisation und der effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu wird die ALNO AG in EDV, Maschinen und Marketing deutlich mehr investieren wie in den Vorjahren. Den aus diesen Investitionen und weiteren operativen Themen resultierenden Finanzierungsbedarf in Höhe von EUR 10,0 Mio. plant die ALNO AG über neue Bankfinanzierungen zu decken.

Wie in den Vorjahren wird auch im Jahr 2014 die Konzernliquidität während der Sommermonate aufgrund der Betriebsferien der Produktionsstandorte stark belastet werden. Zur Deckung einer hieraus möglichen Liquiditätsunterdeckung hat die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, sich verpflichtet, der ALNO AG weitere Finanzierungsmittel bis zu einer Höhe von EUR 8,0 Mio. für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September 2014 zur Verfügung zu stellen, sollte es der ALNO AG nicht möglich sein, die Liquidität während dieser Zeit durch anderweitige Finanzierungen zu decken.

Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen in TEUR in den ersten beiden Monaten 2014 um 6 % über dem Vorjahr. Allerdings liegt der Auftragseingang per Februar 2014 konzernweit um 5 % leicht unter Plan. Die Planunterschreitung entfällt vor allem auf das Inland, wohingegen das Ausland im Plan liegt und somit das angestrebte Wachstum im Ausland bestätigt wird. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 lagen hierdurch die Nettoumsatzerlöse auf Vorjahresniveau, jedoch um 4 % unter Plan. Der Vorstand rechnet jedoch weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund und vor dem Hintergrund der Übernahme der AFG Küchen AG geht der Vorstand für 2014 im ALNO Konzern von einem stark steigenden Umsatz auf eine Größenordnung von EUR 580 Mio. bis EUR 600 Mio. und einem erheblich steigenden EBITDA auf ein Niveau von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. aus. Im ersten und teilweise zweiten Quartal 2014 werden der Umsatz und das Ergebnis langsam anlaufen, so dass sich die Effekte vor allem im zweiten Halbjahr 2014 zeigen werden.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten neuen Bankenfinanzierungen von EUR 10,0 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Deckung der in den Sommermonaten 2014 ansonsten entstehenden Liquiditätslücke im ALNO Konzern muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Zahlungsverpflichtung bis zu einem Volumen von EUR 8,0 Mio. nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2013 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- Änderung von IFRS 7 – Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Die Änderung hatte keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden, jedoch hat sie weitere Angaben nach sich gezogen.

- IFRS 13 – Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Der neue Standard schließt das Projekt zur Schaffung eines einheitlichen übergreifenden Bewertungsstandards ab. IFRS 13 regelt, wie zum Fair Value zu bewerten ist, sofern ein anderer IFRS die Fair Value-Bewertung (oder Fair Value-Angabe) vorschreibt. Es gilt eine neue Fair Value-Definition, die den Fair Value als Veräußerungspreis einer tatsächlichen oder hypothetischen Transaktion zwischen beliebigen unabhängigen Marktteilnehmern unter marktüblichen Bedingungen charakterisiert. Der Standard gilt nahezu allumfassend, lediglich IAS 17 und IFRS 2 sind ausgenommen. Während für Finanzinstrumente der Umfang dieser Vorschriften nahezu unverändert bleibt, ist dies für andere Sachverhalte (z. B. Investmentimmobilien, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) nunmehr umfassender bzw. präziser geregelt. Bzgl. der Finanzinstrumente ist nunmehr der Einbezug von Markt- und Kreditrisikoeffekten in den Fair Value auf saldierter

Ebene eines Portfolios möglich, wenn deren Zusammenhang nachweisbar ist. Die aus IFRS 7 bekannte 3-stufige Fair Value-Hierarchie ist übergreifend anzuwenden. Bei „sinkenden Marktaktivitäten“ (bisher „inaktive Märkte“) sind nun zwei Prüfschritte durchzuführen, nämlich ob (a) Handelsaktivitäten nachgelassen haben und (b) daraufhin tatsächliche Transaktionen nicht marktgerecht waren – erst wenn beides gegeben ist, darf vom Marktpreis abgewichen werden. IFRS 13 definiert ferner weitere Angabepflichten. Die Änderungen hatten Einfluss auf den Konzernabschluss bzw. die Angaben im Konzernanhang.

- Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

Die Standardänderung bringt Neuerungen zur Darstellung und zum Aufbau des sonstigen Ergebnisses mit sich. Die einzelnen Bestandteile des sonstigen Ergebnisses sind danach zu gruppieren, ob diese zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sog. Recycling) oder nicht. Die Beachtung führt zu einer geänderten Darstellung der Gesamtergebnisrechnung. Diese Änderung betrifft allein die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns.

- Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Die Änderung des IAS 12 bezieht sich im Wesentlichen auf die Berechnung latenter Steuern für als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, die gemäß IAS 40 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Da im ALNO Konzern keine derartigen Vermögenswerte ausgewiesen werden, hat diese Änderung keinen Einfluss auf die Bilanzierung der latenten Steuern.

- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Das IASB hat den IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, wie die Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und die Aufhebung der Korridormethode, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Da die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Vergangenheit bereits im Eigenkapital erfasst wurden, hatte die geänderte Bilanzierung keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, sodass eine Änderung der Anfangsbestände zum 1. Januar 2012 nicht erforderlich war.

Die geänderte Bilanzierung von Abfindungsleistungen nach IAS 19 rev. wirkt sich auf den Ansatz und die Bewertung von Aufstockungsbeträgen im Rahmen von Altersteilzeitverträgen aus. Die hieraus resultierenden Beträge sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns insgesamt unwesentlich gewesen, weshalb auf eine Anpassung verzichtet worden ist.

- Verbesserungen zu IFRS 2009–2011

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Mai 2012 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen haben – mit Ausnahme von Regelungen, auf die im Folgenden gesondert hingewiesen wird – keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG:

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Vergleichsinformationen: Der Änderungsvorschlag stellt klar, dass es zulässig ist, über eine verpflichtend anzugebende Vergleichsperiode hinaus freiwillig nur einzelne zusätzliche Vergleichsinformationen anzugeben, ohne dass sich hieraus eine Verpflichtung zur Angabe eines vollständigen Vergleichsabschlusses ergibt. Darüber hinaus wird klargestellt, dass die bei rückwirkender Änderung von Rechnungslegungsmethoden bzw. rückwirkender Anpassung oder Umgliederung von Abschlussposten verpflichtend anzugebende dritte Bilanz immer zu Beginn der verpflichtend anzugebenden Vergleichsperiode aufzustellen ist. Anhangsangaben zu dieser Bilanz sollen nicht mehr zwingend notwendig sein.

IAS 16 – Sachanlagen: Klassifizierung von Wartungsgeräten: Die Änderung stellt klar, dass wesentliche Ersatzteile und Wartungsgeräte, die als Sachanlagen qualifizieren, nicht unter die Anwendungsbestimmungen für Vorräte fallen.

IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung: Die vorgeschlagene Änderung beseitigt einen bestehenden Konflikt zwischen IAS 32 und IAS 12 „Ertragsteuern“ zur Erfassung der steuerlichen Konsequenzen aus Dividendenzahlungen sowie Transaktionskosten aus der Ausgabe bzw. dem Rückkauf von Eigenkapitalinstrumenten. Es wird klargestellt, dass diese in Übereinstimmung mit IAS 12 zu bilanzieren sind.

IAS 34 – Zwischenberichterstattung: Die Angabe von Segmentvermögen und Segmentschulden im Zwischenbericht hat nur dann zu erfolgen, wenn die Angabe Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Unternehmens ist und wenn sich eine wesentliche Änderung von

Segmentvermögen und Segmentschulden im Vergleich zum im vorhergehenden Jahresabschluss berichteten Wert ergeben würde. Durch diese geplante Änderung werden die Angabepflichten des IAS 34 an diejenigen des IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angepasst.

Die erstmalige Beachtung der übrigen Standards und Interpretationen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, da im Geschäftsjahr keine derartigen Sachverhalte bestanden.

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB neu verabschiedet oder geändert und von der Europäischen Union übernommen, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht vorzeitig angewendet wurden. Sie sind für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen.

- IFRS 10, 11 und 12 – die neuen Regelungen zur Konsolidierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 27 – Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderung von IAS 32 – Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 39 – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)

Nachfolgend werden nur die Neuregelungen und deren Auswirkungen beschrieben, die für den ALNO Konzern relevant sind. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 10, 11 und 12 – die neuen Regelungen zur Konsolidierung

Das IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und wird die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 ersetzen. Auf IFRS-Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt „Joint Ventures“ hervor und wird IAS 31 und SIC-13 ersetzen. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, so dass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Darüber hinaus wurden neue Angabepflichten, z. B. Angaben zu wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, eingeführt.

Der ALNO Konzern besitzt momentan keine Zweckgesellschaften, daher haben diese Änderungen keine Relevanz für den ALNO Konzern. Bei den assoziierten Unternehmen wird sich hieraus keine Änderung im ALNO Konzern ergeben, da diese bisher schon nach der Equity-Methode bilanziert werden. Da IFRS 12 neben den zuvor bestandenen Erläuterungspflichten neue Angabeerfordernisse formuliert, werden die Konzernangaben zu diesem Unternehmenskreis künftig umfassender sein.

- IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 – neben den assoziierten Unternehmen – auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bezüglich der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu IFRS 10, 11 und 12.

- Änderung von IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Das IASB hat weiterhin Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Eine Änderung des bestehenden Saldierungsprinzips in IAS 32 erfolgt damit jedoch nicht. Aus der Klarstellung der Kriterien „zeitgleiches Settlement“ und „jederzeitiges Recht zur Aufrechnung“ kann sich eine Änderung der Bilanzierungspraxis nur ergeben, falls IAS 32 bislang unterschiedlich ausgelegt wurde. Als ergänzende Pflichtangabe sind künftig tabellarisch Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die allerdings nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, anzugeben. Die Klarstellung wird zu keiner Änderung der Bilanzierung im ALNO Konzern führen.

- Änderungen von IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der IASB schlägt darin eine Einschränkung der Angaben des erzielbaren Betrags vor. Darüber hinaus stellt der IASB die Angaben zu wertgeminderten Vermögenswerten klar. Die Verabschiedung von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) hatte zu einer Folgeänderung in IAS 36 geführt. Danach ist der erzielbare Betrag bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (auch ohne Vorliegen einer Wertminderung in der laufenden Periode) anzugeben, wenn der Buchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer dieser Einheit im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wesentlich ist. Mit der Änderung an IAS 36 wurde diese Vorschrift nur auf diejenigen Fälle beschränkt, bei denen tatsächlich eine Wertminderung in der laufenden Periode vorliegt.

Darüber hinaus wurden die Angaben klargestellt, die zu machen sind, wenn im Falle einer Wertminderung der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt wurde. Gemäß IAS 36.130 sollen nunmehr folgende Angaben gemacht werden:

- angewendete Bewertungsmethoden sowie Änderungen der Bewertungsmethoden;
- die Ebene der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13, auf der die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen wurde;
- bei Level-2- und Level-3-Bewertungen: Schlüsselannahmen bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich der explizit verpflichtenden Angabe des angewendeten Abzinsungssatzes bei Anwendung eines Barwertverfahrens.

Die Änderung führt lediglich zu ergänzenden bzw. geänderten Angaben und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Sicherungsbeziehungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: Erlaubnis der sofortigen Anwendung; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 7 und IFRS 9 – Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015; retrospektiv)

- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)

- Verbesserungen zu IFRS 2010–2012 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)

- Verbesserungen zu IFRS 2011–2013 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)

- Interpretation IFRIC 21 – Abgaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)

- IFRS 14 – Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden nur die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung/Sicherungsbeziehungen

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden und soll den bisherigen IAS 39 ersetzen. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen jedoch auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall würden für Eigenkapitalinstrumente nur bestimmte Beteiligungserträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Am 28. Oktober 2010 hat das IASB den um finanzielle Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Dabei werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zukünftig ist der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine weitere Änderung bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die an nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente gekoppelt sind. Diese Verbindlichkeiten sind zukünftig immer zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, während die aktuell gültigen Regelungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten einräumen.

Im November 2013 hat der IASB Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen veröffentlicht. Der Standard, welcher als Ergänzung bzw. Änderung der bislang veröffentlichten Fassung des IFRS 9 konzipiert ist, formuliert in Änderung zur bisherigen Rechtslage insbesondere neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen und teilweise der bilanziellen Erfassung von Sicherungsbeziehungen. Der Standard ersetzt die IFRIC Interpretation 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und ändert darüber hinaus eine Reihe von bestehenden Standards, darunter den IFRS 7, welcher die Angabepflichten für die Finanzinstrumente regelt, und die Bestimmungen von bereits in 2009 und 2010 veröffentlichten Fassungen des IFRS 9. Der Standard ist mit dem Zeitpunkt seiner Veröffentlichung anwendbar, setzt jedoch die Anwendung des gesamten IFRS 9 voraus und formuliert umfangreiche Übergangsbestimmungen.

Der Abschluss des Projekts IFRS 9 Finanzinstrumente wird in 2014 erwartet. Die Anwendung des ersten Teils der Phase I wird Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns haben. Aus dem zweiten Teil dieser Projektphase werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Die dritte, im November 2013 abgeschlossene Phase des Projekts betrifft die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Um ein umfassendes Bild potentieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern die Auswirkung erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese veröffentlicht sind, quantifizieren.

- Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen

Der IASB hat am 21. November 2013 eine Änderung an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer hinsichtlich der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen – verabschiedet. Mit einer Änderung an IAS 19.93 wird nunmehr klargestellt, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind.

Nach der Änderung an IAS 19 dürfen die Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode, in der sie fällig sind, auch als Reduktion des Dienstzeitaufwands erfasst werden, sofern diese vollständig mit den in dieser Periode erbrachten Leistungen des Arbeitnehmers verbunden sind. Dies ist insbesondere bei Beiträgen möglich, die einen festen Prozentsatz des Gehalts ausmachen, der nicht von den geleisteten Dienstjahren des Arbeitnehmers für das Unternehmen abhängig ist.

Sind die Beiträge von den geleisteten Dienstjahren abhängig, müssen die Beiträge den Dienstleistungsperioden nach der Methode zugerechnet werden, wie dies in IAS 19.70 auch für die Bruttoleistung zu erfolgen hat.

Die Änderungen werden keine Auswirkungen im ALNO Konzern haben, da keine Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge von Dritten geleistet werden.

- Verbesserungen zu IFRS 2010–2012

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Definition „Ausübungsbedingungen“ wird klargestellt.

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung bedingter Kaufpreiszahlungen zum beizulegenden Zeitwert.

IFRS 8 – Geschäftssegmente: Offenlegung von Ermessensentscheidungen, die zur Zusammenfassung von Segmenten getroffen wurden. Überleitungen der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte auf die Vermögenswerte des Unternehmens sind nur zu erstellen, wenn über die Vermögenswerte des Segments regelmäßig berichtet wird.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung, dass weiterhin die Möglichkeit besteht Forderungen und Verbindlichkeiten nicht abzuzinsen, solange die Auswirkungen nicht wesentlich sind.

IAS 16 – Sachanlagen: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung einer Sachanlage, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, stellt ein nahestehendes Unternehmen der Berichtseinheit dar.

IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung eines immateriellen Vermögenswerts, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

- Verbesserungen zu IFRS 2011–2013

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse: Ausschluss von Gemeinschaftsunternehmen vom Anwendungsbereich des IFRS 3.

IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Die in IFRS 13.52 genannte Ausnahme für Portfolien beinhaltet alle Verträge, die nach IAS 39 bzw. IFRS 9 bilanziert werden, unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 erfüllen.

IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Der Erwerb von Investment Property kann sowohl die Voraussetzung für den Erwerb eines einzelnen Vermögenswerts, einer Gruppe von Vermögenswerten als auch eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllen. Sofern die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllt sind, der ein Investment Property enthält, wird klargestellt, dass sowohl IFRS 3 als auch IAS 40 Anwendung finden.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister des Amtsgerichts Ulm (HRB 727041) eingetragene ALNO AG. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG zehn (Vorjahr: zwölf) inländische und sechs (Vorjahr: sechs) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Die Zusammensetzung des Konzerns (ohne die ALNO AG) ergibt sich aus folgender Aufstellung:

in TEUR	01.01.2013	Erstkonsolidierungen	Rechtliche Veränderungen	Entkonsolidierungen	31.12.2013
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	18				16
davon Inland	12	0	–2	0	10
davon Ausland	6	0	0	0	6
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	0	2	0	0	2

Die logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, Pfullendorf, wurde in logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf, umbenannt. Die logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH, Brilon, und die logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E, Coswig (Anhalt), wurden am 30. Juli 2013 auf die logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf, verschmolzen.

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises bei den nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften ist auf die zwei Gesellschaften tielsa GmbH, Pfullendorf, mit einer Beteiligungsquote von 49 % und ALNO China Holding Limited, Hongkong, China, mit einer Beteiligungsquote von 45 %, zurückzuführen. Beide Gesellschaften wurden 2012 neu gegründet und wurden in 2013 erstmalig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmenserwerbe in 2014

Erwerb der AFG Küchen AG, Arbon / Schweiz

Die ALNO AG übernimmt rückwirkend zum 1. Januar 2014 mit Vertrag vom 17. Januar 2014 von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon / Schweiz, 100 % der Anteile an der AFG Küchen AG, Arbon / Schweiz. Das Unternehmen ist Marktführer in der Schweiz. Zu der AFG Küchen AG gehören die beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen. Die AFG Küchen AG produziert mit ihren beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen Holz- und Stahlküchen für den Privatbereich und das Objektgeschäft. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 500 Mitarbeiter und ist mit Abstand führend im Schweizer Küchenmarkt. Damit sichert sich die ALNO AG die Spitzenposition in einem stabilen Umfeld mit hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 % jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Aufgrund der Ende 2012 begonnenen Effizienzprogramme bei Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen sowie der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren, rechnet die ALNO AG mit erheblichen Synergiepotentialen ab 2015. Die übertragene gesamte Gegenleistung wird voraussichtlich rund CHF 46 Mio. betragen. Die Finanzierung der Übernahme erfolgte durch bereits zugesagte Kredite von Schweizer Banken und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandelschuldverschreibung. Die gemäß IFRS 3.59b i. V. m. B66 der Anwendungsleitlinien notwendigen Angaben nach B64 e–q unterbleiben, da das Closing erst am 25. März 2014 erfolgte. Aufgrund dessen waren auch keine Daten aus einer vorläufigen Purchase Price Allocation verfügbar.

Unternehmenserwerbe in 2012

logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH sowie die logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E. GmbH (zusammen, die „logismo Gruppe“)

Der Konzern hat mit Wirkung zum 1. Juli 2012 100 % am Kapital und der stimmberechtigten Anteile der drei operativen Gesellschaften seines bisherigen Logistikdienstleisters logismo GmbH internationale Spedition, Pfullendorf, die logismo Möbellogistik Spedition S.I.G. GmbH, Pfullendorf, die logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH, Brilon, sowie die logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E. GmbH, Coswig (Anhalt), erworben. Durch diese organisatorische Neuaufstellung soll die Wettbewerbsfähigkeit durch die Integration der Logistik in die Vertriebs- und Auftragsabwicklung gestärkt werden.

Der vorläufige Kaufpreis für die logismo Gruppe betrug insgesamt TEUR 420. Für die Ermittlung des endgültigen Kaufpreises wurden die jeweiligen Kaufpreise um den Betrag des Anlage- und Umlaufvermögens der jeweiligen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt erhöht und um den Betrag der Rückstellungen und Verbindlichkeiten der jeweiligen Gesellschaften vermindert. Aufgrund der erstellten Zwischenbilanzen zum Erwerbszeitpunkt erfolgte im laufenden Geschäftsjahr eine Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR +47. Der Kaufpreis wurde gezahlt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der logismo Gruppe zum Erwerbszeitpunkt werden nachfolgend aufgezeigt:

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	93
Sachanlagen	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.440
Sonstige Vermögenswerte	116
Flüssige Mittel	816
Rückstellungen	–74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2.024
Sonstige Verbindlichkeiten	–216
Erworbenes Nettovermögen	**226**
Kaufpreis	467
Goodwill	**241**

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstandene Goodwill wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit logismo zugeordnet. Der Mehrpreis wurde für das bestehende Know-how im Bereich Logistik bezahlt.

Die logismo Gruppe hat seit dem Erwerb und der Einbeziehung in den Konzernabschluss im Laufe des Jahres 2012 einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 10.036 und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR 177 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im gesamten Jahr 2012 betrugen TEUR 22.379 und das Ergebnis nach Ertragsteuern belief sich auf TEUR 383.

Wäre die logismo Gruppe bereits zum 1. Januar 2012 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse im Jahr 2012 um TEUR 0 und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 207 höher ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 83 wurden im Vorjahr als Aufwand verbucht und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Built-In Kitchens Ltd., Built-In Living Ltd. (Built-In Gruppe)

Der vorläufige Kaufpreis der Built-In Gruppe im Jahr 2012 belief sich auf insgesamt TEUR 4.253. Ein Teil dieses Kaufpreises wurde als variabler Kaufpreis vereinbart. Die Höhe des variablen Kaufpreises ist von der Höhe der Umsatzerlöse in den Jahren 2012 bis 2014 abhängig. Dabei handelt es sich um eine bedingte Gegenleistung, welche eine Verpflichtung der ALNO AG darstellt, zusätzliche Vermögenswerte den ehemaligen Eigentümern des erworbenen Unternehmens als Teil des Austauschs der Beherrschung des erworbenen Unternehmens zu übertragen, wenn bestimmte künftige Ereignisse auftreten oder Bedingungen erfüllt werden. Die ALNO AG hat dabei den zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung zu bilanzieren. Zum Erwerbszeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass die zu erreichenden Bedingungen in der Hinsicht erfüllt werden, dass sich ein vorläufiger Wert von TEUR 1.502 für die bedingte Gegenleistung ergab.

Zum 31. Dezember 2012 und 2013 wurde aufgrund des Vorliegens neuer Informationen betreffend der Absatzprognosen für die Jahre 2012–2014, die zum Erwerbszeitpunkt bereits bestanden und die die Bewertung der

zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären, der vorläufige Wert der bedingten Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt korrigiert. Dabei hat die ALNO AG alle einschlägigen Faktoren bei der Ermittlung dahingehend berücksichtigt, ob nach dem Erwerbszeitpunkt erhaltene Informationen zu einer Berichtigung der bilanzierten vorläufigen Beträge führen sollten oder ob diese Informationen Ereignisse betreffen, die nach dem Erwerbszeitpunkt stattfanden.

Diese neuen Informationen führten in 2013 zu einer Verminderung der bedingten Gegenleistung um TEUR 122 (Vorjahr: Erhöhung TEUR 213). Unter Berücksichtigung der in Barmitteln geleisteten Zahlungen, ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Wert von TEUR 906 (Vorjahr: TEUR 1.742).

Die Entwicklung der bedingten Gegenleistung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Stand 01.01.2013 bzw. 01.04.2012	**1.742**	**0**
Zugänge (+)	0	1.502
Zahlungen (–)	–679	0
Währungskursgewinne (–)/-verluste (+)	–35	27
Neubewertung (+/–)	–122	213
Stand 31.12.	**906**	**1.742**

Von der bedingten Gegenleistung sind TEUR 597 (Vorjahr: TEUR 795) innerhalb eines Jahres fällig.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt in 2012 mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	224
Sachanlagen	132
Vorräte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.201
Sonstige Vermögenswerte	22
Flüssige Mittel	1.501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–39
Sonstige Verbindlichkeiten	–159
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	–430
Erworbenes Nettovermögen	**2.455**
Kaufpreis	4.456
Goodwill	**2.001**

Nachträgliche Anpassungen von Werten der vorläufigen Erstkonsolidierung haben in 2012 zu einer Verminderung des erworbenen Nettovermögens um TEUR 127 geführt. Der Goodwill erhöhte sich entsprechend.

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstandene Goodwill wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO UK zugeordnet, die auch die beiden neu erworbenen Gesellschaften enthält. Der Mehrpreis wurde für das bestehende Knowhow im Bereich Küchen-Design im Projektgeschäft sowie der möglichen Ausweitung dieses Geschäftsmodells auf andere Regionen bezahlt.

Die Built-In Kitchens Ltd. hat mit ihrer Tochtergesellschaft seit dem Erwerb und der Einbeziehung in den Konzernabschluss im Laufe des Jahres 2012 einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 2.353 und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR 239 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im gesamten Jahr 2012 betrugen TEUR 3.018 und das Ergebnis nach Ertragsteuern belief sich auf TEUR 176.

Wäre die Built-In Kitchens Ltd. mit ihrer Tochtergesellschaft bereits zum 1. Januar 2012 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse im Jahr 2012 um TEUR 100 höher und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 64 geringer ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 121 wurden als Aufwand verbucht und sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

ALNO Middle East FZCO, Dubai / VAE

Die ALNO AG hat mit Wirkung zum 30. Dezember 2012 weitere 35 % der Anteile und Stimmrechte an der ALNO Middle East erworben und ihren Gesamtstimmrechtsanteil dadurch auf 85 % erhöht. Die Gesellschaft produziert in Dubai Küchenmöbel und vertreibt diese auf den Wachstumsmärkten in der Golfregion sowie in Jordanien, Oman, Pakistan und Indien.

Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zum anteiligen identifizierbaren Nettovermögen zu bewerten. Der Wert dieser Anteile belief sich zum Erwerbszeitpunkt auf TEUR 230.

Der Kaufpreis beläuft sich auf insgesamt TEUR 406. TEUR 300 des Kaufpreises wurden im Jahr 2012 bezahlt. Der Restkaufpreis in Höhe von TEUR 106 wurde im Jahr 2013 gezahlt.

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb hat die ALNO AG vom Veräußerer Forderungen gegen die ALNO Middle East in Höhe von TEUR 2.294 erworben. Die aus dem Kauf zum 31. Dezember 2013 verbleibenden Verbindlichkeiten betrugen TEUR 1.200 und sind unter den kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbes bereits gehaltenen Anteile betrug TEUR 580. Zum Halbjahresabschluss 30. Juni 2012 bereits erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen wurden dadurch in Höhe des Zeitwerts von TEUR 580 rückgängig gemacht und im Finanzergebnis (Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen) ausgewiesen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum Erwerbszeitpunkt auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation mit folgenden beizulegenden Zeitwerten angesetzt:

Bilanzposition	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagen	1.611
Vorräte	516
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.098
Sonstige Vermögenswerte	245
Flüssige Mittel	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1.106
Sonstige Verbindlichkeiten	–2.896
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens (100 %)	**1.533**
davon auf ALNO entfallend (85 %)	1.303
Kaufpreis	406
Zeitwert der bisher gehaltenen Anteile	**580**
Unter dem Marktwert liegender Kaufpreis	**317**

Der vertraglich vereinbarte Bruttowert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 4.228. Die zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden vertraglichen Cash Flows, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden, betragen TEUR 1.130.

Der Erwerb der Anteile an der ALNO Middle East erfolgte aufgrund des günstigen Kaufpreises unter deren Marktwert. Der hieraus resultierende Gewinn betrug TEUR 317 und wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der günstige Kaufpreis resultiert aus der Tatsache, dass die ALNO AG die Forderungen des Verkäufers gegen die ALNO Middle East übernommen hat und somit im Gegenzug der Verkäufer sich auf einen günstigeren Verkaufspreis eingelassen hat. Andernfalls wäre aufgrund der besonderen Umstände eventuell die Liquidation der ALNO Middle East möglich gewesen, so dass in deren Folge die Forderungen des Verkäufers gegen die ALNO Middle East wertlos geworden wären.

Die ALNO Middle East hat seit dem Erwerb und der Einbeziehung in den Konzernabschluss im Laufe des Jahres 2012 einen Umsatz vor Konsolidierungsbuchungen in Höhe von TEUR 0 und ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von TEUR 0 ausgewiesen. Die Umsatzerlöse vor Konsolidierungsbuchungen im gesamten Jahr 2012 betrugen TEUR 2.493 und das Ergebnis nach Ertragsteuern belief sich auf TEUR –179.

Wäre die ALNO Middle East bereits zum 1. Januar 2012 erstkonsolidiert worden, wären die Konzern-Umsatzerlöse im Jahr 2012 um TEUR 2.493 höher und das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern um TEUR 20 höher ausgefallen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 61 wurden als Aufwand verbucht und sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stellen ihren Jahresabschluss auf den Stichtag des Einzelabschlusses der ALNO AG auf, der als Stichtag des Konzernabschlusses gilt. Der Konzernabschluss wird auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung werden die neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie Eventualschulden, soweit sie nicht von einem künftigen Ereignis abhängen, mit dem beizulegenden Zeitwert der für die Anteile entrichteten Gegenleistung verrechnet. Bedingte Kaufpreiszahlungen werden mit dem erwarteten Betrag in den Zeitwert der zu entrichtenden Gegenleistung einbezogen und passiviert. Nachträgliche Anpassungen von bedingten Kaufpreiszahlungen werden erfolgswirksam behandelt. Die im Rahmen des Erwerbs angefallenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag im Rahmen eines Impairment Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei der Kapitalkonsolidierung entstehende negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erträge und Aufwendungen sowie zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt. Konzerninterne Bürgschaften werden eliminiert. Im Rahmen der Zwischenergebniskonsolidierung zu eliminierende anteilige Zwischengewinne mit assoziierten Unternehmen werden gem. IAS 28.22 i. V. m. SIC-13 bzw. IAS 28R.30 von den Anteilen des assoziierten Unternehmens abgezogen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG, aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche einbezogenen Unternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs; die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; das Eigenkapital wird zu historischen Stichtagskursen erfasst. Die entstehenden Differenzen aus der Anwendung der unterschiedlichen Fremdwährungskurse werden erfolgsneutral behandelt.

Entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Forderungen und Schulden in fremder Währung, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden im Konzernabschluss nach IAS 21.32 erfolgsneutral in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden in den Einzelabschlüssen mit dem Kurs am Transaktionstag eingebucht und zu jedem Stichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Nicht monetäre Posten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Währungskursverluste mit den Währungskursgewinnen saldiert dargestellt.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	31.12.2013	31.12.2012	Durchschnittskurs 2013	Durchschnittskurs 2012
	Je EUR	**Je EUR**	**Je EUR**	**Je EUR**
GBP	0,83488	0,81787	0,84928	0,81149
CHF	1,22576	1,20754	1,23091	1,20548
AED	5,05651	4,85432	4,87974	4,72488
USD	1,37670	1,32164	1,32826	1,28608

4. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Berücksichtigung von Erträgen

Umsätze werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs nach Lieferung basierend auf den Verkaufsbedingungen abzüglich Retouren, Skonti, Rabatten und Umsatzsteuer gebucht. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden Produktverkäufe und damit verbundene Nebenleistungen ausgewiesen.

Erträge aus erbrachten Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens gerechnet werden kann.

Sonstige Erträge werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bzw. nach Erbringung der Leistung realisiert.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden insbesondere Zinserträge aus Geldanlagen und Zinsaufwendungen aus Krediten ausgewiesen.

Die Zinserträge und -aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Finanzierungskosten werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuzuordnen sind. Ansonsten werden sie sofort als Aufwand erfasst.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten für die laufende und frühere Perioden werden gem. IAS 12 mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung durch bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Zum anderen werden die nach IAS 12 zu ermittelnden latenten Ertragsteuerbe- oder -entlastungen aus temporären Abweichungen zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Wertansätzen nach IFRS und lokaler Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsvorgängen entweder als aktive oder als passive latente Steuern ausgewiesen. Des Weiteren werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuerminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wird die Steuerplanung für die nächsten fünf Jahre zugrunde gelegt. Weiterhin wird beim Ansatz von aktiven latenten Steuern berücksichtigt, ob zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt bestehen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten vorliegen.

Außerdem werden keine aktiven und passiven latenten Steuern angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts, eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Rahmen eines Geschäftsvorfalls resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, und wenn durch diesen erstmaligen Ansatz weder das bilanzielle Ergebnis vor Ertragsteuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umsatzsteuer

Erträge, Aufwendungen sowie immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nach Abzug von Umsatzsteuer erfasst, soweit die Umsatzsteuer von einer Steuerbehörde eingefordert werden kann oder erstattet wird. Forderungen und Verbindlichkeiten werden inklusive der Umsatzsteuer angesetzt. Rückstellungen werden ohne Berücksichtigung von Umsatzsteuer passiviert.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von einer Finanzbehörde erstattet oder an diese abzuführen ist, wird innerhalb der sonstigen Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um signifikante Erweiterungen der SAP Standardsoftware in Form diverser küchenherstellerspezifischer Funktionalitäten und Module. Diese Entwicklungen gehen weit über das klassische Customizing der SAP Standardsoftware hinaus. Die sechs Aktivierungskriterien des IAS 38.57 sind kumulativ erfüllt. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Herstellungskosten von immateriellen Vermögenswerten umfassen ausschließlich direkt zurechenbare Kosten.

Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 1.186 (Vorjahr: TEUR 1.272) erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Konsolidierungsmethoden sowie zu den Ausführungen im Abschnitt „Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und sonstige gewerbliche Schutzrechte, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Forschungskosten und nicht aktivierbare Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude	25–60
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	2–25
EDV-Anlagen	3–7

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlös und Buchwert

des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Staatliche Zuwendungen mindern die Anschaffungskosten der relevanten Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch gemäß IAS 20.24 abgegrenzt und über die Lebensdauer der bezuschussten Vermögenswerte ertragswirksam aufgelöst.

Finanzierungsleasing

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen ist in Übereinstimmung mit IAS 17 dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungsleasing). Alle Leasinggegenstände, die als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind, werden mit ihrem Marktwert bzw. mit dem niedrigeren Barwert der Leasingraten im Konzernabschluss aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die Nutzungsdauer bzw. über eine kürzere Laufzeit des Leasingvertrags.

Impairment Tests

Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte
Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die den Nutzen aus den Zusammenschlüssen ziehen. Der Konzern identifizierte zu diesem Zweck folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten: ALNO AG, Wellmann (im Vorjahr noch als Casawell bezeichnet), logismo und ALNO UK. Die ALNO AG entspricht dem Segment ALNO, Wellmann entspricht dem Segment Wellmann. Bei logismo handelt es sich um einen separaten Geschäftsbereich, der als Logistikdienstleister gesondert vom Kerngeschäft der ALNO Gruppe zu betrachten ist und Teil des Segments Sonstige ist. Die ALNO UK stellt eine ausländische Vertriebsgesellschaft dar, die dem Segment ATG zugeordnet ist.

Die Veränderung des Goodwills stellt sich wie folgt dar:

2013	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK	Summe
Brutto-Betrag Geschäfts- oder Firmenwerte	2.607	1.483	241	2.001	6.332
Kumulierte Abschreibungen					
davon in 2009	–2.607	0	0	0	–2.607
davon in 2013	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen					
davon in Vorjahren	–	–	–	1	1
davon in 2013	–	–	–	–43	–43
Buchwerte	0	1.483	241	1.959	3.683

Die Wellmann Gruppe umfasst die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften. Der im Rahmen des Erwerbs der logismo Gruppe entstandene Geschäfts- oder Firmenwert ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit logismo zugeordnet, die nach der Verschmelzung nur noch aus einer Gesellschaft besteht. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO UK, der der Geschäfts- und Firmenwert der Built-in Gruppe zugeordnet ist, umfasst die ALNO UK sowie deren Tochtergesellschaften.

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt anhand von Impairment Tests zum Jahresende sowie unterjährig bei Vorliegen von Anzeichen auf eine Abwertung.

Zur Durchführung des Impairment Tests nach IAS 36 wird der erzielbare Betrag für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und ihrem Nutzungswert.

Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden. Der Nutzungswert wird gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Daten der genehmigten Unternehmensplanung, korrigiert um Erweiterungsinvestitionen und geplante Restrukturierungen, ermittelt. Der Planungshorizont betrug im Jahr 2012 bei ALNO fünf Jahre und bei Wellmann, logismo und ALNO UK vier Jahre. Die Unternehmensplanung wurde in 2013 im Rahmen der Neustrukturierung des Konzern-Planungsprozesses auf einen einheitlichen Planungshorizont von fünf Jahren umgestellt. Zur Abzinsung der Cash Flows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) einer Gruppe von Vergleichsunternehmen unter Berücksichtigung von risikofreiem Basiszins, Marktrisikoprämie (multipliziert mit dem Beta-Faktor), Wachstumsabschlag in der ewigen Rente, Fremdkapitalkosten sowie Kapitalstruktur herangezogen. Die Prognose der Cash Flows stützt sich dabei auf die im Rahmen eines detaillierten Planungsprozesses ermittelten Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften im Konzern, gestützt auf interne Erfahrungswerte und externe Wirtschaftsdaten.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte nach Abzug der Veräußerungskosten für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt ebenfalls auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode auf Basis der Unternehmensplanung. Sofern die genehmigte Unternehmensplanung keine Erweiterungsinvestitionen oder geplante Restrukturierungen enthält, entsprechen sich Nutzungswert und beizulegender Zeitwert nach Abzug der Veräußerungskosten im Wesentlichen.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Eine Zuschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte wird gemäß IAS 36 nicht vorgenommen.

Der Unternehmensplanung für die Jahre 2014 bis 2018 liegen im Wesentlichen folgende Prämissen zugrunde. Hierbei werden für die nachfolgende Darstellung die beiden inländischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ALNO AG und Wellmann Gruppe zusammengefasst, da es sich um gleichartige inländische Produktionswerke handelt:

Bei ALNO AG bzw. Wellmann wurde eine Umsatzveränderung von 5,2 % bis 25,9 % p. a. (Vorjahr: –5,3 % bis 24,6 % p. a.) angenommen. Dabei wurde eine Veränderung der Absatzmenge im Inland zwischen 2,2 % und 16,8 % p. a. (Vorjahr: –16,6 % bis 25,7 % p. a.) und im Ausland zwischen 4,6 % und 82,2 % p. a. (Vorjahr: 2,8 % und 20,4 % p. a.) sowie Preisanpassungen im Inland zwischen –6,4 % und 6,3 % p. a. (Vorjahr: 0,3 % bis 8,7 % p. a.) und im Ausland zwischen –25,3 % und 6,2 % p. a. (Vorjahr: –5,2 % und 5,4 % p. a.) unterstellt. Bei den Einkaufspreisen wurde eine Veränderung der Materialkosten von –6,3 % bis 0,1 % p. a. pro Schrank (Vorjahr: Veränderung von –0,7 % bis 1,2 % p. a.) zugrunde gelegt. Für die Planung der Personalkosten wurde ein jährlicher Anstieg von 1,9 % p. a. bis 8,7 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl (Vorjahr: Veränderung von –2,6 % bis 5,3 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl) angenommen.

Bei der ALNO UK wurde im Jahr 2014 eine Umsatzsteigerung von 22,9 % und ab dem Jahr 2015 ein Anstieg von 7,0 % p. a. (Vorjahr: 4,0 % bis 4,9 % p. a.) zugrunde gelegt. Beim Materialeinkauf wurde im Jahr 2014 ein Anstieg von 18,9 % und ab dem Jahr 2015 eine Steigerung zwischen 6,2 % und 6,6 % p. a. (Vorjahr: 3,7 % bis 4,1 % p. a.) unterstellt. Für die Planung der Personalkosten wurde für das Jahr 2014 ein Anstieg von 30,8 % bei steigender Mitarbeiterzahl angenommen. Ab dem Jahr 2015 wurde bei den Personalkosten ein jährlicher Anstieg von 5,1 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 1,7 % bis 2,0 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl) zugrunde gelegt.

Auf die im Rahmen des Planungsprozesses ermittelten freien Cash Flows wurden für die einzelnen Planjahre jeweils Sicherheitsabschläge in Höhe von 10 % bis 20 % vorgenommen. Die EBIT-Marge in der ewigen Rente wurde auf eine im Detailplanungszeitraum durchschnittlich erzielbare Größe herabgesetzt anstatt die hohe EBIT-Marge des letzten Detailplanungsjahres fortzuschreiben.

Bei logismo wurde insgesamt eine Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge von 5,6 % bis 18,0 % p. a. (Vorjahr: 0,2 % bis 6,8 % p. a.) angenommen. Für die Planung der Speditionsaufwendungen wurde ein jährlicher Anstieg von 5,4 % bis 17,9 % p. a. (Vorjahr: 2,6 % bis 7,2 % p. a.) unterstellt. Bei den Personalkosten wurde für das Jahr 2014 ein Anstieg von 51,6 % bei steigender Mitarbeiterzahl und ab dem Jahr 2015 eine Steigerung von 1,1 % bis 1,9 % p. a. bei konstanter Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 0,0 % bis 2,0 % p. a.) zugrunde gelegt.

Auf der Grundlage dieser Cash-Flow-Prognosen wurde der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Verwendung folgender Bewertungsparameter vorgenommen:

2013	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	11,72 %	10,79 %	12,30 %	12,25 %
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,83 %	8,83 %	8,83 %	9,68 %
Risikofreier Zinssatz	2,75 %	2,75 %	2,75 %	3,35 %
Marktrisikoprämie	6,00 %	6,00 %	6,00 %	6,20 %
Beta-Faktor	1,15	1,15	1,15	1,16

2012	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Kapitalkostensatz vor Ertragsteuern	1,98 %	9,28 %	11,05 %	13,05 %
Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern	8,54 %	8,54 %	8,54 %	9,80 %
Risikofreier Zinssatz	2,25 %	2,25 %	2,25 %	3,08 %
Marktrisikoprämie	6,00 %	6,00 %	6,00 %	6,33 %
Beta-Faktor	1,2	1,2	1,2	1,2

Der Fremdkapitalkostensatz vor Ertragsteuern, abgeleitet aus dem Durchschnitt von Vergleichsunternehmen, betrug 4,01 % (Vorjahr: 4,03 %). Die Relation Eigen- zu Fremdkapital verhält sich entsprechend der durchschnittlichen Kapitalstruktur der Vergleichsunternehmen mit 86 % zu 14 % (Vorjahr: 84 % zu 16 %). Die Steuerquote in der angewandten Vorsteuerbetrachtung wurde mit 28,0 % (Vorjahr: 28,0 %) angesetzt.

Nach dem Ende des fünfjährigen Planungshorizonts wird für die folgenden Cash Flows eine Wachstumsrate von 1 % angenommen. Diese Wachstumsrate entspricht der langfristigen durchschnittlichen Wachstumsrate für die Küchenmöbelindustrie.

Übersicht über die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

2013 (in TEUR)	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Buchwert	30.471	16.270	609	9.594
Nutzungswert	40.048	127.870	675	26.284

2012 (in TEUR)	ALNO AG	Wellmann	logismo	ALNO UK
Buchwert	49.465	13.063	648	8.543
Nutzungswert	–43.357	134.822	4.885	22.993

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die Wellmann Gruppe, die logismo Gruppe und die ALNO UK erfolgte sowohl in 2012 als auch in 2013 auf Basis des Nutzungswerts. Für die ALNO AG wurde in 2013 ebenfalls der Nutzungswert zugrunde gelegt. Die Nutzungswerte entsprechen hierbei jeweils auch dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Im Jahr 2012 ergab sich sowohl ein negativer Nutzungswert als auch ein negativer beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO AG. Aufgrund dessen wurden in 2012 die beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten auf Ebene der einzelnen Vermögensgegenstände der ALNO AG herangezogen. Die Ermittlung erfolgte auf Basis des marktwertorientierten Verfahrens auf der Grundlage von Gutachten für Grundstücke und Gebäude bzw. auf der Grundlage von bestmöglichen internen Schätzungen realistisch zu erwartender Verkaufspreise. Für geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte wurde in einem Fall auch das kostenorientierte Verfahren herangezogen. Die Planungen der ALNO AG für die Jahre 2014 bis 2018 stellen sich aufgrund höherer Kapazitätsauslastungen deutlich besser dar, sodass basierend auf dem im Rahmen der Abschlusserstellung durchgeführten Impairment Test zum 31. Dezember 2013 Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen für das Jahr 2013 in Höhe von insgesamt TEUR 7.846 (Vorjahr: außerplanmäßige Abschreibung TEUR 3.379) vorgenommen wurden (siehe C.9. „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“).

Wie oben dargestellt unterliegen die den Berechnungen zugrunde liegenden zukunftsbezogenen Annahmen verschiedenen Schätzunsicherheiten. Diese Unsicherheiten können die Ergebnisse der Berechnungen signifikant beeinflussen. Im Folgenden wird erläutert, wie sich der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ALNO AG, Wellmann, logismo sowie ALNO UK bei Planabweichungsszenarien entwickeln würde (nur bezogen auf die Veränderung des Wertes der ewigen Rente als den werttreibenden Faktor).

ALNO AG:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	**–2 %**	**–1 %**	**0 %**	**1 %**	**2 %**
–20 %	44.282	32.362	23.622	16.977	11.783
–10 %	55.188	41.722	31.835	24.306	18.410
0 %	66.094	51.082	40.048	31.634	25.036
10 %	77.000	60.442	48.260	38.962	31.663
20 %	87.906	69.802	56.473	46.290	38.289

Wellmann:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	**–2 %**	**–1 %**	**0 %**	**1 %**	**2 %**
–20 %	136.215	113.977	97.390	84.540	74.290
–10 %	156.366	131.318	112.630	98.146	86.587
0 %	176.516	148.660	127.870	111.751	98.884
10 %	196.667	166.001	143.109	125.357	111.181
20 %	216.817	183.343	158.349	138.963	123.478

logismo:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	**–2 %**	**–1 %**	**0 %**	**1 %**	**2 %**
–20 %	647	375	176	25	–93
–10 %	959	651	426	253	119
0 %	1.271	928	675	482	330
10 %	1.584	1.204	924	710	542
20 %	1.896	1.480	1.173	938	753

ALNO UK:

in TEUR	WACC				
Free Cash Flow	**–2 %**	**–1 %**	**0 %**	**1 %**	**2 %**
–20 %	27.537	23.857	21.027	18.784	16.962
–10 %	30.979	26.839	23.656	21.132	19.083
0 %	34.421	29.821	26.284	23.480	21.203
10 %	37.863	32.804	28.913	25.828	23.323
20 %	41.305	35.786	31.541	28.176	25.444

Impairment Test für übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten und beim Sachanlagevermögen wird zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird die Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 vorgenommen.

Zur Durchführung des Impairment Tests wird der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert oder, soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Mittelzuflüsse zugerechnet werden können, für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die kleinsten Einheiten definiert, die selbstständig Zahlungszuflüsse generieren. Im ALNO Konzern sind dies die einzelnen Gesellschaften.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich etwaiger Verkaufskosten und seinem bzw. ihrem Nutzungswert.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bilanzierung der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode gem. IAS 31.38 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten werden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert. Ausschüttungen verringern und Kapitalerhöhungen erhöhen den Beteiligungsbuchwert. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals werden ebenfalls anteilig im Konzerneigenkapital erfasst. Soweit Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird ein Impairment Test nach IAS 36 durchgeführt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden gem. IAS 28.13 grundsätzlich nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anschaffungskosten werden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert. Ausschüttungen verringern und Kapitalerhöhungen erhöhen den Beteiligungsbuchwert. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals werden ebenfalls anteilig im Konzerneigenkapital erfasst. Soweit Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird ein Impairment Test nach IAS 36 durchgeführt.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Nettoveräußerungserlösen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse / Leistungen werden gem. IAS 2 zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Nettoveräußerungserlösen, bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle direkt dem Produktionsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich

der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen insbesondere die flüssigen Mittel, Wertpapiere, Finanzforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzforderungen werden gemäß IAS 39 als „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)“ klassifiziert und mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows gebildet. Die Einzelwertberichtigungen werden auf einem Wertberichtigungskonto erfasst, sobald signifikante Wertminderungen eintreten. Vermindert sich die Wertminderung in den Folgeperioden, wird die Wertberichtigung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten rückgängig gemacht. Die Wertminderungen und Wertaufholungen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Die Wertpapiere sowie die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden als „Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale)“ eingestuft. Nach dem erstmaligen Ansatz werden sie grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Wertpapieren entspricht dieser dem Marktpreis. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder bis eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten, da kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte aufgrund nicht vorliegender Unternehmensplanungen nicht zuverlässig ermittelt werden können. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, werden diese erfolgswirksam erfasst. Es ist momentan nicht beabsichtigt diese Anteile zu veräußern.

Die erstmalige Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert erfüllt, ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt ebenfalls zum Erfüllungstag.

Soweit die Übertragung der finanziellen Vermögenswerte weder dazu führt, dass die mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen, noch zurückbehalten werden und die Verfügungsgewalt über die finanziellen Vermögenswerte auf den Erwerber übergegangen sind, werden die Vermögenswerte ebenfalls ausgebucht. Die aus dieser Übertragung entstandenen oder verbleibenden Rechte und Verpflichtungen werden als Vermögenswert oder Schuld separat erfasst. Verbleibt hingegen die Verfügungsgewalt über die übertragenen finanziellen Vermögenswerte beim ALNO Konzern werden die veräußerten Vermögenswerte in Höhe des anhaltenden Engagements weiter ausgewiesen. Gleichzeitig wird eine damit verbundene Verbindlichkeit unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Differenzen zwischen den angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten, flüssige Mittel zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen

Der ALNO Konzern betreibt ein leistungsorientiertes Versorgungswerk (Defined Benefit Plan) für ehemalige Vorstände und leitende Angestellte im In- und Ausland.

Das ALNO Versorgungswerk ist ein Leistungsplan nach IAS 19.27, der eine direkte Verpflichtung des Unternehmens enthält, an gegenwärtige und frühere Mitarbeiter vereinbarte Leistungen zu erbringen; versicherungsmathematische Risiken und Anlagerisiken werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Die Rückstellung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gem. IAS 19 ermittelt, soweit diese nicht durch ein vorhandenes Planvermögen abgedeckt ist.

Der Rechnungszins wird auf Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen erzielt werden.

Der Nettozinsaufwand wird unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand erfasst.

Der Konzern verrechnet sämtliche im Geschäftsjahr entstehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie darauf entfallende latente Steuern erfolgsneutral mit dem Eigenkapital. Eine erfolgswirksame Auflösung in Folgeperioden wird in Übereinstimmung mit IAS 19 nicht vorgenommen. In der Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine gesonderte Darstellung der im Berichtsjahr erfassten Beträge.

Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus dem Produkt vom zu Beginn des Geschäftsjahres ermittelten Diskontierungszins und der Leistungsverpflichtung abzgl. dem Produkt aus Diskontierungszins und Planvermögen. Die auf Leistungsverpflichtung und Planvermögen angewendeten Diskontierungszinssätze entsprechen einander.

Sonstige Rückstellungen

Eine sonstige Rückstellung wird gem. IAS 37 gebildet, wenn eine gegenwärtige – rechtliche und faktische – Verpflichtung gegenüber Dritten wahrscheinlich ist, die zu einem zuverlässig schätzbaren Abfluss von Ressourcen führen kann. Aufwandsrückstellungen werden generell nicht gebildet.

Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag der bestmöglichen Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der Verpflichtung am Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag gem. IAS 37 angesetzt, sofern der Effekt wesentlich ist. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Von der Möglichkeit, Finanzverbindlichkeiten bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten einzustufen, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen im Wesentlichen die Gesellschafterdarlehen, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige Finanzverbindlichkeiten. Grundsätzlich werden alle Finanzverbindlichkeiten gemäß IAS 39 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten (Financial Liabilities measured at cost) bilanziert, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung inklusive Transaktionskosten entsprechen. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist regelmäßig auch jener Anteil an langfristigen Darlehen enthalten, dessen Restlaufzeit höchstens ein Jahr beträgt. Die in 2012 aufgrund eines Forderungsverzichts ausgebuchten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgebucht. Die in 2012 aufgrund eines Forderungsverzichts der Gesellschafter ausgebuchten Finanzverbindlichkeiten wurden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Konzernergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem vom Lieferanten in Rechnung gestellten Betrag erfasst.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten sind mit dem geschuldeten, teilweise geschätzten Betrag passiviert und werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen und mit dem Barwert der zukünftigen Leasingraten passiviert. Entsprechend der Laufzeit des Leasingvertrags erfolgt die Aufteilung in kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten. Leasingzahlungen werden so in Zins- und Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Periode ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht. Der Zinsanteil wird erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst.

Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen oder eine sonstige Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Korrektur Konzern-Kapitalflussrechnung
Die zahlungsunwirksame Ausbuchung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Saldierung mit Aufwendungen aus dem vereinbarten Besserungsschein war in der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahres in der Summenposition „Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel" ausgewiesen. Die Vorjahres-Darstellung wurde wie folgt angepasst: Die Position „Veränderung der Kontokorrentverbindlichkeiten" verbesserte sich von TEUR –20.776 um TEUR +8.907 auf TEUR –11.869 und somit auch die Summenposition „Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel" von TEUR –15.959 um TEUR +8.907 auf TEUR –7.052. Entsprechend veränderte sich die Position „Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen" von TEUR –558 um TEUR –8.907 auf TEUR –9.465. In der Folge reduzierte sich die Summenposition „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen" von TEUR 4.435 um TEUR –8.907 auf TEUR –4.472. Ebenso reduzierte sich die Summenposition „Für die laufende Geschäftstätigkeit erhaltene Nettozahlungsmittel" von TEUR 34.378 um TEUR –8.907 auf TEUR 25.471.

5. Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen getroffen worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Bei der Annahme der Unternehmensfortführung beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Unternehmensplanung sowie den Eintritt und Umsetzung diverser Bedingungen (siehe B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses").

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit eines Geschäfts- oder Firmenwerts und des Anlagevermögens beziehen sich die Annahmen und Schätzungen im Wesentlichen auf die Cash Flow-Prognosen sowie auf die Abzinsungsfaktoren (siehe B.4. „Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte" und C.9. „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen").

Im Zusammenhang mit der Aktivierung zukünftiger Steuerentlastungen werden Annahmen zum erwarteten Eintrittszeitpunkt und zur Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens innerhalb der nächsten fünf Jahre getroffen. Weiterhin erfolgte die Ermittlung der zukünftigen Steuerentlastungen unter der Prämisse, dass in der Zukunft keine schädlichen Anteilseignerwechsel erfolgen, die zu einem Wegfall der Verlustvorträge nach § 8c KStG führen könnten (siehe C.11. „Ertragsteuern").

Außerdem werden Annahmen und Schätzungen bei der Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für das Anlagevermögen (siehe B.4. „Immaterielle Vermögenswerte" und „Sachanlagevermögen") sowie bei der Festlegung der Parameter zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen (siehe D.11. „Pensionsrückstellungen") und Altersteilzeit (siehe D.12. „Sonstige Rückstellungen") getroffen. Die Ermittlung der Gewährleistungsrückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Lieferzeitpunkt und Garantielaufzeit sowie auf die zukünftigen Garantiebelastungen beziehen (siehe D.12. „Sonstige Rückstellungen"). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen ebenfalls Schätzungen, die sich insbesondere auf den erwarteten zukünftigen Mittelzufluss beziehen (siehe D.6. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen").

Die Abzinsungsfaktoren für die Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am jeweiligen Markt erzielt werden. Aufgrund der Marktveränderungen bei den hochwertigen Unternehmensanleihen, die als Grundlage für die Ermittlung des Rechnungszinssatzes dienen, wurde das Portfolio im Laufe des Jahres 2012 erweitert. Einbezogen werden seitdem Anleihen, die von mindestens einer Rating-Agentur mit AA geratet wurden. Das Mindestvolumen für die Berücksichtigung wurde zudem auf EUR 50 Mio. gesenkt und Informationen von Unternehmensanleihen mit einem Rating von A wurden nach Abzug des Spreads zwischen AA und A ebenfalls berücksichtigt.

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

in TEUR	2013	2012
Erträge aus dem Verkauf von Gütern	388.378	439.293
Übrige Erlöse	6.678	6.965
SUMME	**395.056**	**446.258**

Die übrigen Erlöse resultieren überwiegend aus produktnahen Nebenumsätzen gegenüber den Kunden des Konzerns oder gegenüber sonstigen Dritten, wie z. B. Verkäufe von nicht mehr benötigten Materialien.

2. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	2013	2012
Bestandsveränderungen	1.851	–693
Andere aktivierte Eigenleistungen	752	1.089
SUMME	**2.603**	**396**

Der Anstieg ist vor allem auf höhere Bestände bei den fertigen Erzeugnissen im Rahmen des Objektgeschäfts bei den Auslandsgesellschaften zurückzuführen, die zum Beispiel aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht ausgeliefert werden konnten.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013	2012
Erträge aus Anlagenabgängen	91	108
Periodenfremde Erträge	2.034	4.360
Erträge aus Auflösung von Einzelwertberichtigungen	240	1.325
Erträge aus Leistungen von Versicherungen	171	303
Miet- und Pachterträge	838	511
Währungskursgewinne	0	141
Übrige Erträge	6.078	3.050
SUMME	**9.452**	**9.798**

Bei den periodenfremden Erträgen sind überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten enthalten. Die übrigen Erträge betreffen im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Verkauf von nicht aktivierten Kundenstämmen (TEUR 1.546) und Know-how (TEUR 1.500) sowie Erträge aus Sozialeinrichtungen, Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, Erträge aus Zahlungseingängen ausgebuchter Forderungen sowie Werbekostenzuschüsse.

Die Miet- und Pachterträge betreffen im Wesentlichen Vermietungen von Büro- und Gewerbeflächen am Standort Bad Salzuflen an diverse Mieter sowie die Mieten von Wechselbrücken von LKW.

4. Materialaufwand

in TEUR	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	217.358	253.414
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.673	4.534
SUMME	**222.031**	**257.948**

5. Personalaufwand

in TEUR	2013	2012
Löhne und Gehälter	79.131	80.660
Sozialabgaben	16.050	16.448
Altersversorgung	82	96
SUMME	**95.263**	**97.204**

Innerhalb der Sozialabgaben sind Arbeitgeberanteile zu staatlichen Rentenversicherungen für Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 7.011 (Vorjahr: TEUR 7.275) enthalten. Außerdem sind Abfindungen in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 634) enthalten, die nicht im Zusammenhang mit der Restrukturierung stehen.

Für die betriebliche Altersversorgung aufgrund eingegangener beitragsorientierter Leistungsverpflichtungen des Arbeitgebers wurden im Geschäftsjahr unter den Altersversorgungsaufwendungen TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 45) ausgewiesen.

Am Standort Enger wurde im März 2013 eine Einigung bei den Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung und der Industriegewerkschaft Metall Nordrhein-Westfalen über den Abbau von insgesamt 85 Arbeitsplätzen sowie über Entgeltverzichte erzielt. Davon wurden bis 31. Dezember 2013 bereits 75 Stellen abgebaut. Durch die Verschmelzung der logismo Möbellogistik Spedition H.S.K. GmbH, Brilon, und der logismo Möbellogistik Spedition A.Z.E, Coswig, auf die logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf, wurden 12 Stellen ab 2013 voll konsolidiert (im Vorjahr nur für ein halbes Jahr). Im Rahmen der internationalen Wachstumsstrategie der ALNO AG wurden unter anderem in der Schweiz und in den USA neue Küchenstudios eröffnet. Zusammen mit Großbritannien (nach der Übernahme der Built-In Gruppe) zählen diese ATG insgesamt 34 neue Mitarbeiter (m/w). Zudem wurde erstmals die Tochtergesellschaft ALNO Middle East mit 64 Mitarbeitern (m/w) nach der vollständigen Übernahme durch die ALNO AG Ende 2012 voll konsolidiert.

Im Jahresdurchschnitt waren 1.897 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.856):

Anzahl der Mitarbeiter	2013	2012
Arbeiter	1.099	1.098
Angestellte	798	758
Gesamt	**1.897**	**1.856**
Inland	1.729	1.786
Ausland	168	70

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2013	2012
Vertriebsaufwendungen	44.420	44.814
Verwaltungsaufwendungen	22.947	24.256
Mieten und Leasing	4.970	5.031
Instandhaltung	6.121	6.255
Periodenfremde Aufwendungen	728	834
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	418	734
Forderungsausfälle	560	498
Sonstige Steuern	614	613
Verluste aus Anlagenabgängen	456	631
Währungskursverluste	506	0
Übrige Aufwendungen	413	710
SUMME	**82.153**	**84.376**

Die übrigen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen.

Die in den Währungskursverlusten enthaltene Saldierung mit Währungskursgewinnen beläuft sich auf TEUR 694. Im Vorjahr wurden Währungskursgewinne realisiert, mit denen Währungskursverluste in Höhe von TEUR 949 saldiert wurden.

7. Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / – = Ertrag)

Bedingt durch die unbefriedigende Ertragslage des ALNO Konzerns wurde mit der Restrukturierung der Inlandsgesellschaften im Jahr 2007 sowie der Auslandsgesellschaften Ende 2008 begonnen. Am 15. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG einem umfassenden Restrukturierungskonzept zugestimmt. Wesentliches Ziel dieses Programms ist es, Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe nachhaltig zu verbessern. Im Mittelpunkt der damit verbundenen ganzheitlichen Strukturveränderungen steht die Einführung von effizienten Verwaltungsprozessen und Fertigungsstrukturen im gesamten Konzern.

Im Jahr 2013 wurde ein negatives Restrukturierungsergebnis in Höhe von TEUR 2.162 (Vorjahr: TEUR 2.965) erzielt. Die Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 917 (Vorjahr: TEUR 2.439) stellen Abfindungen dar. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2013 resultieren aus

Vorauszahlungen an einen ehemaligen Vorstand aus den unter J. erläuterten Rechtsstreitigkeiten.

in TEUR	2013	Restruktu-rierung	2013 laut GuV
Personalaufwand	96.180	–917	95.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83.398	–1.245	82.153

in TEUR	2012	Restruktu-rierung	2013 laut GuV
Personalaufwand	99.643	–2.439	97.204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.902	–526	84.376

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2012 in Höhe von TEUR 526 betreffen Beratungskosten.

8. Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Jahr 2009 wurden auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf im Rahmen des Impairment Tests auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet. Dabei wurde teilweise unterstellt, dass Gebäude nicht mehr für die Produktion genutzt werden. Aufgrund der geänderten Unternehmensstrategie erfolgte in 2012 auf Basis eines neuen Immobiliengutachtens eine teilweise Zuschreibung der Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 2.488 beim Segment ALNO. Die in 2012 vorgenommenen Zuschreibungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgten aufgrund des positiven Impairment Tests bei einer Auslandstochtergesellschaft, welcher eine Wertaufholung erlaubte.

Aus dem Impairment Test in 2013 resultieren für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ALNO AG folgende Zuschreibungen bzw. Wertaufholungen nach IAS 36.

in TEUR	2013	2012
Immaterielle Vermögenswerte	312	0
Grundstücke und Gebäude	3.814	2.488
Technische Anlagen und Maschinen	2.742	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	978	280
SUMME	**7.846**	**2.768**

9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

in TEUR	2013	2012
Immaterielle Vermögenswerte	685	860
Sachanlagen	11.488	11.611
Planmäßige Abschreibungen	**12.173**	**12.471**
Außerplanmäßige Abschreibungen	**0**	**3.379**
SUMME	**12.173**	**15.850**

Insgesamt waren die folgenden Gruppen von Vermögenswerten durch außerplanmäßige Abschreibungen betroffen:

in TEUR	2013	2012
Immaterielle Vermögenswerte	0	221
Technische Anlagen und Maschinen	0	260
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.898
SUMME	**0**	**3.379**

Im Jahr 2012 waren aufgrund des negativen Impairment Tests insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 221 und bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 3.158 notwendig. Darüber hinaus ergab sich in 2012 kein Abwertungsbedarf.

Aus den in 2013 durchgeführten Impairment Tests ergab sich bei keiner der In- und Auslandstochtergesellschaften bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Abwertungsbedarf.

Weitere Ereignisse oder Umstände, die zur Erfassung von Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen geführt haben, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

10. Finanzergebnis

in TEUR	2013	2012
Zinsaufwand aus Darlehen sowie Kredit- und Factoringlinien	–4.484	–9.803
Zinsaufwand aus der Anleihe	–2.655	0
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen	–759	–983
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	–36
Finanzaufwendungen	**–7.898**	**–10.822**
Erträge aus Forderungsverzicht	0	8.907
Erträge aus Wertpapieranlagen	0	61
Zinsertrag aus finanziellen Vermögenswerten	205	36
Finanzerträge	**205**	**9.004**
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	–723	–276
SUMME	**–8.416**	**–2.094**

11. Ertragsteuern

Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	2013	2012
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand:		
Laufender Ertragsteueraufwand	120	144
Anpassungen von im Vorjahr angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	16	55
Latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorträge	–1.369	–417
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	4.710	421
IN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG AUSGEWIESENER AUFWAND AUS ERTRAGSTEUERN	**3.477**	**203**

in TEUR	2013	2012
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung		
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern:		
Erfolgsneutral erfasst Wertveränderungen von Wertpapieren	5	0
Versicherungsmathematische Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	573	566
IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRAGSTEUERN	**578**	**566**

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzernbilanz		Konzern-GuV	
in TEUR	2013	2012	2013	2012
Passive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	1.275	0	1.275	0
Sachanlagen	5.893	4.802	1.091	824
Vorräte	257	266	–9	115
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	122	125	–3	–19
Übrige Rückstellungen	52	30	22	–69
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	–9
Differenzen aus Währungsumrechnung	–1	0	–1	–2
Zwischensumme	**7.598**	**5.223**	**2.375**	**840**
Saldierung	–4.835	–5.022	–	–
	2.763	**201**	**2.375**	**840**
Aktive latente Steuern				
Immaterielle Vermögenswerte	265	757	–492	–724
Sachanlagen	28	2.463	–2.435	–2.139
Finanzanlagen	5	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen	1.830	1.744	–129	–46
Übrige Rückstellungen	76	586	–510	–28
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	502	510	–8	510
Sonstige Verbindlichkeiten	116	106	10	25
Verlustvorträge	2.206	837	1.369	417
Differenzen aus Währungsumrechnung	2	–3	17	0
Zwischensumme	**5.030**	**7.000**	**–2.178**	**–1.985**
Wertberichtigung	0	–1.570	1.212	2.821
Zwischensumme	**5.030**	**5.430**	**–966**	**836**
Saldierung	4.835	5.022	–	–
	195	**408**	**–966**	**836**
LATENTER STEUERAUFWAND			**3.341**	**4**

Die Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern entfallen im Vorjahr ausschließlich auf temporäre Differenzen.

Von den erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern ist wie folgt überzuleiten:

in TEUR	2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	**–7.241**	**–1.217**
Erwartete Ertragsteuern	–2.027	–341
Auswirkungen abweichender Bemessungsgrundlagen / Steuersätze	21	2.878
Nicht berücksichtigte Verluste des Geschäftsjahrs	4.251	1.554
Abwertung bzw. Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen	–230	257
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	–1.582	–417
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben		
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	3.057	2.080
Steuerwirkungen aufgrund Sachverhalte vergangener Perioden	16	–5.831
Sonstige Abweichungen	–29	23
Tatsächliche Ertragsteuern	**3.477**	**203**
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	3.477	203

Der effektive Ertragsteuersatz – im ALNO Konzern mit 28 % (Vorjahr: 28 %) definiert – ergibt sich bei Anwendung eines Körperschaftsteuersatzes von 15 % (Vorjahr: 15 %) zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % der Körperschaftsteuer sowie einer gewichteten Gewerbeertragsteuer auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die latenten Steuern der inländischen Gesellschaften werden deshalb unter Verwendung der zukünftigen Ertragsteuerbelastungen von 28 % gerechnet.

Aus der Fremdwährungsumrechnung ergibt sich eine Veränderung der passiven latenten Steuern von TEUR –1 (Vorjahr: TEUR 2). Bei den aktiven latenten Steuern ergibt sich eine Veränderung aus Fremdwährungsumrechnung von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0).

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge im Inland, für die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 160.406 (Vorjahr: TEUR 142.775). Die nicht berücksichtigten inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag TEUR 214.692 (Vorjahr: TEUR 181.078). Für ausländische Verlustvorträge wurden in Höhe von TEUR 4.821 (Vorjahr: TEUR 1.299) keine latenten Steuern aktiviert. Davon sind TEUR 4.543 (Vorjahr: TEUR 905) zeitlich begrenzt nutzbar.

Der Zinsvortrag aufgrund der Zinsschrankenregelung im Inland, für den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 20.789 (Vorjahr: TEUR 9.483).

Zum ausgewiesenen Ertragsteuerergebnis trugen die Verwendung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.044) mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.664) und in Folge der Nutzung eines bislang nicht berücksichtigten Zinsvortrages aufgrund der Zinsschrankenregelung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 7.935) mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.222) bei.

Für den steuerlichen Organkreis der ALNO AG wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.450 (Vorjahr: TEUR 0) gebildet. Dabei wurde eine Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge unterstellt, soweit ein Überhang an passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen besteht und sich der Überhang an temporären Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, in den nächsten drei Jahren umkehren wird.

Die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern aufgrund fehlender Werthaltigkeit angesetzt wurden, betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.608).

Eine Wertaufholung von aktiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn im steuerlichen Organkreis der ALNO AG eine nachhaltige Durchbrechung der Verlusthistorie erfolgt ist. Die Höhe der Wertaufholung ist abhängig von den erwarteten steuerlichen Gewinnen auf Basis der fünfjährigen steuerlichen Planungsrechnung.

Die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, werden aufgrund einer länger andauernden Verlusthistorie nur in Höhe des Überhangs der passiven über die aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit um TEUR 132 auf TEUR 561 (Vorjahr: TEUR 429) erhöht.

Im Vorjahr wurden erstmals aktive latente Steuern auf Verlustvorträge der ALNO UK Ltd, Dewsbury, Großbritannien, in Höhe von TEUR 408 gebildet, die aufgrund einer positiven Planungsrechnung für die Folgejahre genutzt und somit als werthaltig angesehen werden. In 2013 wurden aufgrund steuerlicher Nutzung dieser Verlustvorträge TEUR 213 aktive latente Steuern erfolgswirksam verbraucht.

Auf zu versteuernde temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen und Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 53.704 (Vorjahr: TEUR 53.700) wurden Steuerabgrenzungen in Höhe von TEUR 752 (Vorjahr: TEUR 1.001) nicht vorgenommen, da der zeitliche Verlauf der Auflösung der temporären Differenz vom Mutterunternehmen beeinflusst werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern betragen TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 391), die Forderungen aus Ertragsteuererstattungsansprüchen betragen TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 17).

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst geschaffene immaterielle Vermögens-werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2012	25.079	0	4.090	3.308	32.477
Währungsdifferenzen	–1	0	1	0	0
Zugänge	361	0	0	851	1.212
Zugänge Konsolidierungskreis	268	0	2.242	55	2.565
Umbuchungen	34	0	0	0	34
Abgänge	–186	0	0	0	–186
Stand am 31.12.2012	**25.555**	**0**	**6.333**	**4.214**	**36.102**
Währungsdifferenzen	–11	0	–43	0	–54
Zugänge	677	0	0	651	1.328
Umbuchungen	139	1.902	0	–1.902	139
Abgänge	–64	0	0	0	–64
STAND AM 31.12.2013	**26.296**	**1.902**	**6.290**	**2.963**	**37.451**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.2012	23.881	0	2.607	0	26.488
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0
Zugänge					
planmäßig	860	0	0	0	860
außerplanmäßig	221	0	0	0	221
Umbuchungen	34	0	0	0	34
Abgänge	–186	0	0	0	–186
Stand am 31.12.2012	**24.810**	**0**	**2.607**	**0**	**27.417**
Währungsdifferenzen	–6	0	0	0	–6
Zugänge					
planmäßig	432	253	0	0	685
Zuschreibungen	–312	0	0	0	–312
Abgänge	–64	0	0	0	–64
STAND AM 31.12.2013	**24.860**	**253**	**2.607**	**0**	**27.720**
Buchwerte					
31.12.2013	1.436	1.649	3.683	2.963	**9.731**
31.12.2012	745	0	3.726	4.214	**8.685**
01.01.2012	1.198	0	1.483	3.308	**5.989**

2. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Kumulierte Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.2012	113.875	124.878	68.502	3.780	311.035
Währungsdifferenzen	0	0	26	0	26
Zugänge	535	1.982	9.788	692	12.997
Zugänge Konsolidierungskreis	1.325	273	220	0	1.818
Umbuchungen	0	3.777	–31	–3.780	–34
Abgänge	–5	–1.982	–8.051	0	–10.038
Stand am 31.12.2012	**115.730**	**128.928**	**70.454**	**692**	**315.804**
Währungsdifferenzen	–71	–42	–60	0	–173
Zugänge	219	2.033	9.736	1.568	13.556
Umbuchungen	4	645	–139	–649	–139
Abgänge	0	–2.939	–10.091	0	–13.030
STAND AM 31.12.2012	**115.882**	**128.625**	**69.900**	**1.611**	**316.018**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand am 01.01.2012	69.248	109.919	58.378	0	237.545
Währungsdifferenzen	0	0	18	0	18
Zugänge					
planmäßig	1.284	2.297	8.030	0	11.611
außerplanmäßig	0	260	2.898	0	3.158
Zuschreibungen	–2.488	0	–280	0	–2.768
Umbuchungen	0	0	–34	0	–34
Abgänge	–5	–1.948	–7.441	0	–9.394
Stand am 31.12.2012	**68.039**	**110.528**	**61.569**	**0**	**240.136**
Währungsdifferenzen	–20	–36	–31	0	–87
Zugänge					
planmäßig	1.401	2.458	7.629	0	11.488
Zuschreibungen	–3.814	–2.742	–978	0	–7.534
Abgänge	0	–2.877	–9.600	0	–12.477
STAND AM 31.12.2013	**65.606**	**107.331**	**58.589**	**0**	**231.526**
Buchwerte					
31.12.2013	50.276	21.294	11.311	1.611	**84.492**
31.12.2012	47.691	18.400	8.885	692	**75.668**
01.01.2012	44.627	14.959	10.124	3.780	**73.490**

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 1.550 (Vorjahr: TEUR 2.595).

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Wertpapiere zur Insolvenzabsicherung der Altersteilzeit in Höhe von TEUR 1.519 (Vorjahr: TEUR 2.456), die an die Mitarbeiter verpfändet wurden, sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen. Die Anteile an Beteiligungsunternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 83 durch den Verkauf der Beteiligung an mkc Mega Küchencenter Rothrist AG, Rothrist, Schweiz vermindert. Die Beteiligung an der tielsa GmbH, Pfullendorf, (Vorjahr: TEUR 25) wird nun mehr unter den at Equity bewerteten Anteilen ausgewiesen (Buchwert: TEUR 0), sodass sich der Gesamtwert der in der Bilanz als Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen auf insgesamt TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 139) vermindert hat.

4. At Equity bewertete Anteile

Zum 31. Dezember 2013 wiesen die ALNO China Holding Limited und die tielsa GmbH in ihrer Bilanz folgende Vermögenswerte und Schulden aus, die der ALNO AG gemäß ihrer Beteiligungsquote von 45 % bzw. 49 % zuzurechnen waren.

in TEUR	ALNO China	tielsa GmbH
Vermögenswerte	**4.436**	**854**
davon langfristig	3.373	747
davon kurzfristig	1.063	107
Schulden	**2.433**	**1.578**
davon langfristig	1.574	313
davon kurzfristig	859	1.265

Die beiden Unternehmen weisen im Jahr 2013 nachfolgende Beträge in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung aus, die der ALNO AG gemäß der Beteiligungsquote zuzurechnen waren:

in TEUR	ALNO China	tielsa GmbH
Erträge	881	7
Aufwendungen	1.573	1.000

Zum 31. Dezember 2012 enthielt der Konzernabschluss keine at Equity bewerteten Anteile.

Aufgrund des Verkaufs eines Kundenstamms erhöhte sich der Beteiligungsansatz der ALNO China Holding Limited um TEUR 1.546 (Saldo nach Zwischengewinneliminierung). Der aus der ALNO China Holding Limited auf die ALNO AG entfallende Verlust im Jahr 2013 in Höhe von TEUR 698 reduzierte den Beteiligungsbuchwert erfolgswirksam, sodass sich zum Jahresende ein Beteiligungsansatz von TEUR 848 ergab.

Der aus der tielsa GmbH auf die ALNO AG entfallende Verlust im Jahr 2013 führte zu einer vollständigen erfolgswirksamen Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts in Höhe von TEUR 25. Über den Buchwert hinausgehende Verluste wurden nicht berücksichtigt.

5. Finanzforderungen

		Restlaufzeit		
in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2013	4.074	2.000	2.074	0
31.12.2012	1.057	0	1.057	0

Die Position enthält Darlehen in Höhe von TEUR 3.350 (Vorjahr: TEUR 0) an assoziierte Unternehmen. Darüber hinaus sind in den langfristigen Finanzforderungen eine Sicherheitsleistung für einen IT-Dienstleister in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 583) sowie zweckgebundene Bankguthaben in Höhe von TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 474) für zukünftige Investitionen enthalten. Zum Bilanzstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

		Restlaufzeit		
in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2013	43.246	42.655	591	0
31.12.2012	45.336	44.773	563	0

Der ALNO Konzern verkauft Forderungen, die nicht die Kriterien einer vollständigen Ausbuchung erfüllen. Der Gesamtbuchwert der ursprünglichen Forderungen vor Übertragung beläuft sich auf TEUR 14.501 (Vorjahr: TEUR 8.209), der nach Übertragung auf TEUR 4.002

(TEUR 389). Zum Teil besteht das Risiko einer verspäteten Zahlung oder eines Zahlungsausfalls weiter. Den Forderungen, die übertragen, aber nicht ausgebucht wurden, stehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.042 (Vorjahr: TEUR 521) gegenüber, die in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen sind. Zahlungseingänge aus diesen Forderungen müssen an den Forderungskäufer weitergeleitet werden. Auf diese Weise wird die Verbindlichkeit getilgt. Die übertragenen Forderungen dienen als Sicherheit für den hierfür erhaltenen Kaufpreis. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

				nicht wertgemindert und seit den folgenden Zeiträumen überfällig		
in TEUR	Buchwert	Netto-Betrag der wertberichtigten Forderungen	weder überfällig noch wertgemindert	weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 365 Tagen	mehr als 365 Tage
31.12.2013	43.246	1.691	34.063	4.611	2.576	305
31.12.2012	45.336	3.380	35.442	3.876	2.567	71

Der Bruttowert der wertberichtigten Forderungen beträgt TEUR 9.183 (Vorjahr: TEUR 11.522).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2013	2012
01.01.	8.142	7.655
Kursdifferenzen	–44	6
Verbrauch	784	58
Auflösung	240	1.325
Zuführung	418	734
Zugang Konsolidierungskreis	0	1.130
31.12.	**7.492**	**8.142**

Hinsichtlich der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 30.338 (Vj. TEUR 34.220) wurden in Höhe von TEUR 6.053 (Vj. TEUR 5.581) mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Buchhaltungsabzug) in Höhe von TEUR 6.053 (Vj. TEUR 5.581) saldiert. Die Bilanzwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich nach Saldierung auf TEUR 24.285 (Vj. TEUR 28.639) und die der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

7. Vorräte

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.174	16.881
Unfertige Erzeugnisse	3.981	2.627
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.478	5.661
Erhaltene Anzahlungen	–1.605	–717
SUMME	**24.028**	**24.452**

Die vorgenannten Zahlen enthalten Wertminderungen, die sich im Jahr 2013 um TEUR 995 (Vorjahr: TEUR 38) auf TEUR 1.361 (Vorjahr: TEUR 2.356) vermindert (Vorjahr: erhöht) haben.

8. Sonstige Vermögenswerte

in TEUR	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2013	9.981	9.632	349	0
31.12.2012	4.632	4.395	237	0

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche, Forderungen gegen Mitarbeiter aus Zeitkonten und Kunden sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Altersteilzeit an die Bundesagentur für Arbeit.

Die Wertberichtigungen auf die sonstigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2013	2012
01.01.	95	51
Kursdifferenzen	0	0
Verbrauch	0	0
Auflösung	0	3
Zuführung	16	47
31.12.	**111**	**95**

Der Bruttowert der wertberichtigten sonstigen Vermögenswerte beträgt TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 115).

Die nicht wertgeminderten Forderungen enthalten überfällige Posten in Höhe von TEUR 1.000, für die jedoch aufgrund des Zahlungseingangs während der Erstellung des Abschlusses im Jahr 2014 kein Grund zur Wertberichtigung vorlag.

9. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei den nicht frei verfügbaren flüssigen Mitteln handelt es sich im Wesentlichen um zur Absicherung von Bankavalen verpfändete Bankguthaben.

Zum Bilanzstichtag setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	3.266	5.402
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	–546	–1.085
SUMME	**2.720**	**4.317**

10. Eigenkapital

a. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert TEUR 70.095 und ist in 70.094.979 (Vorjahr: 70.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

in TEUR	
Stand am 01.01.2012	67.847
Veränderungen 2012	2.248
Stand am 31.12.2012	70.095
Veränderungen 2013	0
Stand am 31.12.2013	**70.095**

Mit Beschlussvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 13. Juli 2012 wurde im Rahmen der durch die ordentliche Hauptversammlung der ALNO AG am 21. August 2012 verabschiedeten Kapitalmaßnahmen eine Herabsetzung das Grundkapitals in vereinfachter Form durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 67.846.945,40, eingeteilt in 26.094.979 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 2,60 je Aktie wurde um EUR 41.751.966,40 auf EUR 26.094.979,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung des Grundkapitals erfolgte nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung nach §§ 229 ff. AktG ohne Veränderung der Zahl der Aktien in der Weise, dass nach Durchführung der Kapitalherabsetzung der auf die einzelne Stückaktie entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital EUR 1,00 beträgt. Die Kapitalherabsetzung erfolgte in vollständiger Höhe zur Deckung von Verlusten. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister erfolgte am 12. Oktober 2012.

Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats vom 2. November 2012 wurde im Rahmen der durch die ordentliche Hauptversammlung der ALNO AG am 21. August 2012 verabschiedeten Kapitalmaßnahmen eine Erhöhung das Grundkapitals der Gesellschaft durchgeführt. Mit Datum vom 21. November 2012 wurde die Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 44.000.000 Stamm-Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 vollzogen. Der Bezugspreis betrug je Stamm-Stückaktie EUR 1,05. Das Grundkapital hat sich somit um EUR 44.000.000,00 auf EUR 70.094.979,00 erhöht. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von EUR 2.200.000,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese beträgt danach EUR 3.258.275,93. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 21. November 2012.

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Abs. 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Herr Alexander Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,38 % beträgt.

Herr Oliver Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,24 % beträgt.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 5. April 2006 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 29. November 2012 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. November 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und am 26. November 2012 8,086 % (5.668.000 Stimmrechte) betrug.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 29. November 2012 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. November 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und am 26. November 2012 8,143 % (5.708.000 Stimmrechte) betrug.

Davon sind Herrn Christoph Dietsche 8,086 % (5.668.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, einer Tochtergesellschaft von Herrn Christoph Dietsche, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 30. November 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Whirlpool Corporation, Benton Harbour, USA, hat der ALNO AG am 6. Dezember 2012 gemäß §§ 21 Abs. 1, 25a und 24 WpHG mitgeteilt, dass den folgenden Personen die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile an der ALNO AG (WKN: 778 840 / ISIN: DE 0007788408), Pfullendorf, Deutschland, zustehen:

1. Whirlpool Germany GmbH

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG hat am 4. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 25 % und 30 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten).

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, Deutschland, an der ALNO AG am 3. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 0 % (entsprechend 0 Stimmrechten). Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH an der ALNO AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten)

2. Whirlpool Corporation

a) Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG hat am 4. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 25 % und 30 % überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten). Davon sind der Whirlpool Corporation 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

b) Mitteilung gemäß § 25a WpHG

Ferner hat der auf Grund des von ihr gehaltenen Finanzinstruments im Sinne von § 25a WpHG bestehende Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA, an der ALNO AG am 3. Dezember 2012 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 0 % (entsprechend 0 Stimmrechten). Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation an der ALNO AG, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechte).

Die der Whirlpool Corporation gemäß § 21 Abs. 1 WpHG zustehenden 30,58 % (entsprechend 21.437.821 Stimmrechten) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 7. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, hat der ALNO AG am 19. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 17. Dezember 2012 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,55 % (1.787.908 Stimmrechte) beträgt.

Die Milano Investments S.à.r.l., Esch-sur-Alzette, Luxemburg, hat der ALNO AG am 19. Dezember 2012 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 17. Dezember 2012 die Schwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,55 % (1.787.908 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Milano Investments S.à.r.l., 2,55 % (1.787.908 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, einer Tochtergesellschaft der Milano Investments S.à.r.l., deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr betrug, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 20. Dezember 2012 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Im Jahr 2013 ergaben sich nachfolgende Veränderungen:

Die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 1. Juli 2013 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. Juni 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,87 % (3.413.066 Stimmrechte) beträgt.

Herr Christoph Dietsche, Zug, Schweiz, hat der ALNO AG am 1. Juli 2013 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland, am 26. Juni 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,87 % (3.413.066 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Herrn Christoph Dietsche 4,87 % (3.413.066 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, einer Tochtergesellschaft von Herrn Christoph Dietsche, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 1. Juli 2013 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. August 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, Deutschland am 1. August 2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 % (das entspricht 2104000 Stimmrechten) betragen hat. 2,960 % der Stimmrechte (das entspricht 2075000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die oben genannte Mitteilung wurden am 6. August 2013 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 33.923.471,40 durch Ausgabe von bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17. August 2011.

Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen;
- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde das bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen;
- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet;
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustände.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. Juli 2016 einmalig oder mehrmalig durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften („nachgeordnete Konzernunternehmen“) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu

20 Jahren zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft begebene Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen. Den Inhabern von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sind Options- und/oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 13.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 33.923.471,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen („Bedingungen") zu gewähren.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur im Falle der Begebung der Options- und/oder Wandlungsrechten und nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der Optionsscheine bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen bzw. zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichteter Inhaber von Anleihen ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen benötigt wird. Die aufgrund der Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungs- bzw. Optionspflicht ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2011).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde die bestehende Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie des Bedingten Kapitals 2011 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- bzw. Wandlungspflicht) auf insgesamt bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 35.047.489,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren (Bedingtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder Options- bzw. Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen benötigt wird. Die ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder der Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten ausgegeben werden, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung.

Erwerb eigener Aktien

Laut Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft im elektronischen Handelssystem XETRA (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft im elektronischen Handelssystem XETRA (oder einem vergleichbaren

Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des Angebots erhebliche Kursabweichungen, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird auf den entsprechenden durchschnittlichen Schlusskurs an den letzten drei Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung der Anpassung abgestellt. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern das Angebot überzeichnet ist, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen Aktien der Gesellschaft zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter dieser Ermächtigung veräußerten Aktien einen anteiligen Betrag von insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Die Höchstgrenze von 10 % vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Die Höchstgrenze von 10 % vermindert sich ferner um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrecht ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Unternehmensbeteiligungen.

Die Aktien können Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb angeboten werden.

Die Aktien können zur Erfüllung der Verpflichtung der Gesellschaft aus von ihr in der Zukunft begebenen oder garantierten Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen genutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen. Darüber hinaus kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Falle der Veräußerung von eigenen Aktien im Rahmen eines Angebots an alle Aktionäre der Gesellschaft das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats für Spitzenbeträge ausschließen.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

b. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	
Stand am 01.01.2012	45.916
Veränderungen 2012	–42.658
Stand am 31.12.2012	3.258
Veränderungen 2013	0
Stand am 31.12.2013	**3.258**

Im Rahmen der vereinfachten Kapitalherabsetzung vom 12. Oktober 2012 wurde die bestehende Kapitalrücklage bis zur Höhe von TEUR 1.058 zur Deckung von Verlusten verwendet. Im Rahmen der am 21. November 2012 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde der den Nominalbetrag übersteigende Betrag in Höhe von TEUR 2.200 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt seitdem TEUR 3.258.

c. Gesetzliche Rücklage

Im Einzelabschluss der ALNO AG wurden im Vorjahr aus dem Bilanzgewinn gemäß § 150 Abs. 2 AktG 5 % von

TEUR 9.249 (TEUR 462), in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund des Bilanzverlusts keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage.

d. Kumuliertes Konzernergebnis

Bezüglich der Entwicklung des kumulierten Konzernergebnisses wird auf die Darstellung innerhalb der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

Das kumulierte Konzernergebnis beinhaltet das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital, die Rücklage aus Währungsumrechnung sowie die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital sind die aufgelaufenen Konzernergebnisse der Berichtsperioden, die von Gesellschaftern in 2012 ausgesprochenen Forderungsverzichte, die Transaktionskosten für Kapitalerhöhungen aus 2012 sowie die Rücklage aus Umbewertungen zum Zeitpunkt der IFRS-Erstanwendung enthalten.

Die anderen erfolgsneutral erfassten Transaktionen betreffen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen, die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere sowie die jeweils damit verbundenen latenten Steuern. Die im Geschäftsjahr 2013 erfassten Beträge sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

e. Kapitalsteuerung

Das Konzern-Eigenkapital weist nach TEUR –7.462 zum 31. Dezember 2012 nun einen negativen Betrag in Höhe von TEUR –18.381 zum 31. Dezember 2013 aus und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	70.095	70.095
Kapitalrücklage	3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage	462	462
Kumuliertes Konzernergebnis	–92.337	–81.507
Nicht beherrschende Anteile	141	230
SUMME	**–18.381**	**–7.462**

Im Zuge der Umsetzung der im Frühjahr 2011 unterschriebenen Sanierungsvereinbarung II sowie der am 11. Juli 2012 unterschriebenen Sanierungsvereinbarung III hatten sich im Jahr 2012 das Konzerneigenkapital verbessernde Effekte von insgesamt TEUR 69.293 ergeben (Kapitalerhöhung von TEUR 46.200 abzüglich Transaktionskosten von TEUR 1.907 sowie Forderungsverzicht eines Gesellschafters in Höhe von TEUR 25.000), denen das negative Konzern-Gesamtergebnis gegenüberstand.

Die Netto-Finanzschulden des ALNO Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.13 in TEUR	31.12.12 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in Prozent
Gesellschafterdarlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten				
langfristig	65.217	4.027	61.190	> 100 %
kurzfristig	27.649	15.284	12.365	80,9 %
	92.866	**19.311**	**73.555**	**> 100 %**
abzüglich Flüssige Mittel	–3.266	–5.402	2.136	39,5 %
NETTO-FINANZSCHULDEN	**89.600**	**13.909**	**75.691**	**> 100 %**
Bilanzsumme	181.469	168.252	13.217	7,9 %
Netto-Finanzschulden in % zur Bilanzsumme	49,4 %	8,3 %		

Die Mittelzuflüsse der im Mai 2013 begebenen Anleihe wurden in geringem Umfang zur Rückführung von fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verwendet.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich vor allem durch die im Mai 2013 begebene Anleihe in Höhe von TEUR 42.825 (Nominalbetrag TEUR 45.000) sowie durch eine Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH in ein Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 erhöht. Von diesem Darlehen haben TEUR 20.000 eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2017; die restlichen TEUR 10.000 sind 2014 fällig und somit kurzfristig.

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist weiterhin der im Rahmen des Bankenverzichtes gewährte Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.790 enthalten, der zum 30. Juni 2015 fällig wird.

Die Verminderung der flüssigen Mittel resultiert aus stichtagsbezogener Inanspruchnahme, da keine Banklinien zur Verfügung stehen und sämtliche Verbindlichkeiten aus den flüssigen Mitteln beglichen werden.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die erhöhten langfristigen Schulden und Zuschreibungen im Anlagevermögen zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich eine Zunahme der Netto-Finanzschulden im Verhältnis zur Bilanzsumme von 8,3 % auf 49,4 %.

Das Eigenkapital der ALNO AG im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 nach HGB beläuft sich auf TEUR 72.456 (Vorjahr: TEUR 82.602). Die Verminderung des Eigenkapitals um TEUR 10.146 ist vollständig auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen. Die ALNO AG betrachtet im Rahmen eines monatlichen Monitorings die Eigenkapitalentwicklung.

11. Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im ALNO Konzern beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit und die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich. Die genannten Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Grundlage der Gutachten sind die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Bewertungsparameter werden dabei länderspezifisch ausgeübt.

Die Rückstellungen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 revised unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung bewertet. Im Inland, das mit 99,7 % (Vorjahr: 99,7 %) den überwiegenden Teil der Rückstellung ausmacht, wird hierbei ein Abzinsungssatz von 3,5 % (Vorjahr: 3,7 %) zugrunde gelegt. Im Ausland beträgt der Abzinsungssatz 4,4 % (Vorjahr: 4,2 %). Den erwarteten Erträgen aus Planvermögen liegen die gleichen Zinssätze zugrunde.

Die bestehenden Verpflichtungen werden im Inland mit einer Steigerung der Löhne und Gehälter von 0,0 % bzw. 1,0 % (Vorjahr: 0,0 % bzw. 1,0 %) und einem durchschnittlichen Rententrend von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) bewertet. Im Ausland wird ein Gehaltstrend von 3,3 % (Vorjahr: 2,7 %) angenommen. Die durchschnittliche Rentensteigerung wird im Ausland mit 2,6 % (Vorjahr: 2,0 %) angenommen. Die durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und wird im Inland mit 5,0 % (Vorjahr: 5,0 %) kalkuliert. Im Ausland wird mit einer Fluktuationsrate von 2,6 % (Vorjahr: 2,0 %) gerechnet.

Das Planvermögen wird im Ausland in Form von langfristigen Lebensversicherungen angelegt; für Planvermögen im Inland erfolgt die Anlage zentral über die Allianz Global Investors. Die genaue Zusammensetzung zu den Bilanzstichtagen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	2013	2012
Zahlungsmittel und -äquivalente	5	12
Eigenkapitalinstrumente	52	45
Unternehmensanleihen	325	876
Staatsanleihen	496	0
Immobilien	50	42
Rückdeckungsversicherungen	530	539
	1.458	**1.514**

Das Planvermögen ist nicht selbst genutzt.

Tatsächlich ergab sich ein Ertrag aus Planvermögen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 138).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2013	2012
Laufender Dienstzeitaufwand (Current service costs)	12	10
Nettozinsaufwand		
Zinsaufwand	786	902
Erwarteter Ertrag des Planvermögens (Expected Return on assets)	–47	–48
SUMME NETTOZINSAUFWAND	**739**	**854**
	751	864

Der laufende Dienstzeitaufwand ist im Aufwand für Altersversorgung erfasst. Der Nettozinsaufwand wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur ausgewiesenen Rückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Anwartschaftsbarwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	20.502	20.187
Anwartschaftsbarwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	1.526	1.610
Anwartschaftsbarwert der direkten Versorgungsansprüche (DBO)	22.028	21.798
Zeitwert des Planvermögens (Fair value of plan assets)	–1.458	–1.514
Rückstellung für Pensionen	**20.570**	**20.284**

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Verpflichtung zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	**21.798**	**19.305**
Zinsaufwand	786	902
Laufender Dienstzeitaufwand	12	10
Pensionszahlungen der Periode	–1.285	–1.214
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne (–) oder Verluste (+) aus der Änderung	398	2.398
Finanzieller Annahmen		
Erfahrungsbedingte Anpassungen	340	375
SUMME DER NEUBEWERTUNGEN (SONSTIGES ERGEBNIS)	**738**	**2.773**
Währungsdifferenzen	–21	22
Verpflichtung zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahrs	**22.028**	**21.798**

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Planvermögen zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	**1.514**	**1.306**
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (Zinsertrag)	47	48
Arbeitgeberbeiträge	57	59
Geleistete Pensionszahlungen der Planvermögen	–115	–59
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne (–) oder Verluste (+) aus der Änderung finanzieller Annahmen	–25	91
Veränderung der Auswirkung der Begrenzung des Planvermögens auf die Vermögensobergrenze (asset ceiling) unter Ausschluss der im erwarteten Ertrag aus Planvermögen enthaltenen Beträge	0	48
SUMME DER NEUBEWERTUNGEN (SONSTIGES ERGEBNIS)	**–25**	**139**
Währungsdifferenzen	–20	21
Planvermögen zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahrs	**1.458**	**1.514**

Die Überleitung des Effekts aus der Auswirkung der Vermögenswertobergrenze stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013	2012
Effekt aus Auswirkung der Vermögenswertobergrenze zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs	**0**	**–48**
Zinsen auf den Effekt aus Auswirkung der Vermögenswertobergrenze	0	0
Veränderung des Effekt aus Auswirkung der Vermögenswert-obergrenze	0	48
Effekt aus Auswirkung der Vermögenswertobergrenze zum Ende desjeweiligen Geschäftsjahrs	**0**	**0**

Zum Bilanzstichtag betragen die versicherungsmathematischen Verluste TEUR 5.423 (Vorjahr: TEUR 4.660).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert dargestellt. Dabei bleiben die restlichen Parameter jeweils unverändert, sodass eventuelle Wechselwirkungen zwischen den getroffenen Annahmen nicht berücksichtigt werden. Die Berechnungen wurden ebenfalls durch Sachverständige auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze durchgeführt.

in TEUR	2013
Diskontierungszinssatz	
Erhöhung um 0,5 %	–1.190
Verminderung um 0,5 %	1.308
Rententrend	
Erhöhung um 0,5 %	1.180
Verminderung um 0,5 %	–1.115

Die gewichtete Duration zum Bilanzstichtag liegt bei 11,9 (Vorjahr: 11,7) Jahren.

Im Jahr 2014 werden aus den Pensionszusagen voraussichtlich EUR 1,4 Mio. der Versorgungsleistungen fällig.

Bei den Risiken, die aus den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen resultieren, handelt es sich unter anderem um versicherungsmathematische Risiken, wie z. B. die zugrunde gelegte Lebenserwartung, und finanzielle Risiken. Finanzielle Risiken entstehen beispielsweise durch Marktpreisrisiken, die Auswirkungen auf den Diskontierungszinssatz haben können, oder durch Inflationsrisiken, die sich auf die Gehaltserhöhungen auswirken können. Der Konzern sichert derartige Risiken nicht ab.

12. Sonstige Rückstellungen

in TEUR	01.01.2013	Inanspruch-nahme	Auflösung	Umbuchung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2013
Langfristige Rückstellungen							
Personalkosten	1.972	–48	–209	–663	44	20	1.116
Aufbewahrung	326	0	0	0	0	0	326
	2.298	**–48**	**–209**	**–663**	**44**	**20**	**1.442**
Kurzfristige Rückstellungen							
Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste	1.343	–933	–138	0	813	0	1.085
Restrukturierung	2.501	–2.192	0	0	10	0	319
Personalkosten	1.590	–1.268	0	663	291	0	1.276
Steuern	71	–22	0	0	0	0	49
	5.505	**–4.415**	**–138**	**663**	**1.114**	**0**	**2.729**

Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für in Deutschland übliche Altersteilzeitregelungen. Die Altersteilzeit-Rückstellung umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Daneben sind Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeit von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 172) enthalten. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes in Höhe von 1,0 % (Vorjahr: 1,5 %). Für die zu erwartenden Erstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit aus Ansprüchen aus dem Altersteilzeitgesetz ist ein Betrag in Höhe von TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 185) unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Rückstellung für Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste umfasst zum einen kostenlose Lieferungen aufgrund von schadhafter Ware, Fehlteilen und sonstigen Mängeln, die mit ihren produktionsbezogenen Herstellungskosten bewertet werden. Zum anderen deckt die Rückstellung Risiken im Zusammenhang mit Schadensersatzforderungen von Kunden und Lieferanten ab, welche mit der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt werden. Daneben werden Rückstellungen für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zu deren Erfüllung den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen.

Die Restrukturierungsrückstellung beinhaltet die noch ausstehenden Zahlungen im Rahmen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft am Standort Enger.

Die langfristigen Rückstellungen, die sich auf Altersteilzeitvereinbarungen beziehen, werden im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwei Jahre verbraucht. Die sonstigen langfristigen Personalrückstellungen sowie die Aufbewahrungsrückstellung werden innerhalb der nächsten zehn Jahre verbraucht.

13. Gesellschafterdarlehen

Im Geschäftsjahr bestanden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.445 (Vorjahr: TEUR 365), die von Gesellschaftern der ALNO AG gewährt wurden. Die Steigerung resultiert aus einer Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH in ein Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 30.000.

14. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.588	505	2.083	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	59.833	16.699	43.134	0
SUMME	**62.421**	**17.204**	**45.217**	**0**

in TEUR	31.12.2012 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.713	1.532	2.181	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	15.233	13.387	1.846	0
SUMME	**18.946**	**14.919**	**4.027**	**0**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.790 und zwei Investitionsdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 798 enthalten. Der Besserungsschein ist unter bestimmten Bedingungen in Höhe von TEUR 2.000 zu zahlen und auf den Bilanzstichtag mit einem Zinssatz in Höhe von 7,5 % abgezinst. Der Zinssatz für die Investitionsdarlehen beträgt 8,1 % bzw. 5,4 %. Tilgungen werden quartalsweise geleistet.

Bei dem Darlehen eines Tochterunternehmens sind Kreditbedingungen (Covenants) vereinbart. Diese beziehen sich auf die Eigenkapitalquote und die Obergrenze für berechnete Konzernumlagen. Zum Bilanzstichtag wurden die vereinbarten Kreditbedingungen bezüglich der Eigenkapitalquote nicht eingehalten. Das Darlehen, das zum 31. Dezember 2013 mit TEUR 375 valutiert, ist deshalb vollständig den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet.

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten unter anderem TEUR 42.825 für die im Mai 2013 begebene Anleihe sowie Verbindlichkeiten aus Factoring mit TEUR 4.042 sowie Darlehen gegenüber nahestehenden Personen in Höhe von TEUR 8.525.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung von Maschinen und technischen Anlagen gesichert. Ferner wurden für das Factoring der ALNO UK immaterielle Vermögenswerte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte verpfändet. Bankavale und Versicherungsgarantien wurden mit Bankguthaben in Höhe von TEUR 402 abgesichert. Zum Bilanzstichtag wurden die als Sicherheiten gegebenen Vermögenswerte mit folgenden Buchwerten in der Konzernbilanz ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	3.065	0
Grundstücke und Gebäude	0	12.478
Maschinen und technische Anlagen	2.668	5.382
Vorräte	903	4.119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.279	0
Sonstige Vermögenswerte	823	0
Flüssige Mittel	402	399

15. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 730) enthalten Investitionszuschüsse für eine Tochtergesellschaft in den neuen Bundesländern. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26) erfolgswirksam aufgelöst.

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.395	55.393	2	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.446	15.435	11	0
davon Kundenboni	9.563	9.563	0	0
davon ausstehende Rechnungen	2.197	2.197	0	0
davon kreditorische Debitoren	2.938	2.938	0	0
SUMME	**70.841**	**70.828**	**13**	**0**

in TEUR	31.12.2012 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.696	99.694	2	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.528	18.496	32	0
davon Kundenboni	13.797	13.797	0	0
davon ausstehende Rechnungen	1.728	1.728	0	0
davon kreditorische Debitoren	2.301	2.301	0	0
SUMME	**118.224**	**118.190**	**34**	**0**

17. Übrige sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	4.929	4.929	0	0
Sonstiges	568	568	0	0
Sonstige Steuern	2.149	2.149	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	195	195	0	0
SUMME	**7.841**	**7.841**	**0**	**0**

in TEUR	31.12.2012 Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	5.479	5.479	0	0
Sonstiges	482	482	0	0
Sonstige Steuern	2.701	2.701	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	108	108	0	0
SUMME	**8.770**	**8.770**	**0**	**0**

E. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Allgemeines

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern durch Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sowie durch Veränderung der Wechselkurse im Laufe des Berichtsjahrs verändert haben.

Bei den für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmitteln ergab sich ein Mittelabfluss im Berichtsjahr von EUR 29,5 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss EUR 25,5 Mio.). Der deutliche Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den „Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden“, der vor allem auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 44,3 Mio. zurückzuführen ist. Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von EUR 13,7 Mio. gegenüber EUR 14,7 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Unternehmenserwerbe im Vorjahr. Der um EUR 48,7 Mio. gestiegene Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte vor allem aus der im Mai 2013 begebenen Anleihe. Der Rückgang der Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 33,7 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr. Die Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten stieg um EUR 13,9 Mio. Im Gegenzug führte die in 2012 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 46,2 Mio. zu einer Reduzierung des Cashzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit in 2013.

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum jeweiligen Geschäftsjahresende ist unter D. 9. ersichtlich.

F. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasst die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften.

Das Segment ALNO umfasst die ALNO AG in Pfullendorf, die Markenküchen im oberen und mittleren Preissegment am Standort Pfullendorf produziert, während das Segment Wellmann Küchen im mittleren Preissegment beinhaltet, die am Standort Enger produziert werden. Das Segment Impuls umfasst die Impuls Küchen GmbH in Brilon und das Segment pino die pino Küchen GmbH in Coswig (Anhalt), beide produzieren Küchen im unteren Preissegment. Unter den Auslandstochtergesellschaften werden die Vertriebsgesellschaften im Ausland sowie die Produktionsgesellschaft in Dubai, VAE zusammengefasst. Unter Sonstige werden die logismo Gruppe sowie eine Zwischenholding ausgewiesen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zugrunde. Die Bilanzierung von At-Equity-Beteiligungen erfolgt at cost. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

2013 Nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsoli-dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	77.044	97.760	96.040	83.158	41.054	0	0	395.056
Innenumsätze	17.188	3.665	1.650	339	0	0	–22.842	0
Umsätze Gesamt	94.232	101.425	97.690	83.497	41.054	0	–22.842	395.056
Ergebnisgrößen								
Segment-EBITDA	–8.816	–1.972	7.650	6.505	–484	351	2.268	5.502
Segment-EBIT (Betriebliches Ergebnis)	–2.592	–6.784	4.979	4.416	–1.325	284	2.197	1.175
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	–6.962	–9.398	4.860	4.505	–2.007	284	1.477	–7.241
Ertragsteuern	–2.726	–332	–101	–84	–243	–12	21	–3.477
Periodenergebnis	–9.688	–9.730	4.759	4.421	–2.250	272	1.498	–10.718
Planmäßige Abschreibungen	1.621	4.811	2.670	2.089	840	66	76	12.173
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	7.846	0	0	0	0	0	0	7.846
Finanzerträge	2.619	3	448	1.013	0	0	–3.878	205
Finanzaufwendungen	6.989	2.617	567	924	682	0	–3.881	7.898
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	0	0	0	0	0	0	–723	–723
Vermögenswerte und Schulden								
Segmentvermögen	218.627	55.904	30.703	28.886	23.115	63.069	–238.835	181.469
Segmentschulden	141.997	63.212	22.991	23.338	23.206	1.583	–76.477	199.850
At Equity bewertete Anteile	2.725	0	0	0	0	0	–1.877	848
Sonstige Segment-informationen								
Investitionen	4.536	3.409	3.611	2.066	1.246	16	0	14.884

2012 Nach Konzernbereichen in TEUR	ALNO	Wellmann	Impuls	pino	ATG	Sonstige	Konsoli- dierung	Summe
Umsatzerlöse								
Außenumsätze	92.266	123.800	109.106	89.236	31.850	0	0	446.258
Innenumsätze	14.906	3.681	2.168	39	0	1.732	–22.526	0
Umsätze Gesamt	107.172	127.481	111.274	89.275	31.850	1.732	–22.526	446.258
Ergebnisgrößen								
Segment-EBITDA	–10.255	34.963	11.522	7.668	–5.143	1.855	–26.651	13.959
Segment-EBIT (Betriebliches Ergebnis)	–11.842	28.654	8.768	5.383	–5.459	1.745	–26.372	877
Segmentergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	–16.808	26.559	9.013	5.575	–5.991	1.119	–20.684	–1.217
Ertragsteuern	–507	–27	–96	–110	422	94	21	–203
Periodenergebnis	–17.315	26.532	8.917	5.465	–5.569	1.213	–20.663	–1.420
Planmäßige Abschreibungen	696	6.309	2.754	2.285	241	110	76	12.471
Außerplanmäßige Abschreibungen	3.379	0	0	0	75	0	–75	3.379
Zuschreibungen	2.488	0	0	0	0	0	280	2.768
Finanzerträge	8.767	1.150	1.774	1.780	0	2	–4.469	9.004
Finanzaufwendungen	13.733	3.245	1.529	1.588	532	628	–10.433	10.822
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	0	0	0	0	0	0	–276	–276
Vermögenswerte und Schulden								
Segmentvermögen	129.985	60.619	52.479	48.283	20.124	62.982	–206.220	168.252
Segmentschulden	104.319	55.864	45.043	42.955	18.396	1.507	–92.370	175.714
At Equity bewertete Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Segment- informationen								
Investitionen	5.189	3.328	2.078	2.395	1.184	35	0	14.209

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns.

Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile „Segmentergebnis vor Ertragsteuern“ setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013	2012
Kapitalkonsolidierung	–343	6.168
Schuldenkonsolidierung	3.363	–26.632
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	–1.543	–220
SUMME	**1.477**	**–20.684**

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen die Zwischenergebniseliminierung aus der at-Equity-Bewertung, in den sonstigen Vermögenswerten und im Vorratsvermögen sowie den Ergebniseffekt aus der at-Equity-Bewertung.

Die Konsolidierungsbuchungen im Bereich des Segmentvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013	2012
Kapitalkonsolidierung	–166.442	–111.438
Schuldenkonsolidierung	–65.510	–84.257
At-Equity-Bewertung	–723	–5.000
Sonstige Konsolidierungsbuchungen	–6.160	–5.525
SUMME	**–238.835**	**–206.220**

Die sonstigen Konsolidierungsbuchungen betreffen die auf Konzernebene vorgenommenen Saldierung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.835 (Vorjahr: TEUR 5.022) sowie die Zwischenergebniseliminierung hinsichtlich der at-Equity-Beteiligungen, in den sonstigen Vermögenswerten und im Vorratsvermögen.

Die Konsolidierungsbuchungen im Bereich der Segmentschulden setzen sich zusammen aus der Eliminierung der konzerninternen Schulden sowie aus der Saldierung der latenten Steuern.

Die Umsätze nach Regionen werden nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im ALNO Konzern gibt es keinen externen Kunden, mit dem 10 % oder mehr des Gesamtumsatzes erzielt wird.

Gesamtumsätze nach Regionen in TEUR	2013	2012
Deutschland	265.854	318.458
Übriges Europa	109.170	107.306
Übriges Ausland	20.032	20.494
SUMME	**395.056**	**446.258**

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und at Equity bewertete Anteile in TEUR	2013	2012
Deutschland	89.628	79.144
Übriges Europa	3.729	3.397
Übriges Ausland	1.714	1.812
SUMME	**95.071**	**84.353**

G. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

1. Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Konzern-Treasury. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag der aktuellen Risikoeinschätzung informiert wird. Das Treasury betrachtet das effektive Management der Marktrisiken als eine seiner Hauptaufgaben. Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen unter Verwendung verschiedener Worst-Case- und Markt-Szenarien vorgenommen.

Der Konzern ist finanzwirtschaftlichen Risiken aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie aus geplanten Transaktionen ausgesetzt. Finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und flüssige Mittel resultieren unmittelbar aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Daneben zählen die Wertpapiere zu den finanziellen Vermögenswerten, die zur Absicherung der Altersteilzeitansprüche dienen. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere die Bankdarlehen, sonstige Finanzverbindlichkeiten und

Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Hauptzweck der finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Die sich aus den finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Zinsänderungsrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Ausfallrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere (Kursrisiko) stellt aufgrund der risikoarmen Anlagestrategie kein wesentliches Risiko aus Konzernsicht dar.

2. Währungsrisiken

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von monetären Posten aufgrund von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden.

Die Währungsrisiken resultieren grundsätzlich aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, die in einer von der funktionalen Währung der Gesellschaft abweichenden Währung vorgenommen werden. Fremdwährungsrisiken, die die Cash Flows des Konzerns nicht beeinflussen, z. B. aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Währung des Konzerns, werden hingegen grundsätzlich nicht näher vom Konzern-Treasury betrachtet.

Zum Abschlussstichtag bestand kein wesentliches Risiko im Investitionsbereich.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren im Wesentlichen aus Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden sowie aus konzerninternen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Seit 1. August 2012 hat das Werk ALNO für Großbritannien wieder auf Doppelfaktura (Euro und lokale Währung) umgestellt, woraus Währungsrisiken entstehen. In 2013 haben die anderen inländischen Werke ebenso auf Doppelfaktura umgestellt. Dies betrifft die konzerninternen Lieferungen an die ausländischen Vertriebsgesellschaften in Großbritannien, in der Schweiz und in den USA.

Die Tochtergesellschaft in Großbritannien hat in 2013 ein einziges Devisentermingeschäft zum Kauf von TEUR 1.000 mit einer Laufzeit bis zum 28. Februar 2014 abgeschlossen. Der negative Marktwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5. Darüber hinaus bestehen keine weiteren derivativen Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der monetären Fremdwährungspositionen. Erfolgsneutrale Effekte auf das Eigenkapital ergeben sich keine.

2013	Kursentwicklung		Ergebnisauswirkung in TEUR Ertrag (+)/ Aufwand (–)	
GBP	+10,0 %	–10,0 %	+464	–464
CHF	+10,0 %	–10,0 %	+411	–411
USD	+10,0 %	–10,0 %	+164	–164
AED	+10,0 %	–10,0 %	+298	–298

2012	Kursentwicklung		Ergebnisauswirkung in TEUR Ertrag (+)/ Aufwand (–)	
GBP	+10,0 %	–10,0 %	+486	–486
CHF	+10,0 %	–10,0 %	+116	–116
USD	+10,0 %	–10,0 %	+76	–76
AED	+10,0 %	–10,0 %	+229	–229

3. Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cash Flows von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aufgrund von Marktzinsänderungen schwanken.

Der Konzern unterliegt Zinsänderungsrisiken hauptsächlich in der Eurozone. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Regionen zu minimieren, managt die ALNO AG das Zinsrisiko für die auf Euro lautenden Netto-Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen nur in untergeordnetem Umfang. Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

In der nachfolgenden Zinssatzsensitivitätsanalyse wurden finanzielle Verbindlichkeiten und das variabel verzinsliche Factoringvolumen berücksichtigt. Dabei wurden nur jene finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen, die eine variable Verzinsung aufweisen. Die Sensitivitätsanalyse wurde

unter der Annahme erstellt, dass die Höhe der Beträge sowie das Verhältnis von fester und variabler Verzinsung gleich bleiben. Variabel verzinsliche Vermögenswerte sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht mit in diese Analyse einbezogen.

Eine Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes um 100 (Vorjahr: 100) Basispunkte würde zu einer Verschlechterung des Ergebnisses vor Ertragsteuern um TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 249) führen. Bei einer Verminderung um 100 (Vorjahr: 100) Basispunkte würde sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 249) erhöhen.

4. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass der Vertragspartner im Bereich der finanziellen Vermögenswerte seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der Vermögenswerte zuzüglich Finanzgarantien bzw. Gewährleistungsverpflichtungen.

Im operativen Geschäft werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Im Zuge des Konzernforderungsmanagements werden für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität sowie individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, deren Einhaltung ständig überwacht wird. Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalls in der vertraglich festgelegten Höhe den entstehenden Schaden erstatten. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind über Warenkreditversicherer und über die Delkrederehaftung der Zentralregulierer mit einer Gesamtquote von 90 % (Vorjahr: 90 %) abgesichert. Die Gesellschaften im ALNO Konzern entscheiden im Einzelfall, ob die Kreditversicherung in Anspruch genommen wird.

Der Vertrieb der von der ALNO Gruppe hergestellten Küchen erfolgt im Inland hauptsächlich über Möbelhäuser, Küchenspezialhändler sowie SB- und Mitnahmemärkte, die überwiegend in Einkaufsverbänden organisiert sind. Aufgrund dieser Marktstrukturen ist der ALNO Konzern vertriebsseitig von einer begrenzten Anzahl an Kunden abhängig. Die Forderungen bestehen allerdings jeweils gegenüber den einzelnen Anschluss- bzw. Möbelhäusern, wodurch schlussendlich keine Risikokonzentration vorliegt. Dem möglichen Ausfallrisiko einzelner größerer Anschlusskunden wird jedoch durch Warenkreditversicherungen oder Delkrederehaftung bei Zentralregulierern begegnet.

Eine Übersicht des Ausfallrisikos für nicht im Wert geminderte finanzielle Vermögenswerte und die Entwicklung der Einzelwertberichtigungen werden unter Punkt D.6. „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ dargestellt.

5. Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Konzern Schwierigkeiten bei der vertragsgemäßen Begleichung seiner finanziellen Verbindlichkeiten hat.

Die ALNO AG fungiert für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die dazu notwendigen Informationen werden im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen.

Diese Finanzplanung wird durch eine tägliche Cash Flow-Entwicklungsplanung für die Inlandsgesellschaften ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig abgeglichen wird. Die Auslandsgesellschaften werden monatlich aktualisiert. Die ALNO AG überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Zur Erweiterung des notwendigen Liquiditätsspielraums des ALNO Konzerns werden darüber hinaus im Rahmen von Factoring-Verträgen Forderungen der ALNO AG sowie der Impuls Küchen GmbH, der pino Küchen GmbH, der Wellmann GmbH & Co. KG und der ALNO U.K. Ltd. abgetreten. Für die fünf (Vorjahr: 3) Gesellschaften steht ein variabel ausnutzbares Factoring-Gesamtobligo in Höhe von TEUR 46.000 (Vorjahr TEUR 35.000) zur Verfügung. Hiervon waren im Jahresdurchschnitt TEUR 24.069 (Vorjahr: TEUR 18.714) in Anspruch genommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt. Einbezogen wurden alle Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Der im Vorjahr 2012 erfolgte und bereits in 2011 vertraglich fixierte Forderungsverzicht eines Großaktionärs

hinsichtlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 25 Mio. wurde in der nachstehenden Berechnung für das Vorjahr bereits berücksichtigt. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht mit in die Berechnung ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare Finanzverbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

in TEUR	Buchwert 31.12.2013	fällig in 2014	2015–2018	2019 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.588	551	2.322	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	59.833	19.014	60.609	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	70.841	70.828	13	0
Gesellschafterdarlehen	30.445	12.276	23.250	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	402	0	0
Derivate	5	5	0	0

in TEUR	Buchwert 31.12.2012	fällig in 2013	2014–2017	2018 ff.
Sonstige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.713	1.645	2.384	0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	15.233	14.108	1.846	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	118.224	118.190	34	0
Gesellschafterdarlehen	365	455	0	0
Gewährleistungsverpflichtungen	0	399	0	0

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Liquiditätssicherung verweisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten B.1. „Grundlagen der Erstellung des Abschlusses“ und N. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

6. Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzern erfasster finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden nicht dargestellt, da sich bei diesen Buch- und Zeitwert entsprechen. Hierbei werden diese in verschiedenen Kategorien nach IAS 39 eingeteilt. Dies sind Kredite und Forderungen (LaR), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS), zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden (FLaC) sowie zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Schulden (HfT).

in TEUR		31.12.2013 Buchwert	31.12.2013 Zeitwert	31.12.2012 Buchwert	31.12.2012 Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus LuL	LaR	591	591	563	563
Finanzforderungen	LaR	2.074	2.074	1.057	1.057
Wertpapiere	AfS	1.519	1.519	2.456	2.456
Anteile an Beteiligungsunternehmen	AfS	31	*	139	*
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Gesellschafterdarlehen	FLaC	20.000	20.000	–	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLaC	45.217	33.967	4.027	4.027
Derivate	Hft	5	5	–	–

*Zeitwert lässt sich nicht zuverlässig ermitteln.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden je Bewertungskategorie gemäß IAS 39.

in TEUR	31.12.2013 Buchwert	31.12.2012 Buchwert
Loans and Receivables (LaR)	50.586	51.795
Available-for-Sale (AfS)		
zum Zeitwert bewertet	1.519	2.456
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	31	139
Financial Liabilities measured at cost (FLaC)	163.707	137.535
Held for trading (Hft)	5	–

Die ausgewiesenen Wertpapiere sind in voller Höhe zu Marktwerten angesetzt.

Die Anteile an Beteiligungsunternehmen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert, da für sie kein aktiver Markt besteht. Der Zeitwert lässt sich auch anderweitig nicht zuverlässig ermitteln.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit den Zeitwerten.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen und auszuweisen:

- Stufe 1: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.
- Stufe 2: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Beizulegende Zeitwerte, die mithilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Es wird am Ende jeder Berichtsperiode untersucht, ob Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen werden müssen.

Die Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden durch Diskontierung ihrer zukünftigen Zahlungsströme ermittelt. Dabei werden die derzeitigen marktüblichen Zinssätze gleicher Fälligkeits- und Bonitätsanforderungen zugrunde gelegt (Hierarchiestufe 2). Die Zeitwerte entsprechen mit Ausnahme der begebenen Anleihe aufgrund ihrer marktgerechten Verzinsung den Buchwerten.

Die im ALNO Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere in Höhe von TEUR 1.519 (Vorjahr: TEUR 2.456) fallen unter die Hierarchiestufe 1.

Der Zeitwert der unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen börsennotierten Anleihe in Höhe von TEUR 31.575 (Vj. TEUR 0) ermittelt sich aus dem Börsenkurs zum 30. Dezember 2013 in Höhe von 75 % (Hierarchiestufe 1). Bei den restlichen sonstigen

Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Bankverbindlichkeiten, die marktgerecht verzinst sind (Hierarchiestufe 2).

Für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden ergaben sich – unterteilt in Bewertungskategorien – folgende Nettogewinne und -verluste:

2013 in TEUR	Zinsen	Zinsen nach der Effektivzinsmethode	Wertminderung	Sonstige Nettogewinne /-verluste	Erfolgsneutrale Nettogewinne /-verluste	Summe
LaR	205	0	–418	–283	0	–496
AfS	0	0	0	0	–17	–17
FLAC	–4.484	–2.655	0	652	0	–6.487
HfT	0	0	0	–5	0	–5

2012 in TEUR	Zinsen	Zinsen nach der Effektivzinsmethode	Wertminderung	Sonstige Nettogewinne /-verluste	Erfolgsneutrale Nettogewinne /-verluste	Summe
LaR	2	0	–734	842	0	110
AfS	0	0	0	61	–32	29
FLAC	–9.803	0	0	10.504	0	701

Die Wertminderungen der „Loans and Receivables“ betreffen die Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Nettogewinne und -verluste enthalten Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen, Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen sowie Währungskursgewinne und -verluste.

Die in der Kategorie „Available-for-Sale – bewertet zum Zeitwert“ ausgewiesenen sonstigen Nettogewinne und -verluste umfassen die Erträge aus Wertpapieranlagen und die im Eigenkapital erfassten unrealisierten Wertveränderungen.

Unter den sonstigen Nettogewinnen und -verlusten der „Financial Liabilities measured at cost“ werden die Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten, der Aufwand aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsdarlehen und der Anpassung der bedingten Gegenleistung bei ALNO UK sowie aus Erträgen aus deren Fremdwährungsumrechnung und der Ertrag aus ausgesprochenen Forderungsverzichten ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Nettoverluste in der Kategorie „Held for Trading“ resultieren aus der Marktwertveränderung von Derivaten.

H. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum 31. Dezember 2013 Eventualverbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Gewährleistungsverträgen in Höhe von TEUR 402 (Vorjahr: TEUR 399).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Höhe:

2013 in TEUR	Fällig 2014	Fällig 2015–2018	Fällig 2019 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	3.772	9.045	2.872	15.689
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	10.994	26.767	8.502	46.263
Begonnene Investitionsvorhaben	3.904	0	0	3.904
Lieferkontrakte	2.750	6.200	700	9.650
SUMME	**21.420**	**42.012**	**12.074**	**75.506**

2012 in TEUR	Fällig 2013	Fällig 2014–2017	Fällig 2018 und später	Gesamt
Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden	3.141	6.430	1.630	11.201
Sonstige Verträge gegenüber Fremden	12.190	28.422	9.875	50.487
Begonnene Investitionsvorhaben	499	243	91	833
Lieferkontrakte	2.700	3.900	800	7.400
SUMME	**18.530**	**38.995**	**12.396**	**69.921**

Die Miet-, Leasing- und Pachtverträge gegenüber Fremden entfallen vor allem auf Leasing für Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für diese Verträge existieren teilweise Verlängerungs- und Kaufoptionen. Die Sonstigen Verträge gegenüber Fremden betreffen Wartungs-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsverträge.

Die begonnenen Investitionsvorhaben in Höhe von TEUR 3.904 (Vorjahr: TEUR 833) betreffen mit TEUR 865 (Vorjahr: TEUR 15) die immateriellen Vermögensgegenstände und mit TEUR 3.039 (Vorjahr: TEUR 818) die Sachanlagen.

I. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beherrscht werden können, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, bzw. die auf das berichtende Unternehmen mittelbar oder unmittelbar Beherrschung ausüben können.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Geschäftsbeziehungen:

Personengruppe	Großaktionäre		Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
Geschäftsbeziehungen	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	0	0	2.632	0	0	0
Bezug von Waren und Dienstleistungen	63.757	75.846	0	0	47	24
Zinsaufwand	3.259	3.231	0	0	637	1.707
Zinsertrag	0	0	176	0	0	0
Sonstiger Aufwand	0	8	0	0	430	416
Sonstiger Ertrag	0	0	184	0	0	0
Finanzforderungen	0	0	3.350	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	796	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	30.063	2.841	0	0	8.525	8.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	20.438	70.172	0	0	28	53
Zinssatz	6,5 % p. a.	6,5 % p. a. bzw. 9 % p. a. bzw. Euribor +9 % p. a.	6,5 % p. a.		6,5 % p. a.	6,5 % p. a.

Großaktionäre, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, sind unmittelbar die Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, und die SE Swiss Entrepreneur AG, Zug, Schweiz, sowie mittelbar die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, bzw. die Whirlpool Corporation, Wilmington, Delaware, USA.

Im Vorjahr zählte außerdem die Küchen Holding GmbH, München, zu den Großaktionären. Mittelbar waren außerdem die RCG International Opportunities S.à.r.l., Luxemburg, und die Cognis S.à.r.l., Luxemburg, als Großaktionäre beteiligt.

Die assoziierten Unternehmen betreffen die ALNO China Holding Limited, Hongkong, China, und die tielsa GmbH, Pfullendorf.

Bei den sonstigen nahestehenden Unternehmen, mit denen Geschäftsbeziehungen bestehen, handelt es sich um die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, die Comco

Finanz AG, Nidau, Schweiz, die Comco Management GmbH, Stuttgart, die Max Müller + Partner AG, Biel, Schweiz, sowie Ludmilla und Max Müller, Magglingen, Schweiz.

Der Betrag für bezogene Waren und Leistungen und für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten bezieht sich im Wesentlichen auf den Liefervertrag der ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart (im Folgenden Whirlpool). Dieser Vertrag regelt die Belieferung von ALNO, Impuls, Wellmann und Pino mit Hausgeräten von Bauknecht / Whirlpool und hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2017.

Gemäß dem Vertrag hat der ALNO Konzern den überwiegenden Teil seines Bedarfs an Hausgeräten (mit Ausnahme einiger Artikel wie z. B. Mikrowellen und kleinen Einbaukühlschränken) über Whirlpool zu beziehen. Whirlpool haftet lediglich im Rahmen der Herstellergarantie gegenüber ALNO. Der Kundenservice wird sofern möglich über Whirlpool abgewickelt. Die Rechnungsnettopreise werden jährlich auf Basis der gesamtmarkt- und wirtschaftlichen Entwicklung neu verhandelt.

Für das Jahr 2013 erhält ALNO einen Sanierungsbonus von TEUR 2.250, aufgeteilt auf drei jeweils zum Quartalsende fällige Gutschriften von je TEUR 750, die mit ausstehenden Verbindlichkeiten verrechnet werden. Im Vorjahr belief sich die Gutschrift auf TEUR 4.000, aufgeteilt in zwei Teilbeträge von je TEUR 2.000, die zum 30. September 2012 und 31. Dezember 2012 verrechnet werden konnten. Bonusvereinbarungen für die Folgejahre werden jeweils im letzten Quartal des vorherigen Jahres vereinbart. Whirlpool hat noch nicht zugesichert, dass in jedem Fall Bonuszahlungen erfolgen. Ähnliche Sanierungsboni hat der ALNO Konzern im Vorjahr auch von anderen Lieferanten erhalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Whirlpool sind innerhalb von 60 Tagen nach Rechnungsdatum zu begleichen. Überfällige Verbindlichkeiten werden mit 6,5 % p. a. verzinst.

ALNO gewährt Whirlpool ein erstrangiges Pfandrecht in Form der Anteile an der pino Küchen GmbH zur Absicherung sämtlicher Rechte und Ansprüche von Whirlpool gegen die ALNO Gruppe. Der Vertrag enthält einen einfachen Eigentumsvorbehalt von Whirlpool.

Der Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Aus der Stundung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Geschäftsjahr Zinsen in Höhe von TEUR 1.829 (Vj. TEUR 3.197) gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH gewährte dem ALNO Konzern in 2013 durch Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Das Darlehen besitzt zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis 30. Juni 2017, wobei TEUR 10.000 im September 2014 fällig werden. Im Jahr 2013 wurden Zinsen in Höhe von 6,5 % p. a. in Höhe von insgesamt TEUR 1.416 für das Darlehen fällig.

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Küchen Holding GmbH wurden von dieser für Beratungstätigkeiten im Vorjahr TEUR 150 berechnet. Zusätzlich wurden in 2012 Reisekosten eines Gesellschafters der Küchen Holding GmbH in Höhe von TEUR 5 berechnet. Im Jahr 2013 wurden weder Leistungen von der Küchen Holding GmbH bezogen noch Zahlungen an diese geleistet.

Im Vorjahr wurde ein Forderungsverzicht des Großaktionärs Küchen Holding GmbH in Höhe von TEUR 25.000 ausgesprochen. Dieser wurde in 2012 erfolgsneutral im kumulierten Konzernergebnis erfasst.

Die ALNO AG verkaufte im Geschäftsjahr Know-How und Markenrechte in Höhe von TEUR 1.800 an die tielsa GmbH. Die Kaufpreisforderung wurde in ein kurzfristiges Kaufpreisdarlehen in gleicher Höhe umgewandelt. Darüber hinaus wurden der tielsa GmbH weitere TEUR 200 als kurzfristiges Darlehen zur Deckung des Finanzmittelbedarfs gewährt. Die auf die beiden Darlehen entfallenden Zinserträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 100. Die Darlehen sind im Dezember 2014 fällig und werden mit 6,5 % p. a. verzinst. Außerdem gewährte die ALNO AG der ALNO China Holding Limited ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.350 zur Deckung des Finanzierungsbedarfes. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von TEUR 76. Das Darlehen ist im Dezember 2015 fällig und wird mit 6,5 % p. a. verzinst.

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, erhielt für erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen von insgesamt TEUR 47. Im Vorjahr erhielt die Comco Management GmbH, Stuttgart, für erbrachte Beratungsleistungen Vergütungen von insgesamt TEUR 24.

Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hatte der ALNO AG und der Wellmann GmbH & Co. KG zum Jahresende 2011 Darlehen durch die Umwandlung bestehender Verbindlichkeiten gewährt, die zum 31. Dezember 2012 mit TEUR 8.525 valutierten. Diese besaßen zum Vorjahresstichtag eine Laufzeit bis Ende April 2013. Hierfür wurden im Vorjahr Zinsen in Höhe von 6,5 % p. a. zuzüglich einer einmaligen Risikoprämie von 3,5 % in Höhe von insgesamt TEUR 1.707 fällig. Während der der Wellmann GmbH & Co. KG gewährte Teil im Juni 2013 vollständig zurückgezahlt worden war, wurden die Darlehen bei der ALNO AG verlängert und weitere Darlehen von der Comco Holding AG ausgegeben, die den Buchwert wieder auf TEUR 8.525 erhöhten, sodass der Betrag unverändert zum Vorjahr erscheint. Die Darlehen besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis April 2014. Im Jahr 2013 wurden für die genannten Darlehen Zinsen in Höhe von 6,5 % p. a. in Höhe von insgesamt TEUR 637 fällig, wovon TEUR 507 auf die zum Bilanzstichtag bei der ALNO AG bestehenden Darlehen entfallen. Der restliche Betrag in Höhe von TEUR 130 entfällt auf die im Juni von der Wellmann GmbH & Co. KG zurückgeführten Darlehen.

Von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, wurden Kfz- und Telekommunikationskosten in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 36) in Rechnung gestellt. Die Comco Holding AG hat außerdem Reisekosten in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 34) weiterberechnet. Die Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz, erhielt für Mieten TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 18) und für sonstige Aufwendungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 20). Für die Gestellung von Personal erhielt die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 144). Die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, im Wege der Organleihe entfällt mit TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 164) auf die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz.

Die obige Tabelle enthält keine Angaben zu möglicherweise von den genannten Personen erworbenen und gehaltenen Anteilen an der im Mai 2013 begebenen Anleihe, die frei am Markt erworben werden kann und mit 8,5 % p. a. verzinst wird.

Die Abrechnung aller oben genannten Aufwendungen und Dienstleistungen erfolgte zu marktüblichen Sätzen.

Geschäftsvorfälle und Bezüge betreffend Organmitglieder sind unter Abschnitt J. aufgeführt.

J. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören bzw. gehörten an:

Vertreter der Anteilseigner:

- **Henning Giesecke**, Zell (Vorsitzender)
  - Geschäftsführer GSW Capital Management GmbH, München
  - Geschäftsführer HBconbet GmbH, Zell
- **Dr. oec. HSG Marc Bitzer**, Stevensville, USA
  - President Whirlpool Corporation, Benton Harbor / MI, USA
- **Anton Walther**, Sulzbach / Taunus
  - Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- **Norbert J. Orth**, Monaco, Monaco
  - Investor
- **Hubertus Krossa**, Wiesbaden (ab 26. Juni 2013)
  - Selbständiger Unternehmensberater
- **Werner Rellstab**, Uetikon Waldegg, Schweiz (ab 26. Juni 2013)
  - Präsident des Verwaltungsrates
- **Dr. oec. Jürgen Diegruber**, Gräfelfing (bis 26. Juni 2013)
  - Geschäftsführer der German Capital GmbH, München
  - Partner der Partners Group AG, Baar-Zug, Schweiz
  - Geschäftsführer und Gesellschafter der Imacon GmbH, München
  - Geschäftsführer und Gesellschafter der GiVermögensverwaltungs GbR, München
  - Geschäftsführer und Gesellschafter der German Capital Partners GbR, München
  - Geschäftsführer und Gesellschafter der Germanincubator Erste Beteiligungs mbH, München (bis 23. Januar 2013)
  - Geschäftsführer und Gesellschafter der Felicitas GmbH, München (bis 1. März 2013)
- **Ruth Falise-Grauer**, Genthod, Schweiz (bis 26. Juni 2013)
  - Selbstständige Industrie- und Interiordesignerin

Vertreter der Arbeitnehmer:

- **Rudolf Wisser**, Meßkirch (Stellvertretender Vorsitzender)
  - Freigestellter Betriebsrat der ALNO AG, Pfullendorf

- **Jörg Kespohl**, Löhne
  - Kaufmännischer Angestellter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger

- **Gerhard Meyer**, Brilon
  - Betriebsrat bei der Impuls Küchen GmbH, Brilon

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

- **Henning Giesecke**, Zell
  - Aufsichtsratsvorsitzender First International Bank AG, Frankfurt (seit 6. August 2013)
  - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Endurance Capital AG, München
  - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Valovis Bank, Essen
  - Verwaltungsratsmitglied Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
  - Aufsichtsratsmitglied Maillefer International Oy, Helsinki, Finnland
  - Aufsichtsratsmitglied Maillefer SA, Ecublens, Schweiz
  - Aufsichtsratsmitglied Maillefer Extrusion Oy, Helsinki, Finnland
  - Aufsichtsratsmitglied Rothenberger AG, Kelkheim (bis 31. Juli 2013)

- **Dr. oec. HSG Marc Bitzer**, Stevensville, USA
  - Verwaltungsrat Simex Trading AG, Appenzell, Schweiz

- **Norbert J. Orth**, Monaco, Monaco
  - Member of the Board of Directors Frieden Ltd, Thun, Schweiz
  - Vice President Smaragd AG, Thun, Schweiz

- **Hubertus Krossa**, Wiesbaden
  - Aufsichtsratsvorsitzender Balfour Beatty Rail GmbH, München
  - Aufsichtsratsvorsitzender Eckelmann AG, Wiesbaden
  - Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender United Power Technology AG, Eschborn
  - Non-Executive Director Balfour Beatty Plc, London, Großbritannien (bis Juni 2013)
  - Aufsichtsratsvorsitzender Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart (bis Juni 2013)

- **Werner Rellstab**, Uetikon Waldegg, Schweiz (ab 26. Juni 2013)
  - Beiratsmitglied der Initiative Management Partner Unternehmensberatungs-GmbH, Innsbruck, Österreich
  - Präsident und Verwaltungsratsmitglied Fraumünster Holding AG, Zürich, Schweiz
  - Verwaltungsratsmitglied Swiss Immoconsult AG, Zürich, Schweiz

- **Dr. oec. Jürgen Diegruber**, Gräfelfing (bis 26. Juni 2013)
  - Präsident des Verwaltungsrats bei der Caldergroup Swiss AG, St. Gallen, Schweiz
  - Director bei der Calder Finco UK Ltd, Chester, Großbritannien
  - Member – Board of Directors, Calder Group Limited, Chester, Großbritannien
  - Vorsitzender des Beirats der Küchen Holding GmbH, München

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Bezüge in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr TEUR 228).

Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Honorare gezahlt. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Küchen Holding GmbH, München, wurden von dieser für Beratungstätigkeiten insgesamt TEUR 0 (Vorjahr TEUR 150) berechnet. Die HBconbet GmbH, Zell, in welcher Herr Giesecke als Geschäftsführer tätig ist, hat mit der ALNO AG einen Provisionsvertrag über die Vermittlung von Umsätzen abgeschlossen. Die Vergütung belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 16 (Vj. TEUR 0).

Zum 31. Dezember 2013 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 345.333 (Vorjahr 325.333) Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Max Müller, Magglingen, Schweiz (CEO)
- Ipek Demirtas, Überlingen (CFO)
- Ralph Bestgen, Hagen (CSO) (ab 1. Februar 2013)
- Manfred Scholz (COO), Rosenheim, (ab 29. April 2013)
- Elmar Duffner, Konstanz (COO) (bis 31. Mai 2013)

Weitere Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind:

- **Max Müller**, Magglingen, Schweiz
  - Verwaltungsratspräsident der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz
  - Direktor der ALNO UK Ltd, Dewsbury, Großbritannien
  - Direktor der ALNO Middle East FZCO, Dubai, VAE
  - Board of Directors der ALNO China Holding Ltd, Hongkong, China
  - Verwaltungsratspräsident der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz
  - Verwaltungsrat der Comco Finanz AG, Nidau, Schweiz
  - Direktor der Comco Fashion Ltd., Hongkong, China
  - Verwaltungsratspräsident der Starlet Investment AG, Nidau, Schweiz
  - Verwaltungsrat der Max Müller + Partner AG, Biel, Schweiz
  - Direktor der East West Finance Ltd., Jersey, Channel Islands
  - Verwaltungsratspräsident der Schaerer Mayfield Holding AG, Nidau, Schweiz
  - Verwaltungsrat der Renishaw Mayfield AG, Nyon, Schweiz
  - Verwaltungsratspräsident der Smaragd Holding AG, Thun, Schweiz
  - Verwaltungsrat der Frieden Creative Design AG, Thun, Schweiz
  - Administrator der Helvetansa S.r.l., Bukarest, Rumänien

- **Ralph Bestgen**, Hagen
  - Beiratsmitglied Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern
  - Board of Directors der ALNO China Holding Ltd., Hongkong, China (ab 5. Juli 2013)

- **Elmar Duffner**, Konstanz (bis 31. Mai 2013)
  - Wirtschaftsbeirat Messe Köln, Köln (ratgebend)
  - Präsident des Verbands der Deutschen Möbelindustrie e. V., Bad Honnef (Ehrenamt)
  - Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e. V., Mannheim (Ehrenamt)

Zum Bilanzstichtag wurden von den aktiven Mitgliedern des Vorstands 4.117.000 (Vorjahr 3.730.050) Stückaktien gehalten.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der ALNO AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem regelmäßig über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Bei der ALNO AG als börsennotierter Gesellschaft ist die Vergütungsstruktur der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (§ 87 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 AktG) ausgerichtet. Daher haben die variablen Vergütungselemente der Vorstandsmitglieder eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und sind überwiegend in der Weise gestaltet, dass die Auszahlung der jeweils vereinbarten Tantiemen über drei Jahre gestreckt ist und die Auszahlung in den beiden Folgejahren von weiteren Erfolgszielen abhängig ist.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich für das Jahr 2013 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, die in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird und sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert.

Eine variable Vergütung, deren Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist und die grundsätzlich auf dem Konzernumsatz, dem operativen Konzern EBITDA sowie auf individuellen Zielvereinbarungen basiert. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2013

Die folgenden Angaben zu den Vorstandsvergütungen beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen.

Im Jahr 2013 sind insgesamt TEUR 1.749 (Vorjahr TEUR 1.642) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 1.372 (Vorjahr TEUR 1.102) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 377 (Vorjahr TEUR 540) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittelfristiger Anreizwirkung.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2013 entfallen auf Herrn Müller TEUR 605 (Vorjahr TEUR 774), davon TEUR 420 (Vorjahr TEUR 420) fixe Vergütungskomponenten sowie TEUR 185 (Vorjahr TEUR 354) variable Vergütungskomponenten (davon TEUR 266 für Tantieme 2013 und TEUR –81 aus der Auflösung der Tantiemerückstellung 2012).

Auf Frau Demirtas entfallen TEUR 284 (Vorjahr: 376), davon TEUR 254 (Vorjahr TEUR 255) fixe Vergütungskomponenten und TEUR 30 (Vorjahr TEUR 121) variable Vergütungskomponenten (davon TEUR 40 für Tantieme 2013 und TEUR –10 aus der Auflösung der Tantiemerückstellung 2012).

Auf Herrn Bestgen (Eintritt in den Vorstand zum 1. Februar 2013) entfallen für das Jahr 2013 TEUR 355, davon TEUR 282 an fixen Vergütungskomponenten und TEUR 73 variable Vergütungskomponenten.

Auf Herrn Scholz (Eintritt in den Vorstand zum 1. Mai 2013) entfallen für das Jahr 2013 TEUR 294, davon TEUR 240 an fixen Vergütungskomponenten und TEUR 54 variable Vergütungskomponenten.

Auf Herrn Duffner entfallen bis zu seinem Ausscheiden per 31. Mai 2013 TEUR 176 (Vorjahr TEUR 385) an fixen sowie TEUR 35 (Vorjahr TEUR 65) an variablen Vergütungskomponenten.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses wurde für Herrn Elmar Duffner für 2013 vereinbart. Der Dienstvertrag mit Herrn Duffner wurde zum 31. Mai 2013 auf Verlangen von Herrn Duffner vorzeitig aufgelöst und als Ersatz für alle Einnahmen, die bei Fortbestand des Vertrages bis zum 31. März 2015 vergütet worden wären, ein vertraglich vereinbarter Betrag in Höhe von TEUR 917 gezahlt.

Rechtsstreit mit Herrn Jörg Deisel

In dem andauernden Rechtsstreit mit Herrn Jörg Deisel bezüglich seiner fristlosen Kündigung am 6. April 2011 hat das Oberlandesgericht Düsseldorf am 20. Dezember 2012 mit einem sog. „Vorbehalts-Urteil“ im Urkundenprozess (AZ: 32 O 86/11) diesem für den Zeitraum vom 6. April 2011 bis zum 31.12.2012 insgesamt TEUR 1.654 zugesprochen. Davon wurden TEUR 1.246 an Herrn Deisel im Januar 2013 ausbezahlt. Ein Teilbetrag von TEUR 408 war Herrn Deisel bereits im Juni 2012 aufgrund eines erstinstanzlichen Urteils ausgezahlt worden. Von den im Januar 2013 ausgezahlten Beträgen entfielen TEUR 515 auf fixe Vergütungen, TEUR 196 auf variable Vergütungen, TEUR 500 auf Altersvorsorgeleistungen sowie TEUR 35 auf Zinsansprüche. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Herrn Deisel darüber hinaus keine Vergütungsbestandteile ausgezahlt. Die Auszahlungen stehen unter dem Vorbehalt des sog. „Nachverfahrens“ vor dem Landgericht Düsseldorf, weshalb alle ausgezahlten Beträge gegen Sicherheitsleistung (Bankbürgschaft) erfolgten.

Mit Datum vom 9. Januar 2014 verkündete das Landgericht Düsseldorf im Nachverfahren zum Urkundenprozess und erstmals auch im sog. „Feststellungsverfahren“ (AZ: 32 O 88/11) zwei Urteile: in beiden erstinstanzlichen Urteilen wurde den Klagen von Herrn Deisel stattgegeben und dem Kläger insgesamt weitere TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen zugesprochen. Davon entfallen im Nachverfahren für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 TEUR 319 für fixe und TEUR 310 für Altersvorsorgeleistungen. Daneben wurden Herrn Deisel für das Geschäftsjahr 2010 variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 493 zugesprochen, jeweils zuzüglich Zinsen. Die Auszahlung dieser zugesprochenen Beträge wurde bislang noch nicht vorgenommen.

Da beide Urteile nicht rechtskräftig sind und Aufsichtsrat und Vorstand der ALNO AG nach wie vor davon ausgehen, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit, in beiden Verfahren den Prozess zu gewinnen, größer als 50 % ist, wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 keine Rückstellung gebildet. Gegen beide erstinstanzlichen Urteile vom 9. Januar 2014 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG am 14. Februar 2014 Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Im Falle eines Unterliegens beläuft sich für die ALNO AG das maximale Risiko auf Basis der aktuellen Klageforderung von Herrn Deisel auf TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen und Prozesskosten (eingeklagter Zeitraum bis zum 30. September 2013).

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Geschäftsjahr an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen gewährten Bezüge belaufen sich auf TEUR 557.

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in 2013 beträgt insgesamt TEUR 9.018 (Vorjahr TEUR 8.892).

Altersvorsorge

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Pensionszusagen oder ähnlichen Regelungen zur Altersvorsorge an die im Jahr 2013 aktiven Vorstandsmitglieder.

K. Unternehmen,

die von der Befreiung nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen

Die Tochterunternehmen Impuls Küchen GmbH, Brilon, pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt), Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf, ALNO International GmbH, Pfullendorf, die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, sowie die Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger, nehmen die Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in Anspruch. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

L. Anteilsbesitz

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital [1] in Tausend (lokale Währung)	Jahresergebnis [1] in Tausend (lokale Währung)
Anteile an Tochterunternehmen				
Inland				
Impuls Küchen GmbH, Brilon	100	EUR	5.214	0 [2]
pino Küchen GmbH, Coswig (Anhalt)	100	EUR	5.205	0 [2]
Zweitmarkenholding Impuls Pino GmbH, Pfullendorf	100	EUR	61.072	0 [2]
Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	–11.268	–8.858
Casawell Service GmbH, Enger	100	EUR	30	–1
ALNO Trading GmbH, Enger	100	EUR	37	0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger	100	EUR	10	0 [3]
Wellmann Bauteile GmbH, Enger	100	EUR	235	–116
ALNO International GmbH, Pfullendorf	100	EUR	80	0 [2]
logismo Möbellogistik GmbH, Pfullendorf	100	EUR	414	277
Ausland				
ALNO (Schweiz) AG, Nidau / Schweiz	100	CHF	–2.804	–2.961
ALNO U.K. Ltd., Dewsbury / Großbritannien	100	GBP	5.515	586
Built-In Living Limited, Sevenoaks / Großbritannien	100	GBP	392	36
Built-In Kitchen Limited, Sevenoaks / Großbritannien	100	GBP	162	0
ALNO USA Corporation, New York / USA	100	USD	–1.567	–943
ALNO Manhattan LLC, New York / USA [4]	100	USD	0	0
ALNO Middle East FZCO, Dubai / VAE	85	AED	5.495	–1.945
A'Flair Habitat, Haguenau / Frankreich [4]	100	EUR	6	8
Anteile an assoziierten Unternehmen				
ALNO China Holding Limited, Hongkong / China [5]	45	EUR	4.449	–1.538
tielsa GmbH, Pfullendorf	49	EUR	–1.478	–2.028

[1] Werte für inländische Gesellschaften laut nationalem Abschluss (Handelsbilanz I). Werte für ausländische Gesellschaften nach IFRS-Abschluss, sofern nichts anderes vermerkt.
[2] Nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme auf Grund Ergebnisabführungsvertrag mit der ALNO AG.
[3] Nach Ergebnisverteilung auf die Gesellschafter.
[4] Gesellschaft wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen.
[5] Die Zahlen entstammen dem Teilkonzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an den noch ruhenden Gesellschaften Wellmann China Company Ltd., British Virgin Islands, Impuls China Company Ltd., British Virgin Islands sowie Pino China Company Ltd., British Virgin Islands.

M. Honorare der Konzern-Abschlussprüfer

Die durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses angefallenen Aufwendungen für Honorare gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2013	2012
Abschlussprüfung	360	407
Andere Bestätigungsleistungen	178	368
Steuerberatungsleistungen	91	166
Sonstige Leistungen	137	5
SUMME	**766**	**946**

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 345 sowie Nachbelastungen für die Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2012 in Höhe von TEUR 15.

Im Vorjahr umfasste diese Position außerdem die Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 313 AktG für den Zeitraum 1. bis 30. Januar 2012, sodass sich insgesamt ein Betrag von TEUR 385 ergab, sowie Nachbelastungen für die Abschlussprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2011 in Höhe von TEUR 22.

Die „anderen Bestätigungsleistungen" enthalten die Aufwendungen für die Erstellung eines Comfort Letters im Rahmen der im Frühjahr 2013 durchgeführten Anleiheemission.

Im Vorjahr enthielten die „anderen Bestätigungsleistungen" im Wesentlichen die Aufwendungen für die Erstellung eines Comfort Letters im Rahmen der im November 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung.

In den Steuerberatungsleistungen sind die Kosten für laufende Steuerberatung enthalten.

Die „sonstigen Leistungen" enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Due Dilligences o. ä. im Vorfeld der Akquisition der AFG Küchen AG.

N. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Übernahme AFG Küchen AG

Die ALNO AG übernimmt rückwirkend zum 1. Januar 2014 von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 % der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz. Das Unternehmen ist Marktführer in der Schweiz. Zu der AFG Küchen AG gehören die beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen. Die AFG Küchen AG produziert mit ihren beiden Marken Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen Holz- und Stahlküchen für den Privatbereich und das Objektgeschäft. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 500 Mitarbeiter und ist mit Abstand führend im Schweizer Küchenmarkt. Damit sichert sich die ALNO AG die Spitzenposition in einem stabilen Umfeld mit hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 % jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Aufgrund der Ende 2012 begonnenen Effizienzprogramme bei Piatti und Forster Schweizer Stahlküchen sowie der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren, rechnet die ALNO AG mit erheblichen Synergiepotentialen ab 2015. Der Vertrag wurde am 17. Januar 2014 unterzeichnet, das Closing fand am 25. März 2014 statt. Die Finanzierung der Übernahme erfolgte durch bereits zugesagte Kredite von Schweizer Banken und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandelschuldverschreibung am 20. März 2014.

Urteil Landgericht Düsseldorf im Rechtsstreit mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel

Mit Datum vom 9. Januar 2014 verkündete das Landgericht Düsseldorf im Nachverfahren zum Urkundenprozess und erstmals auch im sog. „Feststellungsverfahren" (AZ: 32 O 88 / 11) zwei Urteile: In beiden erstinstanzlichen Urteilen wurde den Klagen von Herrn Deisel stattgegeben und dem Kläger insgesamt weitere TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen zugesprochen. Davon entfallen im Nachverfahren für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September TEUR 319 für fixe und TEUR 310 für Altersvorsorgeleistungen. Daneben wurden Herrn Deisel für das Geschäftsjahr 2010 variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 493 zugesprochen, jeweils zuzüglich Zinsen.

Da beide Urteile nicht rechtskräftig sind und Aufsichtsrat und Vorstand der ALNO AG nach wie vor davon

ausgehen, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit, in beiden Verfahren den Prozess zu gewinnen, größer als 50 % ist, wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 keine Rückstellung gebildet. Gegen beide erstinstanzlichen Urteile vom 9. Januar 2014 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG am 14. Februar 2014 Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.

Im Falle eines Unterliegens beläuft sich für die ALNO AG das maximale Risiko auf Basis der aktuellen Klageforderung von Herrn Deisel auf TEUR 1.122 zuzüglich Zinsen und Prozesskosten (eingeklagter Zeitraum bis zum 30. September 2013).

Gesellschafterdarlehen

Das Darlehen, das dem ALNO Konzern von der Bauknecht Hausgeräte GmbH durch die Umwandlung fälliger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 30.000 gewährt wurde, ist in Höhe von TEUR 10.000 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 als kurzfristig ausgewiesen, da im September 2014 dieser Teil fällig wäre. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom März 2014 wurde vereinbart, dass die TEUR 10.000 erst im September 2015 fällig werden, wenn sich die Aufnahme weiterer finanzieller Mittel von Finanzierungsinstituten verzögern sollte. Die Laufzeit der restlichen TEUR 20.000 ist unverändert bis 2017 geblieben.

Die Darlehen, die dem ALNO Konzern von der Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von insgesamt TEUR 8.525 gewährt wurden, hatten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Gewährung der Darlehen erfolgte teilweise durch die Umwandlung bestehender Verbindlichkeiten. Mit Nachtrag zum Darlehensvertrag vom März 2014 wurde vereinbart, dass die ursprüngliche vorgesehene Rückzahlung im April 2014 um ein Jahr auf April 2015 verschoben wird, wenn sich die Aufnahme weiterer finanzieller Mittel von Finanzierungsinstituten verzögern sollte.

Insolvenz der Wellmann Bauteile GmbH

Im Zuge von in 2013 begonnenen weitreichenden organisatorischen, strukturellen und strategischen Maßnahmen hatte die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Muttergesellschaft der Wellmann Bauteile GmbH, entschieden, die Fertigung der Zubehörteile künftig an den konzerneigenen Standorten in Enger und Pfullendorf zu konzentrieren. Diese Standorte deckten bereits weit über 90 % der Fertigung der Zubehörteile ab und verfügen über entsprechende Kapazitäten. Für die Endkunden der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG hat diese Veränderung keine Auswirkungen. Mit der Vergabe der Produktionsaufträge an andere Standorte verfügte die Wellmann Bauteile GmbH am Standort Bad Salzuflen über keine Aufträge mehr, da die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG einziger Kunde war. Deswegen hatte die Geschäftsführung die Schließung des Standortes Bad Salzuflen beschlossen.

Durch den Arbeitgeber wurde ein Maßnahmenpaket angeboten, das unter anderem die Gründung einer Transfergesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu acht Monaten und einem damit verbundenen umfangreichen Schulungsbudget sowie der professionellen Betreuung bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstätte enthielt. Die Wellmann Bauteile GmbH, Bad Salzuflen, hat am 13. Februar 2014 beim Amtsgericht Bielefeld Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, nachdem eine wirtschaftlich sinnvolle Fortführung des Geschäftsbetriebes nicht mehr gegeben war und es zu keiner Einigung mit dem Betriebsrat bezüglich eines Sozialplans gekommen ist.

Wandelschuldverschreibung 2014

Der ALNO AG hat am 20. März 2014 eine Pflichtwandelschuldverschreibung im Volumen von TEUR 14.000 für die Finanzierung der Akquisition der AFG Küchen AG begeben. Die Pflichtwandelschuldverschreibungen mit einer Stückelung von 1.000 EUR wurden von einer begrenzten Anzahl von qualifizierten Investoren gezeichnet.

Die Pflichtwandelschuldverschreibung hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 8 % p. a. verzinst; der Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 2,00. Die Inhaber der Pflichtwandelschuldverschreibungen sind zur Wandlung verpflichtet, wenn der ALNO Aktienkurs an 15 aufeinanderfolgenden Handelstagen 20 % über dem Wandlungspreis von EUR 2,00 liegt. Die Wandelschuldverschreibungen müssen (im Fall der Pflichtwandlung bei einem Kurs von EUR 2,40) in bis zu 7 Mio. Stammaktien der ALNO AG (dies entspricht 9,986 % des aktuellen Grundkapitals der Gesellschaft) unter Ausschluss des Bezugsrechtes gewandelt werden.

Mit Zeichnung einer Pflichtwandelschuldverschreibung zum Nennwert von EUR 1.000 erhält jeder Investor zudem das Recht zum unentgeltlichen Erwerb eines Optionsscheines, der zum Bezug von 350 ALNO Aktien berechtigt. Es wurden 14.000 Optionsscheine von der ALNO AG ausgegeben, die zum Bezug von insgesamt 4,9 Mio. Aktien der Gesellschaft berechtigen. Die Bedienung der

Aktien erfolgt unwiderruflich über einen Treuhänder aus dem Bestand an ALNO Aktien der Nordic Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz. Die Optionsscheine sind in zwei Optionsvarianten angeboten worden: Optionsschein A berechtigt zum Kauf von 350 ALNO Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 367,50 bei einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Optionsschein B berechtigt zum Kauf von 350 ALNO Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 455,00 bei einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2017. Begleitende Emissionsbank ist die Close Brothers Seydler Bank AG, die ebenfalls die Treuhänderfunktion im Fall der Ausübung von Optionsrechten aus den Optionsscheinen wahrnehmen wird. Die Optionsabwicklungs- und Zahlstellenfunktion wird vom Bankhaus Neelmeyer, Bremen, wahrgenommen.

Sowohl die Pflichtwandelschuldverschreibungen als auch die Optionsscheine wurden am 24. März 2014 in den Open Market der Deutschen Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen.

Sonstige abgeschlossene Finanzierungen

Als weiterer Teil der Akquisitionsfinanzierung der AFG Küchen AG haben zwei Schweizer Banken im März 2014 Kredite in Höhe von CHF 31,0 Mio. sowie eine Factoringlinie in Höhe von CHF 4,0 Mio. der erworbenen Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zur Deckung einer möglichen Liquiditätsunterdeckung während der Sommermonate 2014 hat sich die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, verpflichtet, der ALNO AG weitere Finanzierungsmittel bis zu einer Höhe von EUR 8,0 Mio. in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September 2014 zur Verfügung zu stellen, wenn sich die Aufnahme weiterer finanzieller Mittel von Finanzierungsinstituten verzögern sollte.

Umsatz- und Auftragsentwicklung Januar bis Februar 2014

Die Auftragseingänge im ALNO Konzern lagen in TEUR in den ersten beiden Monaten 2014 um 6 % über dem Vorjahr. Allerdings liegt der Auftragseingang per Februar 2014 konzernweit um 5 % leicht unter Plan. Die Planunterschreitung entfällt vor allem auf das Inland, wohingegen das Ausland im Plan liegt und somit das angestrebte Wachstum im Ausland bestätigt wird. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2014 lagen hierdurch die Nettoumsatzerlöse auf Vorjahresniveau, jedoch um 4 % unter Plan. Der Vorstand rechnet jedoch weiterhin fest damit, die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen.

Unternehmensfortführung

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt operativ die strukturelle Verbesserung der Organisation und der effizienteren Marktbearbeitung. Hierzu wird die ALNO AG in EDV, Maschinen und Marketing deutlich mehr investieren wie in den Vorjahren. Den aus diesen Investitionen und weiteren operativen Themen resultierenden Finanzierungsbedarf in Höhe von EUR 10,0 Mio. plant die ALNO AG über neue Bankfinanzierungen zu decken.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die oben genannten neuen Bankenfinanzierungen von EUR 10,0 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Deckung der in den Sommermonaten 2014 ansonsten entstehenden Liquiditätslücke im ALNO Konzern muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Zahlungsverpflichtung bis zu einem Volumen von EUR 8,0 Mio. nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

O. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ und § 161 AktG am 30. September 2013 überprüft und neu abgegeben. Die Erklärung wird den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht und ist im Lage- und Konzernlagebericht der ALNO AG für das Geschäftsjahr 2013 abgedruckt.

Über die Corporate Governance des ALNO Konzerns berichten Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013. Die Erläuterung der Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand erfolgt unter dem Abschnitt J. „Aufsichtsrat und Vorstand“.

P. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

in TEUR	2013	2012
Konzern-Periodenergebnis	**–10.718**	**–1.420**
Nicht beherrschende Anteile	–89	0
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	70.095	30.904
Ergebnis in EUR / Aktie	**–0,15**	**–0,05**

Pfullendorf, den 31. März 2014

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

Manfred Scholz
Vorstand Produktion

Ralph Bestgen
Vorstand Vertrieb, Marketing,
und Produktentwicklung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten ‚Nachtragsbericht' und ‚Prognose-, Risiko- und Chancenbericht' ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns davon abhängt, dass die im Konzernlagebericht genannten neuen Bankenfinanzierungen in Höhe von EUR 10,0 Mio. vollumfänglich und rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden können und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Zur Deckung der in den Sommermonaten 2014 ansonsten entstehenden Liquiditätslücke im ALNO Konzern muss außerdem die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, ihrer Zahlungsverpflichtung bis zu einem Volumen von EUR 8,0 Mio. nachkommen und Investitionen müssen verschoben oder reduziert werden. Darüber hinaus müssen die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen."

Ravensburg, 31. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bürkle	Prüsse
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter der ALNO AG

NACH § 297 ABS. 2 S. 4 HGB BEZÜGLICH DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHTES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Pfullendorf, den 31. März 2014

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Max Müller
Vorstandsvorsitzender der ALNO AG

Ipek Demirtas
Vorstand Finanzen

Manfred Scholz
Vorstand Produktion

Ralph Bestgen
Vorstand Vertrieb, Marketing,
und Produktentwicklung

Finanzkalender 2014

Datum	Ereignis
31. März 2014	Veröffentlichung Jahresabschluss 2013
08. April 2014	Veröffentlichung Finanzbericht 2013
14. Mai 2014	Beginn des Zinslaufs für die ALNO Anleihe (ISIN DE000A1R1BR4)
15. Mai 2014	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2014
28. Mai 2014	Ordentliche Hauptversammlung
29. August 2014	Halbjahresfinanzbericht 2014
14. November 2014	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2014

Impressum

Herausgeber
ALNO Aktiengesellschaft
88630 Pfullendorf
Telefon +49 7552 21-0
Telefax +49 7552 21-3789
E-Mail: mail@alno.de
www.alno.de

Redaktion
Unternehmenskommunikation und Investor Relations
ALNO AG
Jürgen Schulze-Ferebee
Telefon: +49 7552 21-3316
E-Mail: juergen.schulze-ferebee@alno.de

Konzeption / Gestaltung / Satz
IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen. Dieser Geschäftsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen. Der Geschäftsbericht der ALNO AG wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

ALNO Aktiengesellschaft
88630 Pfullendorf
Telefon +49 7552 21-0
Telefax +49 7552 21-3789
E-Mail mail@alno.de
www.alno.de